

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# INDUSTRIE UND HANDWERK

## Handwerkszählung 1963

(Stichprobenerhebung)

Heft 8

**Textliche Auswertung der Ergebnisse**



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **D**

# INDUSTRIE UND HANDWERK

## Handwerkszählung 1963

(Stichprobenerhebung)

Heft 8

**Textliche Auswertung der Ergebnisse**



Bestellnummer: 233308

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im Dezember 1969

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 4,—

Druck: Carl Ritter & Co., Wiesbaden

# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	5
 Textteil	
I. Einleitung .....	7
 II. Ergebnisse	
A. Bruttolöhne und Gehälter	
1. Lohn- und Gehaltssummen .....	8
2. Lohn- und Gehaltssummen je Beschäftigten .....	8
3. Lohnquoten .....	9
4. Veränderung gegenüber 1956 .....	11
 B. Investitionen	
1. Anlagearten .....	11
2. Investitionen nach Beschäftigtengrößenklassen .....	13
3. Regionale Verteilung .....	13
 C. Umsatzstruktur und Absatzrichtung	
1. Umsatzarten .....	14
2. Absatzrichtung .....	15
3. Veränderung gegenüber 1956 .....	16
 D. Produktionswerte	
1. Brutto- und Nettoproduktionswerte .....	17
2. Brutto- und Nettoproduktionswerte nach Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen .....	18
3. Materialverbrauch .....	19
4. Regionale Verteilung .....	20
 Tabellenteil	
1. Löhne und Gehälter, Produktionswerte sowie Lohnquoten 1962 (Ohne Nebenbetriebe) .....	22
2. Löhne und Gehälter 1949, 1955 und 1962 (Einschl. Nebenbetriebe) .....	25
3. Gesamtumsatz 1949, 1955 und 1962 (Einschl. Nebenbetriebe) .....	28
4. Handwerksumsatz 1949, 1955 und 1962 (Einschl. Nebenbetriebe) .....	31
5. Handelsumsatz 1949, 1955 und 1962 (Einschl. Nebenbetriebe) .....	34
 Anhang	
Verzeichnis der Veröffentlichungen zur Handwerkszählung 1963 .....	37

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet. Falls das Saarland und Berlin (West) nicht einbezogen sind, wird dies besonders vermerkt.

## Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = aus Gründen der Geheimhaltung betrieblicher Einzelangaben  
nicht veröffentlicht, aber in den Gesamtzahlen enthalten

## Texttabellen und Schaubilder

	Seite
<b>Texttabellen</b>	
1. Lohn- und Gehaltssumme 1962 nach Handwerksgruppen (einschl. der Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	8
2. Heimarbeiterlöhne 1962 nach ausgewählten Handwerkszweigen (einschl. der Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	9
3. Lohnquoten 1962 nach Handwerksgruppen (ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	10
4. Lohn- und Gehaltssumme 1962 und 1955 nach Handwerksgruppen (einschl. der Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	11
5. Anlageinvestitionen 1962 nach Handwerksgruppen (ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	12
6. Anlageinvestitionen 1962 nach ausgewählten Handwerkszweigen (ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	12
7. Anlageinvestitionen 1962 nach Beschäftigtengrößenklassen (ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	13
8. Anlageinvestitionen 1962 im Handwerk nach Ländern (ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	14
9. Umsatz 1962 nach Umsatzarten und Handwerksgruppen (einschl. der Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	14
10. Umsatz 1962 und Absatzrichtung nach Handwerksgruppen (ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	15
11. Brutto- und Nettoproduktionswerte 1962 nach Handwerksgruppen und ausgewählten Handwerkszweigen (ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	17
12. Brutto- und Nettoproduktionswerte 1962 nach Beschäftigtengrößenklassen, Umsatzgrößenklassen und Ländern (ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	19
13. Materialverbrauch 1962 nach Handwerksgruppen (ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	20
 <b>Schaubilder</b>	
1. Lohn- und Gehaltssumme 1962 je Beschäftigten nach ausgewählten Handwerkszweigen (einschl. der Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	9
2. Lohnabhängigkeit 1962 nach ausgewählten Handwerkszweigen (einschl. der Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	10
3. Anlageinvestitionen 1962 im Handwerk nach Anlagearten (ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	11
4. Anlageinvestitionen 1962 je Beschäftigten nach ausgewählten Handwerkszweigen (ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	13
5. Umsatzstruktur 1962 nach ausgewählten Handwerkszweigen (einschl. der Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	15
6. Absatzrichtung 1962 nach ausgewählten Handwerkszweigen (ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	16
7. Veränderung der Umsatzstruktur im Handwerk 1962 gegenüber 1955 (einschl. der Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	16
8. Nettoquoten 1962 nach ausgewählten Handwerkszweigen (ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	18
9. Materialverbrauch 1962 nach Handwerksgruppen (ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe) .....	19

## Vorbemerkung

Das vorliegende Heft 8 dieser Fachserie schließt die Veröffentlichung von Ergebnissen der Handwerkszählung 1963 ab; es dient der Erläuterung des in den Quellenheften 5 bis 7 veröffentlichten Zahlenmaterials der Stichprobenerhebung dieser Zählung. In Anlehnung an den Tabellenteil des Quellenheftes 4 (Textliche Auswertung der Ergebnisse der Allgemeinen Erhebung) werden im Tabellenteil auch dieser Veröffentlichung einige Tatbestände der Stichprobenerhebung der 1963er Zählung mit entsprechenden Ergebnissen der vorangegangenen Handwerkszählungen von 1956 und 1949 verglichen, um dem Leser einen weiteren Einblick in die strukturelle Entwicklung des Handwerks seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland zu ermöglichen.

Eine ausführliche Einführung in die Handwerkszählung 1963 wurde bereits im Quellenheft 1 dieser Serie für beide Zählungsteile (Allgemeine Erhebung und Stichprobenerhebung) gebracht. Außerdem sind im Quellenheft 5 die zum Verständnis der Stichprobenerhebung notwendigen Definitionen und methodischen Erläuterungen (u. a. Hochrechnung der Ergebnisse) ausführlich behandelt, so daß hier auf eine Wiederholung verzichtet werden kann.



## I. Einleitung

Das Handwerkszählungsgesetz vom 30. März 1963 (BGBl. I, S. 177)<sup>1)</sup> schrieb in § 1 neben einer allgemeinen (totalen) Zählung erstmals auch die Durchführung einer repräsentativen Ergänzungserhebung (Stichprobenerhebung) vor und begrenzte die Zahl der hierbei einzubeziehenden Betriebe auf 150 000 (§ 5). Durch diese Zweiteilung konnten über 500 000 kleine Handwerksbetriebe von der Beantwortung eines umfangreichen Katalogs schwieriger Fragen befreit werden.

Das Frageprogramm der Ergänzungserhebung, das im Quellenheft 5 dieser Serie ausführlich dargestellt und erläutert ist, wurde nur für solche Betriebe aufbereitet, die während des ganzen Jahres 1962 tätig waren (sog. Volljahresmelder)<sup>2)</sup>. In dieser Erhebung wurden die Betriebe selbständiger Handwerker mit 10 und mehr Beschäftigten und die handwerklichen Nebenbetriebe total erfaßt. Für die Betriebe selbständiger Handwerker mit 1 bis 9 Beschäftigten wurde eine Stichprobe gezogen; die ermittelten Stichprobenwerte wurden zu Totalwerten hochgerechnet. Eine Folge der Hochrechnung ist es u. a., daß die Ergebnisse der Ergänzungserhebung für die Merkmale Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz mit den entsprechenden Ergebnissen der Allgemeinen Erhebung nicht immer übereinstimmen. Die Unterschiede sind zum Teil aber auch auf den zeitlichen Abstand beider Erhebungen zurückzuführen: Den Befragten konnten dabei Ungenauigkeiten unterlaufen sein, oder aber sie verfügten bei der später durchgeführten Stichprobenerhebung über zuverlässigere Unterlagen.

Den Erhebungsbereich „Handwerk“ bildeten, wie bei den vorangegangenen Handwerkszählungen, auch bei dieser Zählung alle in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe. Infolge dieser Abgrenzung wurden in die Zählung wiederum auch solche Betriebe einbezogen, deren Tätigkeit überwiegend in anderen Wirtschaftsbereichen, z. B. im Handel lag. Zu den in die Handwerksrolle eingetragenen Betrieben zählten auch die handwerklichen Nebenbetriebe, die in der Regel mit einem nichthandwerklichen Unternehmen, z. B. des Handels, der Industrie, der Landwirtschaft oder sonstiger Wirtschafts- und Berufszweige verbunden sind. Voraussetzung für die Eintragung eines Nebenbetriebs in die Handwerksrolle ist nach § 3 Abs. 1 der Handwerksordnung vom 17. September 1953 (BGBl. I, S. 1411), daß in ihm Waren zum Absatz an Dritte handwerksmäßig hergestellt oder Leistungen für Dritte handwerksmäßig bewirkt werden.

Erhebungseinheit ist das „Handwerksunternehmen“ als wirtschaftliche Einheit. In Anpassung an den Sprachgebrauch der Handwerksordnung von 1953 und des Zählungsgesetzes 1963 wird hier für die Darstellung und Erläuterung der Ergebnisse die Bezeichnung „Betrieb“ statt „Unternehmen“ gewählt.

Für die systematische Gliederung des Handwerks lehnte man sich — wie 1956 — an das „Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können“, das als Anlage A der Handwerksordnung von 1953 beigelegt ist, an und unterteilte das gesamte Handwerk in 7 Handwerksgruppen und 140 Handwerkszweige mit je einer dreistelligen Schlüsselnummer.

Ein Vergleich mit den Ergebnissen der Handwerkszählung von 1956 ist stets nur für den Gebietsstand Bundesgebiet ohne Saarland einschl. Berlin (West) möglich. Ergebnisse für das Saarland können aus methodischen Gründen nicht in den

Vergleich einbezogen werden, da die vorangegangene Zählung dort erst 1957 stattfand, wobei die Umsätze noch in französischer Währung erhoben wurden. Schließt man in den Vergleich auch die Ergebnisse der 1949er Zählung ein (vgl. den Tabellenteil), so muß sich der Gebietsstand auf das Bundesgebiet ohne Saarland und ohne Berlin beschränken. Im Saarland wurde 1949 keine Handwerkszählung durchgeführt. Der Magistrat von Westberlin schloß sich zwar 1949 ebenfalls der Handwerkszählung an, er verwendete aber seinerzeit einen abgeänderten und auf die besonderen Westberliner Verhältnisse zugeschnittenen Fragebogen<sup>3)</sup>. Die unterschiedliche Abgrenzung der Firmenkreise dürfte den Vergleich von Ergebnissen der Stichprobenerhebung aus der Zählung von 1963, die nur für Volljahresmelder (Firmenkreis 1) ermittelt wurden, mit entsprechenden Ergebnissen der beiden vorangegangenen Zählungen von 1956 und 1949, die Volljahresmelder, Teiljahresmelder und Neugründungen in einer Summe (Firmenkreis 1 bis 3) umfassen, kaum beeinträchtigen<sup>4)</sup>. Für Investitionen, Absatzrichtung und die Produktionswerte ist kein Vergleich mit vorangegangenen Zählungen möglich, da diese Tatbestände erstmals in der Zählung von 1963 ermittelt wurden.

Soweit im folgenden Ergebnisse der Stichprobenerhebung mit entsprechenden Ergebnissen für die Industrie verglichen werden, sind die Angaben dem Zensus 1962 für das Produzierende Gewerbe (Industrie und Handwerk) entnommen<sup>5)</sup>. Die Angaben für das Handwerk beziehen sich dabei — sofern nichts anderes ausdrücklich erwähnt ist — stets auf den Teilbereich „Produzierendes Handwerk“, das heißt, daß die Dienstleistungshandwerke, wie beispielsweise Schornsteinfeger, Friseure, Gebäudereiniger und Fotografen, ferner alle Betriebe selbständiger Handwerker, bei denen der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit im Handel lag, sowie alle handwerklichen Nebenbetriebe bei diesen Vergleichen ausgeschlossen sind. Außerdem wurden dabei die Ergebnisse des Zensus 1962 für das Baugewerbe, einem weiteren Teilbereich des Zensus im Produzierenden Gewerbe, nach Bauindustrie und Bauhandwerk aufgeteilt und dem jeweiligen Bereich zugeschlagen. Die Angaben für die Industrie beziehen sich jeweils auf Bergbau und Verarbeitende Industrie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung, aber einschl. Bauindustrie.

Wie im Quellenheft 5 dieser Serie (S. 8) bereits erwähnt, wurden Ergebnisse (nur) für handwerkliche Nebenbetriebe im Rahmen der Stichprobenerhebung nicht gesondert aufbereitet. Die Ergebnisse für Nebenbetriebe aus der Allgemeinen Erhebung sind im Quellenheft 3 (Tabellen 9 bis 11) nachgewiesen und im Quellenheft 4 (S. 30 ff.) erläutert.

Für die Handwerksgruppen werden im folgenden auch nachstehende Kurzbezeichnungen verwendet:

Bau	= Bau- und Ausbauhandwerke
Metall	= Metallverarbeitende Handwerke
Holz	= Holzverarbeitende Handwerke
Bekleidung	= Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke
Nahrung	= Nahrungsmittelhandwerke
Körperpflege	= Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke
Sonstige	= Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke

<sup>1)</sup> Abdruck des Gesetzes im Quellenheft 1 dieser Serie, S. 8. — <sup>2)</sup> Wegen der Aufbereitung nach Firmenkreisen vgl. Abschn. „Durchführung und Aufbereitung der Zählung“ im Quellenheft 1 dieser Serie, S. 6.

<sup>3)</sup> Vgl. „Einführung in die Handwerkszählung 1949“ in: „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“, Band 11, S. 4. — <sup>4)</sup> Vgl. Fußnote 2 und die Tabellen 1 und 2 im Quellenheft 1 dieser Serie (S. 18 ff.), in denen Ergebnisse nach Firmenkreisen dargestellt sind. — <sup>5)</sup> Vgl. „Aufgabe der Handwerkszählung 1963“ im Quellenheft 4 dieser Serie, S. 8.



## II. Ergebnisse

### A. Bruttolöhne und Gehälter

#### 1. Lohn- und Gehaltssummen

Durch die Erfassung der Löhne und Gehälter sollte vor allem die „Lohnintensität“ des Handwerks dargestellt werden. Löhne und Gehälter sind aus der Sicht der Arbeitgeber ein Teil der Produktionskosten; ihre Auswertung unter Kostengesichtspunkten zeigt, wie stark das Handwerk im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen durch diese Zahlungen belastet wird. Die Kenntnis der Lohnabhängigkeit ist von besonderer Bedeutung für geplante wirtschaftspolitische Maßnahmen, sie ist aber auch von erheblichem betriebswirtschaftlichem Interesse.

Löhne und Gehälter machen zwar den weitaus größten Teil der betrieblichen Personalkosten im Handwerk aus, es wäre jedoch falsch, sie schlechthin als die Personalkosten zu bezeichnen. Dazu zählen vor allem noch die Pflichtbeiträge der Arbeitgeber zur Sozialversicherung und zur Berufsgenossenschaft (Unfallversicherung), die in der Handwerkszählung 1963 getrennt erhoben wurden. Ebenfalls Personalkosten sind die von der Zählung allerdings nicht erfaßten allgemeinen (freiwilligen) sozialen Aufwendungen (wie Zuschüsse für Kantinen, Erholungsheime usw.). Die Arbeitgeberanteile zu den Beiträgen zur Sozialversicherung betrugen 2,1 Mrd. DM, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft 0,3 Mrd. DM. Beide Pflichtbeiträge machten zusammen 13,1% der gesamten Lohn- und Gehaltssumme 1962 aus. Da die allgemeinen (freiwilligen) Sozialaufwendungen im Handwerk nicht sehr ins Gewicht fallen, gibt der Betrag von 20,7 Mrd. DM (Summe der Bruttolöhne und -gehälter sowie der gesetzlichen Sozialaufwendungen) einen recht guten Näherungswert für die gesamten Personalkosten des Handwerks im Jahre 1962.

Von der Bruttosumme der Löhne und Gehälter für das Gesamthandwerk (einschl. Nebenbetriebe) des Bundesgebiets im Jahr 1962 in Höhe von 18,3 Mrd. DM entfielen 16,0 Mrd. DM (87,2%) auf Löhne und 2,3 Mrd. DM (12,8%) auf Gehälter. Nicht enthalten sind darin die Löhne für Heimarbeiter, die einen Anteil von nur 73,5 Mill. DM oder 0,5% an der gesamten Lohnsumme ausmachen und für die meisten Handwerkszweige keine Bedeutung hatten. Lediglich in einigen Zweigen, insbesondere in der Gruppe Bekleidung, fielen die Heimarbeiterlöhne ins Gewicht, so z. B. in der Herrenschneiderei, wo sie 45,7% der gesamten Aufwendungen für Löhne ausmachten (vgl. Tab. 2).

In den Handwerksgruppen entfiel mehr als die Hälfte der gesamten Lohnsumme auf die Gruppe Bau. Mit weitem Abstand folgt die Gruppe Metall, in der 22% aller Löhne des Handwerks gezahlt wurden. Die restlichen fünf Handwerksgruppen spielten eine untergeordnete Rolle, da sie zusammen nur etwa ein Viertel der gesamten Lohnsumme beanspruchten. Unter den Zweigen hatten allein die Maurerhandwerke einen Anteil von fast einem Drittel (31,6%) an der gesamten Lohnsumme des Handwerks, gefolgt vom Malerhandwerk (6,4%)

und den Tischlereien (5,8%). Ein etwas anderes Bild ergab sich bei der Verteilung der gesamten Gehaltssumme auf die Handwerksgruppen. Hier stand die Gruppe Metall mit einem Anteil von 41% an der gesamten Gehaltssumme an der Spitze, gefolgt von Bau (26%) und Nahrung (17%). Bemerkenswert an dieser Verteilung ist, daß nach den Beschäftigtenzahlen zwar die Gruppe Nahrung mit rund 144 000 Angestellten (einschließlich technischer und kaufmännischer Lehrlinge) stärker besetzt ist als die Gruppe Bau (rund 100 000), jedoch einen geringeren Anteil an der gesamten Gehaltssumme des Handwerks beansprucht. Zu erklären ist dies durch die unterschiedliche Qualifikation der Arbeitskräfte in beiden Gruppen. In der Gruppe Bau sind vor allem Männer als hochbezahlte technische Angestellte tätig, während in der Gruppe Nahrung 46,1% aller Angestellten Frauen mit verhältnismäßig geringem Einkommen sind. Nach Zweigen stehen auch hier die Maurerhandwerke an der Spitze (16,3% der gesamten Gehaltssumme); es folgen die Kraftfahrzeugreparatur (15,6%), die Fleischerei (7,7%) und das Bäckerhandwerk (5,8%).

#### 2. Lohn- und Gehaltssummen je Beschäftigten

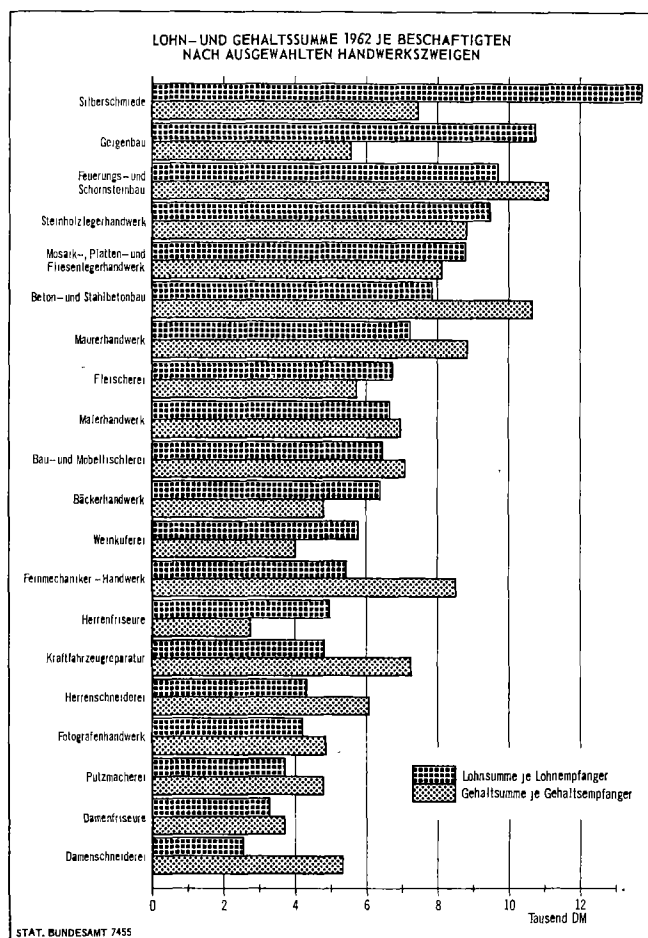
Von Interesse ist ebenfalls die durchschnittliche Höhe der Lohnsumme je Lohnempfänger in den einzelnen Gruppen. Hier zeigt sich, daß in der Gruppe Bau im Jahresdurchschnitt 1962 mit 7385 DM je Lohnempfänger die höchsten Löhne gezahlt wurden. Der Durchschnitt für das Gesamthandwerk (einschl. Nebenbetriebe) betrug 6333 DM. Verhältnismäßig niedrige Löhne wurden dagegen in den Gruppen Bekleidung (4458) und Körperpflege (3950) gezahlt. In den Handwerkszweigen schwankte die Höhe der Lohnsumme je Lohnempfänger zwischen 13715 DM (Silberschmiede) und 2548 DM (Damenschneiderei), während sich im Vergleich dazu die Gehaltssumme je Gehaltsempfänger zwischen 11123 DM (Feuerungs- und Schornsteinbau) und 2767 DM (Herrenfriseur) bewegte. Die Ursachen für die beträchtlichen Unterschiede in der Lohn- bzw. Gehaltshöhe in den einzelnen Zweigen sind recht vielfältig. Um nur einige der Einflüsse zu nennen, sei auf die unterschiedliche Zusammensetzung des Arbeitskräftepotentials hingewiesen. So wurden in Zweigen mit einem hohen Anteil von fachlich ausgebildeten und hochqualifizierten Arbeitskräften, wie es z. B. bei den Silberschmieden und im Geigenbau der Fall ist, die höchsten Löhne innerhalb des gesamten Handwerks gezahlt. Das gleiche gilt in abgeschwächter Form auch für die meisten Zweige des Bauhandwerks, wobei hier noch hinzukommt, daß der weitaus größte Teil der Lohnempfänger Männer sind. Im Bauhandwerk waren ebenfalls die höchsten Gehaltssummen je Gehaltsempfänger zu finden.

In Zweigen mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Frauen unter den Arbeitnehmern wurden dagegen die niedrigsten Löhne je Lohnempfänger gezahlt, so z. B. in den

1: Lohn- und Gehaltssumme 1962 nach Handwerksgruppen<sup>1)</sup>

Handwerksgruppe	Lohn- und Gehaltssumme						Lohnsumme je Lohn- empfänger im Jahres- durchschnitt
	insgesamt		Löhne		Gehälter		
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	DM
Handwerk insgesamt . . . . .	18 293	100	15 952	100	2 341	100	6 333
Bau . . . . .	8 912	48,7	8 314	52,1	598	25,5	7 385
Metall . . . . .	4 461	24,4	3 507	22,0	954	40,8	5 604
Holz . . . . .	1 222	6,7	1 107	6,9	115	4,9	6 566
Bekleidung . . . . .	635	3,5	527	3,3	108	4,6	4 458
Nahrung . . . . .	1 613	8,8	1 224	7,7	389	16,6	6 497
Körperpflege . . . . .	1 021	5,6	927	5,8	94	4,0	3 950
Sonstige . . . . .	428	2,3	345	2,2	83	3,6	6 051

<sup>1)</sup> Ohne Heimarbeiterlöhne, einschl. der Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe.



Zweigen Putzmacherei, Damenfriseur und Damenschneiderei. Ein ähnliches Bild ergab sich auch in Zweigen mit einem hohen Anteil von Lehrlingen, so z. B. in der Kraftfahrzeugreparatur.

2: Heimarbeiterlöhne 1962 nach ausgewählten Handwerkszweigen <sup>1)</sup>

Handwerkszweig	Heim- arbeiter- löhne insgesamt	Davon in Betrieben mit		Anteil der Heimarbei- terlöhne an der gesamten Lohn- summe
		1—9	10 und mehr	
		Beschäftigten		
1 000 DM				%
Handwerk insgesamt	73 537	51 409	22 128	0,5
darunter:				
Herrenschneiderei	42 356	40 414	1 942	45,7
Damenschneiderei	3 995	1 927	2 068	5,6
Strickerei	2 303	646	1 657	8,9
Feintäschneri	2 237	626	1 611	14,8
Gürtlerhandwerk	2 225	432	1 793	8,7
Korbmacherhandwerk	1 683	654	1 029	28,2
Handschuhmacherhand- werk	1 483	553	930	42,9
Pinselfachmacherhandwerk	1 426	353	1 073	32,4
Kürschneri	1 197	544	653	2,7
Uhrmacherhandwerk	887	752	135	3,1
Elektromechaniker- Handwerk	791	67	724	1,8
Bürstenmacherhandwerk	584	226	358	6,5

<sup>1)</sup> Einschl. der Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe.

### 3. Lohnquoten <sup>2)</sup>

Um die Bedeutung der Löhne und Gehälter als Kostenfaktor näher zu erläutern, bedarf es einer Vergleichsgröße, mit deren Hilfe die Lohnintensität in den einzelnen Handwerksgruppen und -zweigen gemessen werden kann. Als Vergleichsgrößen bieten sich die Produktionswerte an, und zwar

<sup>2)</sup> Vgl. zu diesem Abschnitt die Tabelle auf S. 10.

der Bruttoproduktionswert als Summe der Betriebskosten (für menschliche Arbeitskraft, Material und Waren einschließlich sonstiger Vorleistungen, Anlagen und Kapital) und des Gewinns sowie der Nettoproduktionswert als Nahrungsgröße für die Wertschöpfung. Da die Handelstätigkeit im Handwerk immer mehr an Bedeutung gewinnt, wurden die beiden Produktionswerte sowohl „einschließlich“ als auch „ohne“ Handelsumsätze berechnet.

Der Anteil der Löhne und Gehälter am Bruttoproduktionswert, die Bruttolohnquote, ist verhältnismäßig hoch, wenn der Wert des Materialeinsatzes (verarbeitete Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) im Verhältnis zum Arbeits-einsatz niedrig ist oder wenn im Produktionsprozeß die menschliche Arbeitskraft gegenüber der Maschine — gemessen an den Abschreibungen — besondere Bedeutung hat. Umgekehrt ist die Bruttolohnquote relativ niedrig, wenn das verarbeitete Material einen verhältnismäßig hohen Anteil an den Gesamtkosten hat oder wenn der Handarbeit gegenüber dem Kapitaleinsatz nur eine relativ geringe Bedeutung zukommt.

Einen anderen Maßstab für die Beurteilung der Kapitalintensität stellt der Anteil der Löhne und Gehälter am Nettoproduktionswert, die Nettolohnquote, dar; bei diesem Wert sind die von anderen Unternehmen stammenden „Vorleistungen“ — in erster Linie der Materialverbrauch — weitgehend ausgeschaltet. Die Nettolohnquote ist hoch, wenn die Lohnkosten im Vergleich zum eingesetzten Kapital bedeutend oder — umgekehrt — niedrig, wenn die Kosten für die menschlichen Arbeitskräfte im Vergleich zum Kapitaleinsatz unbedeutend sind.

Für das Gesamthandwerk (ohne Nebenbetriebe) des Bundesgebiets und für das Jahr 1962 errechnete sich ein Anteil der Löhne und Gehälter (ohne Heimarbeiterlöhne) am Bruttoproduktionswert unter Einbeziehung der Handelstätigkeit von 18,7% und unter Ausschluß derselben von 24,7%. Die entsprechenden Nettolohnquoten stellten sich auf 37,4 bzw. 42,5%. Der Einfluß der Handelstätigkeit, die in der Regel wegen des geringeren Beschäftigtereinsatzes mit relativ niedrigen Einkommen weniger lohnintensiv ist als die Produktions- und Dienstleistungstätigkeit des Handwerks, kommt in den entsprechend gesenkten Lohnquoten zum Ausdruck.

Für das Produzierende Handwerk <sup>2)</sup> wurde eine Bruttolohnquote einschließlich Handelstätigkeit von 20,2% und ohne diese von 22,9% ermittelt; die entsprechenden Nettolohnquoten beliefen sich auf 37,4 bzw. 39,6%. Für die Industrie <sup>2)</sup> wurden entsprechend 20,0 bzw. 21,3% (Bruttolohnquote) und 39,3 bzw. 40,3% (Nettolohnquote) festgestellt. Im Vergleich zum Handwerk hatte demnach die Handelstätigkeit der Industrie im Jahre 1962 eine geringere Bedeutung. Bei einem Vergleich der Lohnquoten beider Bereiche ist jedoch außerdem zu berücksichtigen, daß dieser wegen der relativ großen Zahl von unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen im Handwerk nur eingeschränkt möglich ist. Von den rund 196 600 mithelfenden Familienangehörigen, die im Jahresdurchschnitt 1962 im Produzierenden Gewerbe tätig waren, entfielen nur rund 7 300 oder 3,7% auf die Industrie und der Rest von 189 300 oder 96,3% auf das Produzierende Handwerk. Hinzu kommt, daß in den zahlreichen „Einmannbetrieben“ des Handwerks praktisch keine Lohn- und Gehaltssummen anfallen. Im Handwerk darf also keinesfalls die Lohnintensität mit der tatsächlichen Arbeitsintensität gleichgesetzt werden. Aus diesem Grunde darf auch nicht aus den annähernd gleichen Lohnquoten für Industrie und Produzierendes Handwerk auf eine ähnliche Arbeitsintensität beider Bereiche geschlossen werden. Vielmehr ist zu berücksichtigen, daß im Handwerk einerseits der Beitrag der Familienbetriebe und der Einmannbetriebe zu den Produktionswerten relativ höher ist als in der Industrie und daß dementsprechend in der Bruttolohn- und Gehaltssumme des Handwerks ein verhältnismäßig größerer Betrag als Äquivalent fehlt als in der Industrie. Für einen Vergleich der Arbeits- bzw. Kapitalintensität beider Bereiche sind daher die Lohnquoten, für sich allein betrachtet, nur sehr bedingt geeignet.

<sup>2)</sup> Wegen der Abgrenzung des Bereichs vgl. Einleitung S. 7.

3: Lohnquoten 1962 nach Handwerksgruppen<sup>1)</sup>  
in Prozent

Handwerksgruppe	Bruttolohnquote <sup>2)</sup>		Nettolohnquote <sup>3)</sup>	
	einschl.	ohne	einschl.	ohne
	Handelsware			
Handwerk insgesamt .....	17,8	23,5	35,7	40,6
Bau .....	31,6	32,7	46,8	47,4
Metall .....	18,3	23,8	31,3	41,3
Holz .....	17,5	20,9	33,1	36,4
Bekleidung .....	11,2	18,2	23,5	30,6
Nahrung .....	7,0	9,1	21,0	25,8
Körperpflege .....	27,4	33,4	36,4	39,4
Sonstige .....	15,4	22,4	29,8	35,1

<sup>1)</sup> Ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe.

<sup>2)</sup> Anteil der Lohn- und Gehaltssumme am Bruttoproduktionswert.

<sup>3)</sup> Anteil der Lohn- und Gehaltssumme am Nettoproduktionswert.

Die Gruppe Bau verzeichnete 1962 besonders hohe Lohnquoten. In dieser Gruppe werden überwiegend familienfremde Arbeitskräfte beschäftigt, die außerdem im Durchschnitt die höchsten Löhne von allen Gruppen beziehen (vgl. Tabelle 1). Dadurch sind die Arbeitskosten im Vergleich zu den Kosten des Material- und Kapitaleinsatzes relativ hoch. Die geringen Unterschiede zwischen den Lohnquoten „mit“ und „ohne“ Handelsware lassen erkennen, daß die Handelstätigkeit in der Gruppe Bau kaum Bedeutung hat. Stärker tritt sie nur in 2 Zweigen des Ausbauhandwerks, und zwar im Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk sowie im Ofensetzerhandwerk, hervor.

In den metallverarbeitenden Handwerken waren die Lohnquoten vor allem als Folge des relativ hohen Material-

und Kapitaleinsatzes wesentlich geringer als in den Bau- und Ausbauhandwerken. Dies ist zum Teil aber auch darauf zurückzuführen, daß in dieser Gruppe die meisten Lehrlinge ausgebildet werden<sup>8)</sup>. Wie die großen Unterschiede zwischen den Lohnquoten „mit“ und „ohne“ Handelsware zeigen, ist die Handelstätigkeit hier von hoher Bedeutung. Unter den metallverarbeitenden Zweigen ragen in dieser Beziehung besonders hervor: das Nähmaschinenmechaniker-Handwerk mit Bruttolohnquoten von 6,7 bzw. 60,2% und Nettolohnquoten von 20,6 bzw. 89,6%, das Radio- und Fernstehtechner-Handwerk mit entsprechend 7,4 bzw. 39,2% und 22,8 bzw. 64,1% sowie das Büromaschinenmechaniker-Handwerk mit 10,3 bzw. 49,0% und 26,9 bzw. 62,0%, ferner das Uhrmacherhandwerk (6,0 bzw. 40,2% und 15,2 bzw. 59,0%), das Büchsenmacherhandwerk (5,5 bzw. 35,5% und 16,5 bzw. 58,1%) sowie die Kraftfahrzeugreparatur (8,5 bzw. 30,1% und 27,6 bzw. 52,0%).

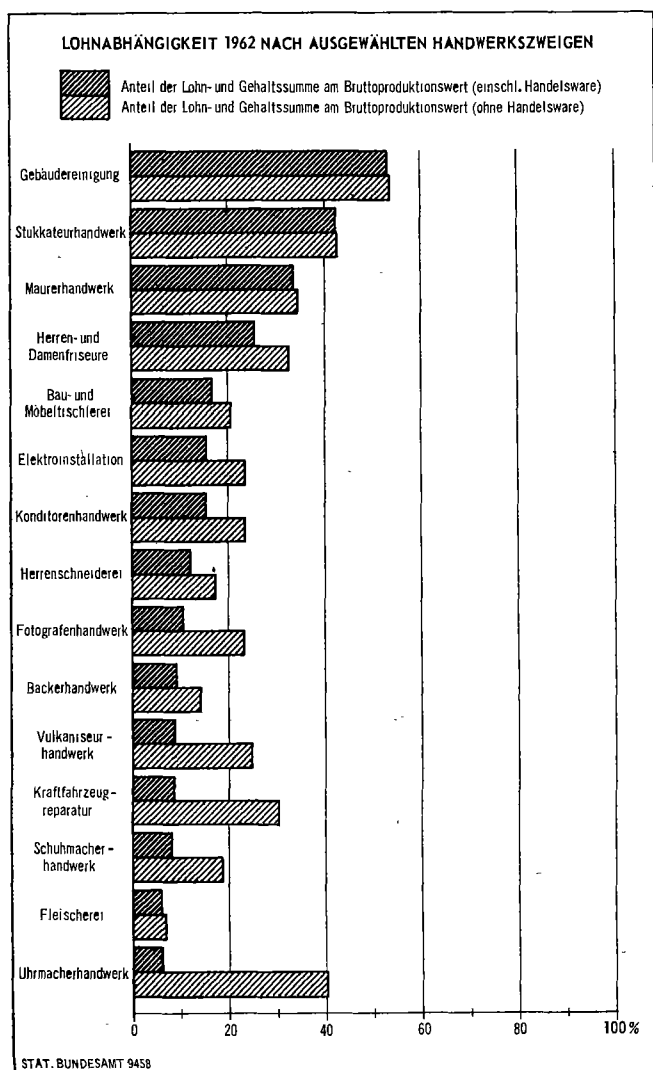
Die Lohnquoten der Gruppe Holz werden hauptsächlich durch die Bau- und Möbeltischlereien bestimmt, deren drei Zweige (Möbeltischlerei, Bautischlerei, Bau- und Möbeltischlerei) zusammen die gleichen Quoten wie die Gruppe verzeichneten. Die Handelstätigkeit tritt in den Holzverarbeitenden Handwerken weniger in Erscheinung. Eine größere Rolle spielt sie nur im Schirmmacherhandwerk (Bruttolohnquoten 10,7 bzw. 27,8% und Nettolohnquoten 26,0 bzw. 50,6%) und in den Weinküfereien (5,7 bzw. 13,6% und 13,5 bzw. 21,7%).

In der Gruppe Bekleidung ist die Ursache für die geringen Lohnquoten vor allem in der Existenz vieler kleiner Familienbetriebe mit schwacher Lohnabhängigkeit zu suchen. Der hohe Anteil von weiblichen Beschäftigten mit niedrigem Einkommen wirkt ebenso in dieser Richtung wie die verstärkte Handelstätigkeit in einigen Zweigen dieser Gruppe, wie beispielsweise in den Korsettmachereien (Bruttolohnquoten 13,4 bzw. 35,9% und Nettolohnquoten 28,6 bzw. 51,7%), den Putzmachereien (9,4 bzw. 23,9% und 21,7 bzw. 38,7%) und den Wäscheschneidereien (15,6 bzw. 26,9 und 32,1 bzw. 43,2%), ferner im Orthopädienschuhmacherhandwerk (14,9 bzw. 26,1% und 28,9 bzw. 37,3%) und im Schuhmacherhandwerk (8,2 bzw. 18,7% und 18,3 bzw. 27,1%). Hinzu kommt, daß z. B. in den Schneidereien das Material oft von Kunden zur Verfügung gestellt wird, wodurch die Materialkosten erheblich reduziert werden und der Lohnanteil steigt.

Als Folge der besonderen Eigenart des handwerklichen Herstellungsprozesses verzeichnete die Gruppe Nahrung die mit Abstand niedrigsten Lohnquoten von allen Gruppen. Die Gesamtkosten werden hier hauptsächlich durch die Materialkosten bestimmt, da in beträchtlichem Umfang hochwertige Materialien eingesetzt werden. Die Bearbeitungsdauer ist zudem meist kurz, der Anteil der Arbeitskosten demnach auch aus diesem Grunde gering. Außerdem wirkt sich der hohe Anteil von weiblichem Verkaufspersonal mit niedrigem Einkommen aus<sup>9)</sup>. Unter den Zweigen dieser Gruppe ragt das Konditorenhandwerk durch besonders hohe Lohnquoten (Bruttolohnquoten 15,2 bzw. 23,5% und Nettolohnquoten 30,8 bzw. 44,5%) hervor, die hier ein Ausdruck der stärker arbeitsintensiven Herstellungsweise sind. Die Handelstätigkeit in den Nahrungsmittelhandwerken ist relativ unbedeutend. Sie tritt nur im Konditorenhandwerk und im Bäckerhandwerk (Bruttolohnquoten 9,0 bzw. 14,0% und Nettolohnquoten 23,0 bzw. 30,0%) stärker in Erscheinung.

In der Gruppe Körperpflege bestand ein recht erheblicher Anteil der Produktionswerte aus Löhnen und Gehältern. Da es sich bei den größeren Zweigen dieser Gruppe um Dienstleistungshandwerke mit geringem Materialeinsatz handelt, steht hier die menschliche Arbeitskraft als Kostenfaktor stark im Vordergrund. Ein typisches Beispiel hierfür ist der Zweig Gebäudereinigung, in dem die Lohnkosten mehr als die Hälfte der Produktionswerte ausmachen (Bruttolohnquoten 53,2 bzw. 53,5% und Nettolohnquoten 55,9 bzw. 56,0%). Auch für die Färbereien und chemischen Reinigungsbetriebe sowie für die Wäschereien und Plättereien waren in dieser Gruppe

<sup>8)</sup> Von den rd. 400000 Handwerkslehrlingen entfielen auf die Gruppe Metall am 31. 5. 1963 allein fast die Hälfte. — <sup>9)</sup> Über zwei Fünftel aller Beschäftigten der Gruppe Nahrung (rd. 504000) bestand am 31. 5. 1963 aus Frauen.



noch hohe und fast gleiche Lohnquoten festzustellen. In beiden Handwerkszweigen lagen die Anteile der Lohnkosten an den Bruttoproduktionswerten bei je rund einem Drittel und an den Nettowerten bei je rund zwei Fünfteln. Trotz ihres starken Anteils von Frauen und Lehrlingen unter den Arbeitnehmern hatten die Friseurhandwerke (Herrenfriseure, Damenfriseure, Herren- und Damenfriseure) ebenfalls noch relativ hohe Lohnquoten (Bruttolohnquoten 24,7 bzw. 31,0% und Nettolohnquoten 32,8 bzw. 35,7%). Eine stärkere Handelstätigkeit wurde in dieser Gruppe u. a. für das Bandagistenhandwerk (14,9 bzw. 33,7% und 30,4 bzw. 48,7%), das Orthopädiemechanikerhandwerk (20,5 bzw. 36,8% und 37,1 bzw. 50,5%) sowie die Seifensiedereien (12,6 bzw. 24,0% und 27,0 bzw. 36,2%) ermittelt.

Unter der Gruppe der sonstigen Handwerke gibt es einige Zweige, in denen eine starke arbeitsintensive Herstellungsweise üblich ist, die relativ hohe Lohnquoten auslöst. Hierzu zählen vor allem die 6 Zweige des Instrumentenbaus, ferner das Lackiererhandwerk, das Schilder- und Lichtreklamerherstellerhandwerk, die Töpfereien sowie die Graphischen Handwerke und die Buchbindereien. In einigen Zweigen war auch die Handelstätigkeit stärker ausgeprägt, so z. B. beim Metallblasinstrumenten- und Schlagzeugbau (Bruttolohnquoten 16,2 bzw. 35,8% und Nettolohnquoten 33,2 bzw. 50,9%), beim Klavier- und Harmoniumbau (13,2 bzw. 30,7% und 27,6 bzw. 46,7%), ferner beim Vulkaniseurhandwerk (8,7 bzw. 24,7% und 27,1 bzw. 41,6%) und beim Fotografenhandwerk (10,7 bzw. 23,4% und 21,3 bzw. 33,5%).

#### 4. Veränderung gegenüber 1956

Die Lohn- und Gehaltssumme für das Gesamthandwerk (einschl. Nebenbetriebe) stieg im Bundesgebiet (ohne Saarland) von 7,8 Mrd. DM im Jahre 1955 auf 18,0 Mrd. DM im Jahre 1962 und hat damit um 10,2 Mrd. DM (+ 130%) zugenommen. Für diese Entwicklung lassen sich mehrere Ursachen angeben. Zunächst haben in dem Zeitraum zwischen beiden Zählungen starke Lohn- und Gehaltserhöhungen stattgefunden, die maßgeblich zu dem Anstieg beigetragen haben. Ferner hat sich auch die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer gegenüber 1955 erhöht (+ 13,0%), wobei noch zu berücksichtigen ist, daß die Zahl der Lehrlinge abnahm (- 26,7%), so daß 1962 relativ mehr voll verdienende Arbeitnehmer vorhanden waren.

### B. Investitionen

#### 1. Anlagearten

Im Kalenderjahr 1962 wurden vom Handwerk (ohne Nebenbetriebe) des Bundesgebiets Sachanlagen für betriebliche Zwecke im Werte von 4,9 Mrd. DM investiert. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag eindeutig bei den Ausrüstungsinvestitionen (Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen), für die 3,5 Mrd. DM oder 72,3% des Gesamtbetrages angelegt wurden. Die restlichen 1,4 Mrd. DM entfielen auf Gebäude sowie auf bebaute und unbebaute Grundstücke. In den Investitionen sind die zulassungspflichtigen Straßen- und Schienenfahrzeuge und die Wohngebäude (986,1 Mill. bzw. 288,1 Mill. DM) sowie die aktivierten Löhne und Materialien (137,6 Mill. DM) enthalten.

Der Investitionsaufwand je Beschäftigten machte im Gesamthandwerk 1338 DM aus. Dieser Betrag war um die Hälfte geringer als der entsprechende Wert in der Industrie (einschl. Bauindustrie). In dem beträchtlichen Unterschied kommt die vergleichsweise schwächere Investitionsintensität des Handwerks zum Ausdruck. Außerdem wird dadurch die stärker arbeitsintensive Produktionsstruktur des Handwerks mittelbar bestätigt, die auch aus der Aufschlüsselung der Ausrüstungsinvestitionen für beide Bereiche erkennbar wird: Während für Maschinen und maschinelle Anlagen im Handwerk 43% der für betriebliche Ausrüstungen insgesamt aufgewendeten Summe investiert wurden, machte der entsprechende Anteil für die Industrie 74% aus. Dies bedeutet, daß der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit für Ausrüstungen

4: Lohn- und Gehaltssumme 1962 und 1955 nach Handwerksgruppen <sup>1)</sup>

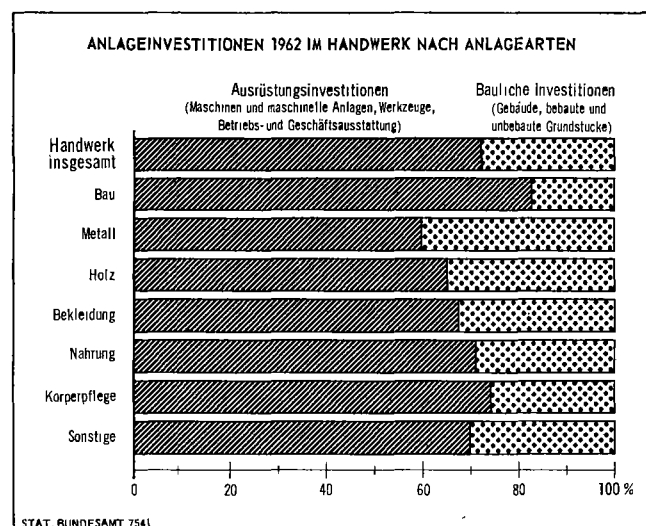
Handwerksgruppe	Lohn- und Gehaltssumme (ohne Heimarbeiterlöhne)			Anteil der Lohn- und Gehaltssumme am Gesamtumsatz	
	1955	1962	Zunahme (+) gegen 1955	1955	1962
	Mio. DM			%	
Handwerk insgesamt	7 817	17 981	+ 130,0	15,8	18,3
Bau .....	3 907	8 743	+ 123,8	32,7	32,3
Metall .....	1 624	4 388	+ 170,1	12,4	14,3
Holz .....	628	1 200	+ 91,1	17,2	17,8
Bekleidung .....	394	627	+ 59,2	11,1	12,1
Nahrung .....	713	1 588	+ 122,8	5,1	7,0
Körperpflege .....	378	1 010	+ 167,5	22,0	27,6
Sonstige .....	174	424	+ 144,2	13,5	15,9

<sup>1)</sup> Bundesgebiet ohne Saarland; einschl. der Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe.

Unter den Handwerksgruppen verzeichnete die Gruppe Metall den höchsten Anstieg der Lohn- und Gehaltssumme (+ 170,1%). Während die Steigerung in den Gruppen Körperpflege (+ 167,5%) und Sonstige (+ 144,2%) ebenfalls den Durchschnitt übertraf, lag sie in den übrigen Gruppen darunter. Für die Gruppe Bekleidung wurde mit 59,2% die geringste Zunahme von allen Gruppen festgestellt.

Aus der Zählung von 1956 liegen keine Produktionswerte und damit auch keine Lohnquoten vor. Ein Vergleich der Lohnabhängigkeit ist daher nicht möglich. Für die Annahme, daß sich die Lohnabhängigkeit von 1956 bis 1963 insgesamt erhöht hat, spricht indessen die Tatsache, daß 1962 verhältnismäßig mehr familienfremde Arbeitskräfte vorhanden waren als 1955. Diese Entwicklung kommt dadurch zum Ausdruck, daß bei wachsender Gesamtbeschäftigtenzahl ein ständiger Rückgang der Betriebszahl zu beobachten ist. Die Abnahme der Zahl kleiner Familienbetriebe und die Tendenz zu größeren Betriebseinheiten erhöht aber auch bis zu einem gewissen Grad die Lohnabhängigkeit. Hinzu kommt, daß die arbeitsintensivere Reparatur- und Dienstleistungstätigkeit gegenüber der Neuherstellung an Bedeutung stark gewonnen hat.

beim Handwerk in der Beschaffung von Werkzeugen sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattungen lag, auf die 57% des Ausrüstungsaufwandes entfielen, während sich die Industrie, die hier einen Anteil von nur 26% auswies, bei der Ausrüstung ihrer Betriebe in besonders hohem Maße auf die Beschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen konzentrierte.



5: Anlageinvestitionen 1962 nach Handwerksgruppen<sup>1)</sup>

Handwerksgruppe	Betriebe am 31.5.1963	Beschäftigte (ohne Heim- arbeiter) im JD 1962 <sup>2)</sup>	Investitionen												insgesamt je Beschäftigten (ohne Heim- arbeiter)							
			insgesamt		Gebäude, bebaute Grundstücke		unbebaute Grundstücke		Maschinen und maschinelle Anlagen		Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung		darunter Wohn- gebäude									
			Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%		1 000 DM	DM					
Handwerk insgesamt	643 990	3 688 812	100		4 935 855	100		1 222 483	100		145 213	100		1 524 191	100		2 043 968	100		288 133		1 338
Bau	117 925	1 342 060	36,4		1 896 133	38,4		267 020	21,8		57 717	39,8		762 584	50,0		808 812	39,6		99 810		1 413
Metall	134 854	872 035	23,6		1 257 246	25,5		456 185	37,3		48 167	33,2		232 355	15,2		520 539	25,5		67 081		1 442
Holz	68 131	270 069	7,3		395 191	8,0		125 283	10,3		12 514	8,6		118 614	7,8		138 780	6,8		20 108		1 463
Bekleidung	135 695	289 669	7,9		134 832	2,7		38 768	3,2		4 879	3,4		26 253	1,7		64 432	3,1		11 686		464
Nahrung	102 363	472 911	12,8		908 613	18,4		250 219	20,5		12 104	8,3		282 999	18,6		363 291	17,8		72 081		1 921
Körperpflege	64 429	345 909	9,4		200 343	4,1		46 950	3,8		4 557	3,1		54 656	3,6		94 180	4,6		11 453		579
Sonstige	20 593	96 159	2,6		143 997	2,9		38 058	3,1		5 275	3,6		46 730	3,1		53 934	2,6		5 914		1 417

<sup>1)</sup> Ergebnisse nur für Betriebe, die das ganze Jahr 1962 bestanden haben (Volljahresmelder); ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe. — <sup>2)</sup> Jahresdurchschnitt; aus den Ergebnissen für den Stand am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet:  $\frac{1}{4}$  des 4. Vj. des Vorjahres +  $\frac{1}{4}$  des 1. bis 3. Vj. +  $\frac{1}{4}$  des 4. Vj. des Berichtsjahres.

Vom gesamten Investitionsaufwand des Handwerks entfielen 4,5 Mrd. DM oder 91,1% auf die Beschaffung neuer Investitionsgüter und 0,4 Mrd. DM (8,9%) auf solche in gebrauchtem Zustand. Eine ähnliche Relation lag bei der Beschaffung von Werkzeugen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen vor (90% und 10%). Während bei Maschinen und maschinellen Anlagen die Neuanschaffungen noch stärker hervortraten (95%), waren es bei Gebäuden und bebauten Grundstücken sowie bei den Straßen- und Schienenfahrzeugen die in gebrauchtem Zustand erworbenen Sachanlagen, die mit 14 bzw. 15% je einen überdurchschnittlichen Anteil hatten. Bei den Wohngebäuden war dieser Anteil noch stärker (23%).

Am Investitionsaufwand des Handwerks waren von den Handwerksgruppen hauptsächlich die Bau- und Ausbauhandwerke (38,4%), die metallverarbeitenden Handwerke (25,5%) und die Nahrungsmittelhandwerke (18,4%) beteiligt, auf die zusammen bereits 4,1 Mrd. DM oder 82,3% der Gesamtsumme entfielen. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag auch in den sieben Handwerksgruppen bei den Ausrüstungsinvestitionen. Am stärksten ausgeprägt traf dies auf die Gruppe Bau zu, in der die betrieblichen Ausrüstungen mit 1571 Mill. DM 82,8% der Investitionen ausmachten, am schwächsten auf die Gruppe Metall (59,9% oder 753 Mill. DM), die den stärksten Anteil für bauliche Investitionen (504 Mill. DM oder 40,1%) auswies. In der Gruppe Nahrung entsprach

das Verhältnis der baulichen und der Ausrüstungsinvestitionen mit 28,9 bzw. 71,1% in etwa dem Durchschnitt im Handwerk. Für diese Gruppe wurde mit 1921 DM der höchste durchschnittliche Investitionsbetrag je Beschäftigten ermittelt. Mit Abstand folgen die Gruppen Holz, Metall, Sonstige und Bau, in denen sich dieser Aufwand auf je rund 1400 DM belief. Die Gruppen Bekleidung und Körperpflege wiesen hierin die niedrigsten Beträge aus. In fast allen Handwerksgruppen bestanden die Bruttozugänge an Sachanlagen zu neun Zehnteln und mehr aus neuen Investitionsgütern. Nur in den Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitenden Handwerken lag dieser Anteil mit 84,2% stärker unter dem Durchschnitt (91,1%).

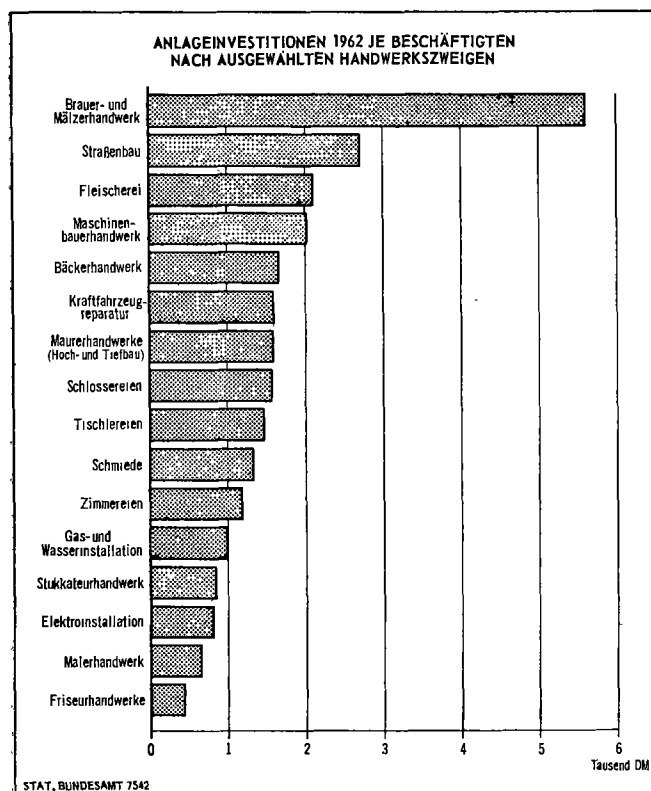
Für die Tabelle 6 wurden alle Handwerkszweige ausgewählt, deren Anteil am Investitionsaufwand des Handwerks 1% und mehr betrug; das sind zwar nur 16, zum Teil zusammengefaßte, von insgesamt 140 Zweigen, in diesen wurden aber zusammen für 3,9 Mrd. DM Sachanlagen investiert, das sind fast vier Fünftel des gesamten Aufwandes. Die Investitionstätigkeit des Handwerks konzentrierte sich demnach auf nur wenige Zweige. So stellten die Mauerhandwerke allein mit 1,2 Mrd. DM fast ein Viertel aller Investitionen. Zählt man die Fleischereien und das Kraftfahrzeugreparaturhandwerk, ferner das Bäckerhandwerk und die Tischlereien dazu, so wurden in den genannten fünf Zweigen über die

6: Anlageinvestitionen 1962 nach ausgewählten Handwerkszweigen<sup>1)</sup>

Handwerkszweig	Investitionen													insgesamt je Beschäftigten (ohne Heim- arbeiter)
	insgesamt		Gebäude, bebaute Grundstücke		unbebaute Grundstücke		Maschinen und maschinelle Anlagen		Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung		darunter Wohn- gebäude			
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	DM		
Maurerhandwerke (Hoch- und Tiefbau) <sup>2)</sup> . . . . .	1 216 575	24,5	154 000	12,6	39 004	27,0	545 942	36,0	477 629	23,3	66 272	1 589		
Fleischerei . . . . .	411 733	8,3	112 951	9,2	6 877	4,7	115 862	7,6	176 043	8,5	28 523	2 151		
Kraftfahrzeugreparatur . . . . .	372 369	7,5	186 104	15,2	23 076	15,9	37 074	2,4	126 115	6,2	15 862	2 071		
Bäckerhandwerk . . . . .	348 780	7,0	98 190	8,0	4 317	3,0	112 311	7,4	128 962	6,3	38 528	1 067		
Tischlereien <sup>3)</sup> . . . . .	323 842	6,6	98 895	8,1	9 881	6,8	100 930	6,6	114 136	5,6	14 304	1 506		
Straßenbau . . . . .	215 289	4,4	13 996	1,1	3 833	2,6	123 290	8,1	74 170	3,6	5 374	2 758		
Schlossereien <sup>4)</sup> . . . . .	154 685	3,1	51 985	4,3	4 517	3,1	39 490	2,6	58 693	2,9	8 267	1 614		
Malerhandwerk . . . . .	141 444	2,9	32 475	2,7	2 423	1,7	14 132	0,9	92 414	4,5	11 472	653		
Gas- und Wasserinstallation <sup>5)</sup> . . . . .	129 506	2,6	33 240	2,7	4 451	3,1	16 749	1,1	75 066	3,7	9 744	1 015		
Elektroinstallation . . . . .	119 016	2,4	36 187	3,0	3 094	2,1	8 937	0,6	70 798	3,5	9 606	842		
Maschinenbauerhandwerk . . . . .	102 372	2,1	29 867	2,4	2 656	1,8	39 650	2,6	30 199	1,5	3 093	2 115		
Friseurhandwerke <sup>6)</sup> . . . . .	92 839	1,9	26 491	2,2	2 791	1,9	9 713	0,6	53 844	2,6	6 133	440		
Zimmereien <sup>7)</sup> . . . . .	87 175	1,8	21 545	1,8	3 352	2,3	26 352	1,7	35 926	1,8	4 169	1 208		
Schmiede . . . . .	60 361	1,2	19 400	1,6	1 896	1,3	12 789	0,8	26 276	1,3	3 509	1 357		
Brauer- und Mälzerhandwerk . . . . .	57 825	1,2	14 467	1,2	286	0,2	23 181	1,5	19 891	1,0	1 792	5 690		
Stukkateurhandwerk . . . . .	52 704	1,1	7 454	0,6	2 218	1,5	12 710	0,8	30 322	1,5	2 858	850		
Zusammen . . . . .	3 881 515	78,6	937 247	76,7	114 672	79,0	1 239 112	81,3	1 590 484	77,8	229 506	1 456		

<sup>1)</sup> Ergebnisse nur für Betriebe, die das ganze Jahr 1962 bestanden haben (Volljahresmelder); ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe. — <sup>2)</sup> Umfaßt die Zweige 101 Mauerhandwerk, 102 Beton- und Stahlbetonbau, 103 Mauerhandwerk mit Beton- und Stahlbetonbau, 104 Hochbau mit Zimmerei. — <sup>3)</sup> Umfaßt die Zweige 301 Möbeltischlerei, 302 Bautischlerei, 303 Bau- und Mobeltischlerei, 304 Sonstiges Tischlerhandwerk. — <sup>4)</sup> Umfaßt die Zweige 203 Schlosserei, 204 Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau, 205 Schlosserei mit Schwerpunkt Waagenbau. — <sup>5)</sup> Umfaßt die Zweige 223 Gas- und Wasserinstallation, 224 Gas- und Wasserinstallation mit Klempnerei, 225 Gas- und Wasserinstallation mit Zentralheizungs- und Lüftungsbau. — <sup>6)</sup> Umfaßt die Zweige 606 Herrenfriseur, 607 Damenfriseur, 608 Herren- und Damenfriseur. — <sup>7)</sup> Umfaßt die Zweige 107 Zimmerei (einschl. Treppenbau, ohne Tischlerei), 108 Zimmerei mit Tischlerei.

Hälfte (53,9%) der gesamten Investitionssumme oder 2,7 Mrd. DM angelegt. Der Akzent der Investitionstätigkeit lag bei fast allen in Tabelle 6 dargestellten Zweigen auf den Ausrüstungsinvestitionen. Die baulichen Investitionen hatten nur im Kraftfahrzeugreparaturhandwerk einen überwiegenden Anteil (209 Mill. DM oder 56,2%). Die Ursache hierfür dürfte in der durch die stark gestiegene Produktion und den vermehrten Absatz von Kraftfahrzeugen besonders vordringlichen Errichtung handwerklicher Werkstätten und von Ausstellungsräumen zu suchen sein. Besonders hohe Anteile der Ausrüstungsinvestitionen am Investitionsaufwand des jeweiligen Zweiges wiesen der Straßenbau (91,7%), die Maurerhandwerke (84,1%) und das Stukkateurhandwerk (81,6%) aus. Außerdem hatten nur noch das Malerhandwerk (75,3%) sowie das Brauer- und Mälzerhandwerk (74,5%) einen über dem Gesamtdurchschnitt (72,3%) liegenden Anteil aufzuweisen.



Für das Brauer- und Mälzerhandwerk wurde mit 5690 DM der bei weitem höchste Investitionsaufwand je Beschäftigten ermittelt. In dem nächstfolgenden Zweig, dem Straßenbau, wurden dafür 2758 DM aufgewendet. Einen über 2000 DM liegenden Aufwand wiesen nur noch die Fleischerereien, das

Maschinenbauerhandwerk und die Kraftfahrzeugreparatur aus. Der mit Abstand niedrigste Betrag wurde für die Friseurhandwerke (440 DM) festgestellt. Unter der 1000-DM-Grenze lag der Investitionsbetrag je Beschäftigten außerdem noch im Malerhandwerk (653 DM), in der Elektroinstallation (842 DM), und im Stukkateurhandwerk (850 DM).

Die Beschaffung neuer Investitionsgüter machte in den meisten der dargestellten Handwerkszweige neun Zehntel und mehr der gesamten Sachanlagen aus. In einigen Zweigen lag die Anschaffung bereits gebrauchter Investitionsgüter stärker über dem Gesamtdurchschnitt, so in der Elektroinstallation und im Malerhandwerk (je 15%), ferner im Bäckerhandwerk, in den Zimmereien und den Gas- und Wasserinstallationshandwerken (je 13%) sowie im Schmiedehandwerk (12%).

## 2. Investitionen nach Beschäftigtengrößklassen

In der Gliederung der Investitionen nach Beschäftigtengrößklassen kommt die vorwiegend klein- und mittelbetriebliche Struktur des Handwerks deutlich zum Ausdruck. So waren in den Betrieben mit bis zu 99 Beschäftigten rund 641 000 Betriebe oder 99,6% der Gesamtzahl zu finden, auf die mit fast 4,2 Mrd. DM bereits 84,8% des gesamten Investitionsaufwandes entfielen. Darunter stellten die 571 000 Betriebe (88,6%) mit bis zu neun Beschäftigten allein 1,9 Mrd. DM oder knapp zwei Fünftel der Gesamtsumme. In der Größenklasse der Betriebe mit 10 bis 19 Beschäftigten wurden für weitere 0,7 Mrd. DM (15%) Sachanlagen investiert, so daß in den Betrieben mit bis zu 19 Beschäftigten bereits mehr als die Hälfte (54,2%) der Investitionen des Handwerks getätigt wurden. Wie Tabelle 7 ferner zeigt, wurden für die einzelnen Anlagearten ähnliche Verhältnisse ermittelt. Der Akzent der Investitionstätigkeit lag in allen Größenklassen auf den Ausrüstungsinvestitionen. Die baulichen Investitionen wiesen nur in den Betrieben mit 200 und mehr Beschäftigten mit 31,9% einen stärker über dem Durchschnitt (27,7%) liegenden Anteil aus. Der Investitionsaufwand je Beschäftigten steigt von Größenklasse zu Größenklasse, die Investitionsintensität nahm also mit wachsender Betriebsgröße zu.

Investitionen wurden in der Zählung 1956 nicht erhoben.

## 3. Regionale Verteilung

Die Verteilung der im Jahre 1962 im Handwerk getätigten Investitionen auf die Länder des Bundesgebiets entspricht der Bedeutung und Struktur des Handwerks im jeweiligen Land: Die am stärksten mit Handwerksbetrieben besetzten Länder Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg, deren Anteil an der Gesamtbetriebszahl des Bundesgebietes am 31. Mai 1963 61,8% betrug, waren am gesamten Investitionsaufwand mit 3,2 Mrd. DM oder mit 65,6% beteiligt, wobei Bayern noch vor Nordrhein-Westfalen an erster Stelle lag. Auch bei den Investitionen für Gebäude und be-

7: Anlageinvestitionen 1962 im Handwerk nach Beschäftigtengrößklassen<sup>1)</sup>

Beschäftigten- größtenklasse (Betriebe mit ... Beschäftigten)	Betriebe am 31. 5. 1963		Investitionen												insgesamt je Beschäftigten (ohne Heim- arbeiter)
			insgesamt		Gebäude, bebaute Grundstücke		unbebaute Grundstücke		Maschinen und maschinelle Anlagen		Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung		darunter Wohngebäude		
	Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
Handwerk insgesamt	643 990	100	4 935 855	100	1 222 483	100	145 213	100	1 524 191	100	2 043 968	100	288 133	100	1 338
1— 9	570 803	88,6	1 934 815	39,2	506 812	41,5	49 923	34,4	456 643	29,9	921 437	45,1	134 108	46,6	1 171
10— 19	43 392	6,8	739 857	15,0	188 282	15,4	21 351	14,7	216 670	14,2	313 554	15,3	41 264	14,3	1 311
20— 49	21 208	3,3	892 124	18,1	212 364	17,4	26 874	18,5	307 300	20,2	345 586	16,9	40 415	14,0	1 440
50— 99	5 901	0,9	616 461	12,5	139 655	11,4	16 602	11,4	242 103	15,9	218 101	10,7	29 651	10,3	1 577
100—199	2 065	0,3	421 247	8,5	85 890	7,0	14 291	9,9	175 312	11,5	145 754	7,1	18 181	6,3	1 586
200 und mehr	621	0,1	331 351	6,7	89 480	7,3	16 172	11,1	126 163	8,3	99 536	4,9	24 514	8,5	1 695

<sup>1)</sup> Ergebnisse nur für Betriebe, die das ganze Jahr 1962 bestanden haben (Volljahresmelder); ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe.

baute Grundstücke sowie für unbebaute Grundstücke stand Bayern an erster Stelle unter den Bundesländern, jedoch war der Abstand gegenüber den nachfolgenden Ländern Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen merklich größer. In Nordrhein-Westfalen entfaltete das Handwerk sowohl bei der Anschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen als auch von Werkzeugen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen mit je einem fast gleichen Anteil von 23,5 bzw. 24,0 % die stärkste Tätigkeit. Auch in den Ländern lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit bei den Ausrüstungsinvestitionen. Für diese wurde der höchste Anteil (84,7 %) in Berlin (West) festgestellt; die niedrigsten Anteile (je rd. 68 %) wur-

den für die Länder Bayern, Schleswig-Holstein und Bremen ermittelt, die dadurch andererseits mit je rund 32 % die stärkste Tätigkeit für bauliche Investitionen auswiesen. In Hessen kam das Verhältnis der Ausrüstungsinvestitionen zu den baulichen mit 73,9 bzw. 26,1 % dem Bundesdurchschnitt (72,3 bzw. 27,7 %) am nächsten. Der Investitionsaufwand je Beschäftigten war in Baden-Württemberg mit 1776 DM am höchsten. Mit Abstand folgten Bayern (1486 DM) und Hessen (1445 DM). Das Saarland erreichte mit 1300 DM fast den Gesamtdurchschnitt. Die niedrigsten Beträge wurden für die Stadtstaaten Berlin (599 DM), Hamburg (832 DM) und Bremen (957 DM) festgestellt.

8: Anlageinvestitionen 1962 im Handwerk nach Ländern<sup>1)</sup>

Land	Investitionen										
	insgesamt		Gebäude, bebaute Grundstücke		unbebaute Grundstücke		Maschinen und maschinelle Anlagen		Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung		je Beschäftigten (ohne Heimarbeiter)
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	DM
Schleswig-Holstein .....	189 090	3,8	55 934	4,6	4 550	3,1	48 719	3,2	79 887	3,9	1 289
Hamburg .....	87 959	1,8	17 047	1,4	2 306	1,6	22 836	1,5	45 770	2,2	832
Niedersachsen .....	501 745	10,2	136 559	11,2	13 908	9,6	137 715	9,0	213 563	10,5	1 228
Bremen .....	38 597	0,8	10 903	0,9	1 374	0,9	8 959	0,6	17 361	0,9	957
Nordrhein-Westfalen .....	1 092 195	22,1	213 925	17,5	28 752	19,8	358 855	23,6	490 663	24,0	1 171
Hessen .....	492 408	10,0	116 604	9,5	11 721	8,1	157 265	10,3	206 818	10,1	1 445
Rheinland-Pfalz .....	243 328	4,9	42 149	3,4	5 773	4,0	82 319	5,4	113 087	5,5	1 120
Baden-Württemberg .....	1 048 866	21,2	289 666	23,7	32 189	22,1	337 300	22,1	389 711	19,1	1 776
Bayern .....	1 090 732	22,3	312 818	25,6	41 482	28,6	328 901	21,6	416 531	20,4	1 486
Saarland .....	79 118	1,6	18 395	1,5	2 032	1,4	23 027	1,5	35 664	1,7	1 300
Berlin (West) .....	62 817	1,3	8 483	0,7	1 126	0,8	18 295	1,2	34 913	1,7	599
Bundesgebiet .....	4 935 855	100	1 222 483	100	145 213	100	1 524 191	100	2 043 968	100	1 338

<sup>1)</sup> Ergebnisse nur für Betriebe, die das ganze Jahr 1962 bestanden haben (Volljahresmelder); ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe.

## C. Umsatzstruktur und Absatzrichtung

### 1. Umsatzarten

Den Umsätzen aus Neuherstellung kommt im Handwerk noch immer eine große Bedeutung zu; auf sie entfielen 62,5 Mrd. DM oder 62 % des Gesamtumsatzes 1962 in Höhe von rd. 100,3 Mrd. DM (einschl. des Umsatzes der Nebenbetriebe). Verglichen damit waren die Umsätze aus der Reparatur- und der Dienstleistungstätigkeit der Handwerksbetriebe mit Anteilen von 10 bzw. 3 % relativ gering. Faßt man — wie in der amtlichen Handwerksstatistik üblich — die Umsätze aus Neuherstellung, Reparaturen und Dienstleistungen unter der Bezeichnung „Handwerksumsatz“ zusammen, so betrug dessen Anteil am Gesamtumsatz 75,1 Mrd. DM (75 %). Die restlichen Bestandteile des Gesamtumsatzes bilden die Handelsumsätze, die sich auf 24,1 Mrd. DM (24 %) beliefen und denen der Gaststättenumsatz (1,0 Mrd. DM) zugerechnet wurde. Mehr als ein Viertel dieser Summe entfiel auf den Wert der Lieferungen eigener Erzeugnisse an die eigene Gaststätte (rd. 270 Mill. DM

oder 28 %). Die sonstigen Umsätze machten 1,1 Mrd. DM (1 %) aus.

An den Umsätzen aus Neuherstellung, Installation und Montage in Höhe von 62,5 Mrd. DM hatten die Gruppen Bau (38 %) und Nahrung (28 %) zusammen einen Anteil von 41,4 Mrd. DM oder 66 %. Weitere 11,7 Mrd. DM (19 %) entfielen auf die metallverarbeitenden Handwerke, deren Schwerpunkt allerdings nicht hier, sondern in der Reparatur- und der Handelstätigkeit liegt: Über drei Fünftel des Wertes der Reparaturen (5,8 Mrd. DM oder 61 %) und weit mehr als die Hälfte der Handelsumsätze (13,1 Mrd. DM oder 55 %) aller Betriebe wurden in dieser Gruppe getätigt. Erst in weitem Abstand folgen bei den Reparaturumsätzen die Bau- und Ausbauhandwerke (22 %) und bei den Umsätzen aus Handelstätigkeit die Nahrungsmittelhandwerke (23 %). Die für die Gruppe Nahrung in der Tabelle ausgewiesenen geringen Reparaturumsätze stammen aus anderen Tätigkeiten der Betriebe. Hand-

9: Umsatz 1962 nach Umsatzarten und Handwerksgruppen<sup>1)</sup>

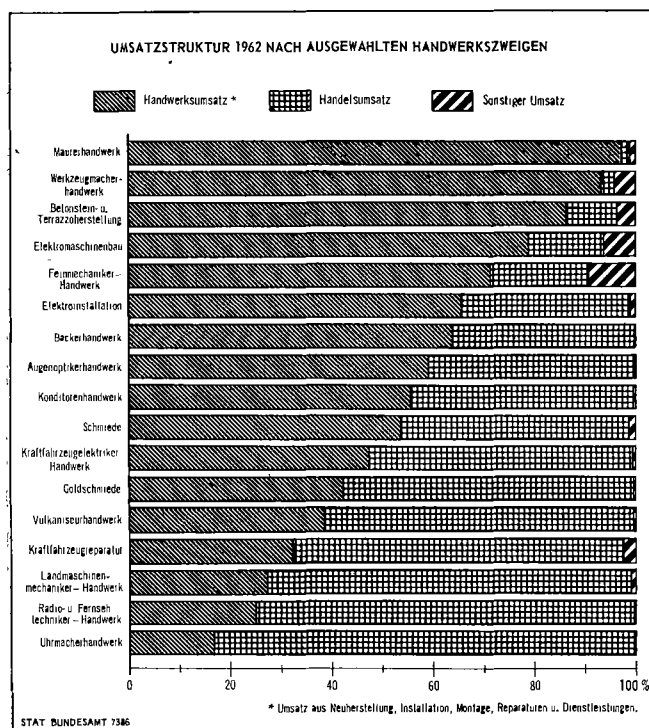
Handwerksgruppe	Betriebe am 31.5.1963	Beschäftigte am 30.9.1962 (ohne Heimarb.)	Umsatz							Lieferung voneigenen Erzeugnissen an die (eigene) Gaststätte	
			insgesamt	Handwerks- umsatz	und zwar			Handels- umsatz (einschl. Gaststätten- umsatz)	darunter Gaststätten- umsatz		Sonstiger Umsatz
					Neuher- stellung	Repa- raturen	Dienst- lei- stungen				
	Anzahl	1 000	Mill. DM								
Handwerk insgesamt .....	658 387	3 885,9	100 235,3	75 085,1	62 539,2	9 558,1	2 987,8	24 075,0.	961,3	1 075,2	269,6
Bau .....	118 619	1 386,6	27 552,1	26 328,3	24 005,9	2 138,0	184,4	929,2	7,5	294,6	0,0
Metall .....	142 358	981,9	31 211,7	17 545,2	11 676,4	5 822,6	46,2	13 143,2	13,8	523,3	0,0
Holz .....	68 894	275,4	6 864,2	5 671,2	5 216,6	450,2	4,4	1 125,6	11,6	67,4	1,2
Bekleidung .....	138 514	305,7	5 250,0	3 251,4	2 430,4	817,4	3,6	1 957,0	2,5	41,6	0,0
Nahrung .....	103 903	482,9	22 952,4	17 399,3	17 379,0	4,0	16,3	5 462,4	919,9	90,7	268,4
Körperpflege .....	64 658	351,1	3 716,6	3 049,1	461,3	40,4	2 547,4	657,7	5,7	9,8	0,0
Sonstige .....	21 441	102,3	2 688,3	1 840,6	1 369,6	285,5	185,5	799,9	0,3	47,8	0,0

<sup>1)</sup> Ergebnisse nur für Betriebe, die das ganze Jahr 1962 bestanden haben (Volljahresmelder); einschl. der Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe.



werkliche Dienstleistungen werden überwiegend von den Körperpflege- und Reinigungshandwerken erbracht, auf die von den insgesamt knapp 3 Mrd. DM allein 85% entfielen. Die für die Gruppen Bau und Sonstige nachgewiesenen relativ geringen Dienstleistungsumsätze (je 6%) wurden fast ausschließlich vom Schornsteinfeger- bzw. Fotografenhandwerk erzielt. Fast die Hälfte des Umsatzes aus sonstiger Tätigkeit des Handwerks wurde in der Gruppe Metall erarbeitet (523 Mill. DM oder 49%). Auf die Bau- und Ausbauhandwerke entfielen weitere 27% (295 Mill. DM). Die Verbindung handwerklicher Tätigkeiten mit einer Gaststätte kam erwartungsgemäß am häufigsten in den Nahrungsmittelhandwerken vor, die daher auch zu mehr als neun Zehnteln (96% oder 920 Mill. DM) an den Gaststättenumsätzen und fast hundertprozentig an den Lieferungen von eigenen Erzeugnissen an die eigene Gaststätte (99,6% oder 268 Mill. DM) beteiligt waren. Bei den für die übrigen Gruppen ermittelten geringen Lieferungen selbsthergestellter Erzeugnisse dürfte es sich vorwiegend um den Ausschank von Wein aus eigenem Anbau handeln, wie dies z. B. innerhalb der Holzverarbeitenden Handwerke, auf die die restlichen Lieferungen fast gänzlich entfielen, bei den Böttchereien und Weinküfereien mit angeschlossener Gaststätte erfahrungsgemäß häufig anzutreffen ist.

Bei den folgenden Ausführungen über die Umsatzstruktur des Handwerks bleiben die sonstigen Umsätze sowie die Lieferungen eigener Erzeugnisse an die Gaststätte wegen ihrer relativ geringen Bedeutung außer Betracht; die Handelsumsätze schließen die Gaststättenumsätze mit ein.



Für einige Gruppen und Zweige ergibt sich ein von der Gesamtstruktur stark abweichendes Bild. So lagen die Anteile der Umsätze aus Neuherstellung, gemessen am jeweiligen Gesamtumsatz, in den Gruppen Bau (87%), Holz und Nahrung (je 76%) beträchtlich über dem Gesamtdurchschnitt des Handwerks (62%). In einigen Zweigen der Gruppen Bau und Metall, wie beispielsweise in den Maurerhandwerken (Hoch- und Tiefbau) und im Straßenbau sowie in den Schlossereien mit Schwerpunkt Stahlbau und im Werkzeugmacherhandwerk, machte die Herstellung und Bearbeitung von Erzeugnissen neun Zehntel und mehr der wirtschaftlichen Tätigkeit der betreffenden Betriebe aus. Eine über dem Durchschnitt von 10% liegende Reparaturtätigkeit wurde für die Gruppen Metall (19%), Bekleidung (16%) und Sonstige (11%) festgestellt. Zu den Zweigen, in denen diese Tätigkeit einen wesentlich höheren Anteil hatte, gehören u. a. das Schuhmacherhandwerk (41%), der Karosseriebau und das Kraftfahrzeugelektriker-Handwerk (je 38%), ferner das Büromaschinenmechaniker-Handwerk (30%) und die Kraftfahrzeugreparatur (29%). Dienstleistungen bestimmen mit fast sieben Zehnteln der Gesamterlöse die Umsatzstruktur der Gruppe Körperpflege. Abgesehen von den sonstigen Handwerken (7%), lagen in den übrigen Gruppen die entsprechenden Anteile jeweils unter einem Prozent. In einigen Zweigen bestand jedoch die wirtschaftliche Tätigkeit fast nur aus Dienstleistungen, so im Schornsteinfegerhandwerk (99,7%), in den Wäschereien und Plättereien sowie in der Gebäudereinigung (je 99%) und in den Färbereien und chemischen Reinigungshandwerken (98%). Bei den übrigen Zweigen des Dienstleistungshandwerks, den Friseuren (79%), vor allem aber den Fotografen (47%), trug außerdem die Handelstätigkeit mit 21 bzw. 53% wesentlich zu den Gesamterlösen bei. Die stärkste Handelstätigkeit war in der Gruppe Metall festzustellen, deren Betriebe sich vielfach auch mit dem Absatz industrieller Erzeugnisse befassen. Mehr als zwei Fünftel (42%) der wirtschaftlichen Tätigkeit in dieser Gruppe bestand aus dem Handel mit fertig bezogenen Waren, der auch in der Gruppe Bekleidung (37%) und bei den sonstigen Handwerken (30%) eine relativ große Bedeutung hatte. In den Nahrungsmittelhandwerken entsprach die Handelstätigkeit mit 24% dem Gesamtdurchschnitt, während sie in den Bau- und Ausbauhandwerken mit 3% am geringsten von allen Gruppen war. Zu den Handwerkern, bei denen die Handelstätigkeit im überragenden Ausmaß zu den gesamten Erlösen beitrug, zählen u. a. die Uhrmacher (83%), die Radio- und Fernsehtechniker (75%), ferner die Landmaschinenmechaniker und die Fahrradmechaniker (je 72%) sowie die Kraftfahrzeugreparateure und die Büromaschinenmechaniker (je 65%).

## 2. Absatzrichtung

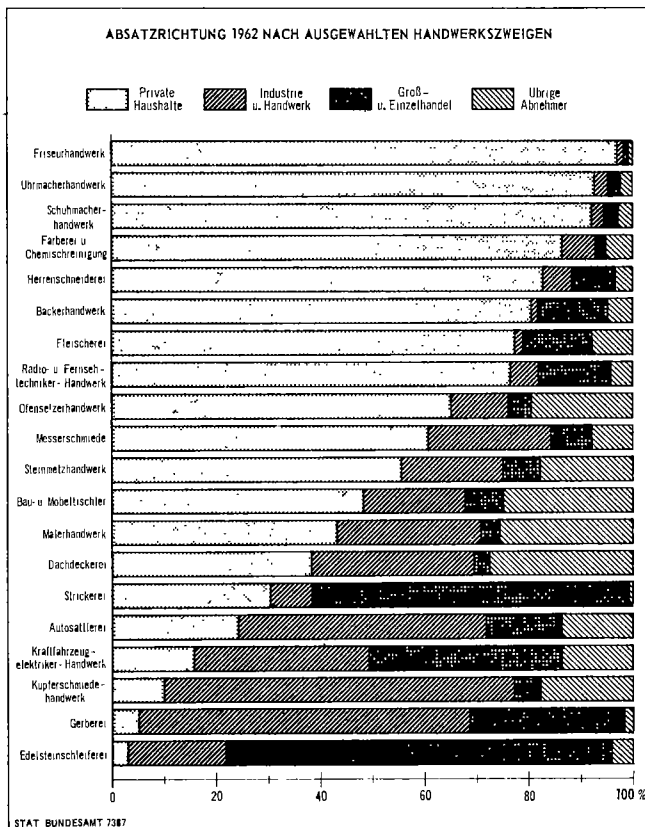
Zu den bedeutendsten Abnehmern des Handwerks zählen die privaten Haushalte und das verarbeitende Gewerbe (Industrie und Handwerk), auf die 45% bzw. 21%, zusammen also zwei Drittel des Gesamtumsatzes in Höhe von 97,0 Mrd. DM (ohne Nebenbetriebe), entfielen. Danach folgen die sonstigen Abnehmer mit 14% und der Groß- und Einzelhandel mit 11%, ferner die Landwirtschaft mit 7% und das Gaststättengewerbe mit 2%.

10: Umsatz 1962 und Absatzrichtung nach Handwerksgruppen<sup>1)</sup>

Handwerksgruppe	Umsatz insgesamt <sup>2)</sup>		Vom Umsatz entfielen auf Lieferungen oder Leistungen an ...											
			private Haushalte		Landwirtschaft		Industrie und Handwerk		Groß- und Einzelhandel		Gaststätten- gewerbe		sonstige Abnehmer	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Handwerk insgesamt.....	97 045,7	100	43 522,5	100	6 508,7	100	20 619,0	100	11 191,1	100	1 870,7	100	13 333,7	100
Bau .....	27 251,4	28,1	8 971,1	20,6	1 490,4	22,9	7 208,8	35,0	874,4	7,8	218,0	11,6	8 488,7	63,7
Metall .....	29 460,3	30,3	9 714,4	22,3	3 627,9	55,8	9 219,1	44,7	3 804,1	34,0	359,6	19,2	2 735,2	20,5
Holz .....	6 730,2	6,9	2 504,5	5,8	301,3	4,6	1 438,1	7,0	1 480,9	13,2	129,0	6,9	876,4	6,6
Bekleidung .....	5 032,8	5,2	3 625,4	8,3	73,7	1,1	416,8	2,0	717,7	6,4	34,8	1,9	164,4	1,2
Nahrung .....	22 315,1	23,0	15 221,6	35,0	902,9	13,9	1 043,1	5,0	3 755,5	33,6	1 052,0	56,2	340,0	2,5
Körperpflege .....	3 676,2	3,8	2 762,2	6,3	13,4	0,2	283,1	1,4	128,3	1,2	38,6	2,1	450,6	3,4
Sonstige .....	2 579,6	2,7	723,2	1,7	99,1	1,5	1 010,0	4,9	430,2	3,8	38,7	2,1	278,4	2,1

<sup>1)</sup> Ergebnisse nur für Betriebe, die das ganze Jahr 1962 bestanden haben (Volljahresmelder). — <sup>2)</sup> Ohne den Umsatz der handwerklichen Nebenbetriebe.



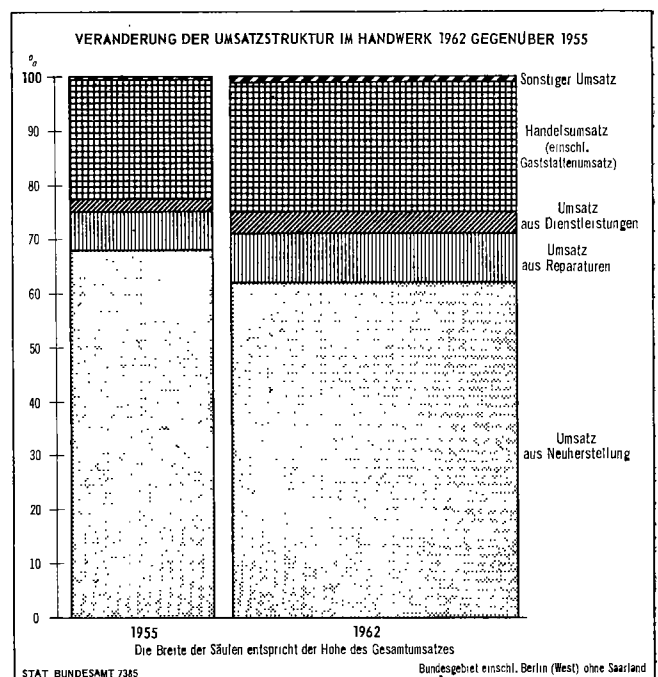


Gemessen am jeweiligen Gesamtumsatz, hatte der Absatz an private Haushalte in den Gruppen Körperpflege (75%), Bekleidung (72%) und Nahrung (68%) die stärkste Bedeutung. In einigen Zweigen waren noch wesentlich höhere Anteile zu verzeichnen, so im Friseurhandwerk (97%), bei den Putzmachereien (95%), im Uhrmacherhandwerk (93%) und im Schuhmacherhandwerk (92%). Der Absatz an das verarbeitende Gewerbe machte in den sonstigen Handwerken 39% und in den Gruppen Metall und Bau 31 bzw. 27% der jeweiligen Gesamterlöse aus. In der Gruppe Holz entsprach der Anteil mit 21% dem Gesamtdurchschnitt. Dieser Abnehmerbereich war für eine Vielzahl von Zweigen, vor allem der metallverarbeitenden Handwerke, von ausschlaggebender Bedeutung. Hierzu gehören u. a. das Galvaniseur- und Metallschleiferhandwerk (93%), das Werkzeugmacherhandwerk (86%) und das Dreherhandwerk (84%), ferner das Schweißerhandwerk (81%) sowie das Metallformer- und Metallgießerhandwerk (74%). Eine ähnliche Bedeutung hatte das verarbeitende Gewerbe auch für einige Zweige anderer Handwerksgruppen, so z. B. für den Modellbau (92%), den Feuerungs- und Schornsteinbau (77%) sowie den Backofenbau (75%), ferner für die Graphischen Handwerke (66%) und die Gerbereien (64%). Der Absatz an den Groß- und Einzelhandel war in der Gruppe Holz mit 22% doppelt so stark wie im Durchschnitt aller Gruppen. Mit einem noch überdurchschnittlichen Anteil folgen die sonstigen Handwerke und die Nahrungsmittelhandwerke (je 17%), ferner die Gruppen Bekleidung (14%) und Metall (13%). Für zahlreiche Zweige trug jedoch der Absatz an den Handel entscheidend zu den Gesamterlösen bei. Dies traf besonders auf die Edelschleifereien und das Handschuhmacherhandwerk (je 74%), die Feintäschnerien (71%) und die Groß- und Kopfschlächter (70%), ferner auf das Holzschuhmacherhandwerk (62%), die Strickereien (61%) sowie die Töpfereien und die Möbeltischlereien (je 60%) zu. Als Abnehmerbereich hatte das Gaststättengewerbe nur für die Nahrungsmittelhandwerke eine relativ große Bedeutung (5%). Unter den Handwerkszweigen ragt hier das Brauer- und Mälzerhandwerk insofern besonders hervor, als über zwei Fünftel (42%) seiner Gesamterlöse aus Lieferungen an das Gaststätten-

gewerbe stammten. Erst in weitem Abstand folgen das Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk sowie die Weinküfereien mit Anteilen von 16 bzw. 14%. Die Landwirtschaft als Absatzmarkt hatte mit 12% nur in den metallverarbeitenden Handwerken einen stärker über dem Durchschnitt von 7% liegenden Anteil am Gesamtumsatz. Naturgemäß war dieser Abnehmerbereich vor allem für diejenigen Zweige von Bedeutung, deren Tätigkeit stärker an der Landwirtschaft orientiert ist. So bestanden im Landmaschinenmechaniker-Handwerk und in den Schmieden 76 bzw. 62% der Umsätze aus dem Absatz an die Landwirtschaft. Auch im Müllerhandwerk (39%), in den Stellmachereien (28%) und den Weinküfereien (24%) machte er noch einen beachtlichen Teil der Gesamterlöse aus. Die sonstigen Abnehmer handwerklicher Güter und Leistungen sind vor allem für die Bau- und Ausbauhandwerke von Bedeutung. Als Folge der Baumaßnahmen der öffentlichen Hand hatten sie einen starken Anteil (31%) am Gesamtumsatz dieser Gruppe und waren z. B. im Straßenbau zu fast vier Fünfteln (79%) an den Gesamterlösen beteiligt. Noch höhere Anteile wurden für den Orgelbau der Kirchen (86%) und das Zahntechnikerhandwerk (83%), das vor allem Zahnärzte, Kliniken und Krankenhäuser beliefert, ermittelt. Auch im Glockengießerhandwerk (66%), im Orthopädiemechanikerhandwerk und im Fernmeldemechaniker-Handwerk (je 54%) machte der Absatz an diesen Abnehmerbereich noch den überwiegenden Teil der Umsätze aus.

### 3. Veränderung gegenüber 1956

Ein Vergleich mit den entsprechenden Ergebnissen der Handwerkszählung 1956 läßt erkennen, daß die Bedeutung der Neuherstellung zugunsten der übrigen wirtschaftlichen Betätigung der Betriebe, insbesondere der Reparatur- und Handelstätigkeit, leicht abgenommen hat. Der Anteil der Umsätze aus Neuherstellung am jeweiligen Gesamtumsatz (einschl. Nebenbetriebe) ging von 68% im Jahre 1955 — für dieses Jahr wurden damals die Umsätze erhoben — auf 63% im Jahre 1962 zurück, während die entsprechenden Anteile der übrigen Umsatzarten, so z. B. der Umsätze aus Reparaturen von 7 auf 9% und aus Handelstätigkeit von 22 auf 24% anstiegen.



Die Absatzentwicklung wurde in der Zählung von 1956 nicht ermittelt; ein Vergleich ist daher nicht möglich.

## D. Produktionswerte

### 1. Brutto- und Nettoproduktionswerte

Nach den Ergebnissen der Handwerkszählung 1963 belief sich der vom Handwerk des Bundesgebiets (ohne Nebenbetriebe) im Kalenderjahr 1962 erzielte Umsatz auf knapp 97,1 Mrd. DM. Einschließlich der Vorratsveränderungen mit 0,7 Mrd. DM und der selbsterstellten Anlagen (0,1 Mrd. DM) ergab sich daraus ein Bruttoproduktionswert in Höhe von 97,9 Mrd. DM. Nach Abzug des Materialverbrauchs von 48,4 Mrd. DM und der vergebenen Lohnarbeiten (0,6 Mrd. DM) errechnet sich hieraus ein Nettoproduktionswert von 48,9 Mrd. DM und damit eine Nettoquote von 50%. Die Nettoleistung des Handwerks entsprach demnach in diesem Jahr der Hälfte des Bruttoproduktionswertes. Auf jeden Beschäftigten entfiel im Durchschnitt eine Nettoleistung von rd. 13 300 DM.

Der Anteil des Umsatzes am Bruttoproduktionswert lag im Durchschnitt bei 99 und mehr Prozent. Dies bedeutet, daß die restlichen Elemente des Bruttowertes, die Vorratsveränderungen an Halbfertig- und Fertigerzeugnissen sowie die selbsterstellten Anlagen, von relativ untergeordneter Bedeutung waren. Der Anteil der letzteren am Bruttowert ging in keinem Fall über 0,5% hinaus. Im Handwerk konnte daher für 1962 der Umsatz als eine dem Bruttoproduktionswert in etwa entsprechende Größe angesehen werden.

Auf die Höhe des Nettoproduktionswertes hatte der Materialverbrauch den entscheidenden Einfluß; die vergebenen Lohnarbeiten wiesen nur in relativ wenigen Zweigen einen höheren Anteil als 2% am Bruttowert aus. Die Differenz zwischen Brutto- und Nettoproduktionswert kam daher 1962 im Handwerk praktisch dem Materialverbrauch gleich.

Durch die Handelstätigkeit, die im Handwerk eine gewisse Bedeutung hat, werden die Nettoquoten (Anteile des Nettoproduktionswertes am Bruttoproduktionswert) herabgedrückt, weil die Nettoproduktion aus Handelstätigkeit im allgemeinen niedriger ist als die aus Herstellung und Verarbeitung. Ohne die Handelstätigkeit errechnet sich daher 1962 für das Handwerk insgesamt eine Nettoquote von 58%; der Nettowert aus Herstellung und Verarbeitung machte damit fast drei Fünftel des entsprechenden Bruttowertes aus.

Beim Nettowert je Beschäftigten ist dieses Verhältnis jedoch anders. Hier ist der Wert unter Einbeziehung der Handelstätigkeit im allgemeinen höher als ohne den Handel, weil sich diese Tätigkeit mit einem meist geringeren Personaleinsatz bewältigen läßt als die Warenproduktion. Unter Ausschaltung der Handelstätigkeit, also nur für Fertigung und Verarbeitung, vermindert sich der oben für das Gesamthandwerk angegebene Nettowert je Beschäftigten um rd. 1 600 DM (— 12%) auf 11 700 DM. (Bei dieser Berechnung hätte auch die zugrunde liegende Beschäftigtenzahl um die Zahl der für den „Handwerkshandel“ tätigen Personen vermindert werden müssen; diese Zahl ist aber nicht bekannt.)

Für die Industrie wurde eine Nettoquote von 51% unter Einschluß der Handelstätigkeit und ohne diese eine Quote von 53% ermittelt. Für das Produzierende Handwerk lauten die entsprechenden Ergebnisse 54 bzw. 58%. In beiden Fällen lag demnach die Nettoquote des Handwerks über der der Industrie; die arbeitsintensivere Produktionsstruktur des Handwerks wird damit bestätigt. Die Nettoproduktionswerte je Beschäftigten lagen demzufolge im Produzierenden Hand-

11: Brutto- und Nettoproduktionswerte 1962 nach Handwerksgruppen und ausgewählten Handwerkszweigen<sup>1)</sup>

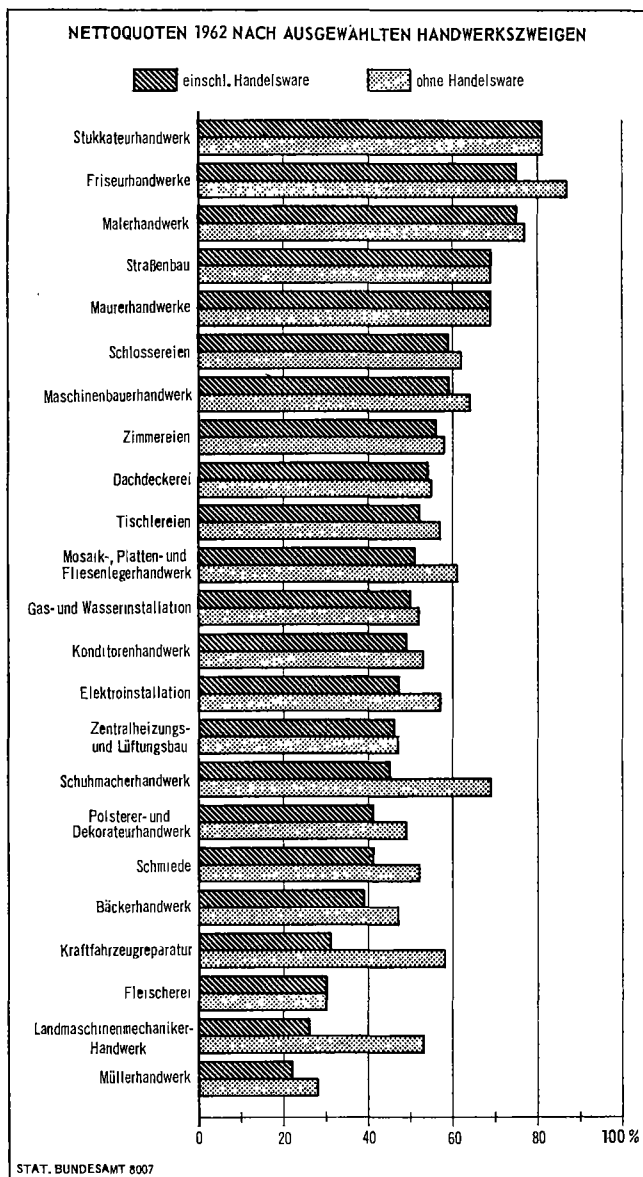
Handwerksgruppe — Ausgewählter Handwerkszweig	Gesamt- umsatz	Vorratsver- änderungen an Halb- fertig- und Fertiger- zeugnissen	Selbst- erstellte Anlagen	Brutto- produktions- wert (einschl. selbst- erstellte Anlagen)	Material- verbrauch <sup>2)</sup> (einschl. Handels- ware)	Vergebene Lohn- arbeiten	Netto- produktions- wert	Netto- quote <sup>3)</sup>	Netto- produktions- wert je Beschäft- igten <sup>4)</sup>
	Mill. DM							%	DM
Handwerk insgesamt .....	97 045,7	+ 740,5	137,6	97 923,8	48 356,3	629,8	48 937,8	50	13 267
Nach Handwerksgruppen									
Bau .....	27 251,5	+ 538,9	93,7	27 884,0	8 724,9	311,7	18 847,4	68	14 044
Metall .....	29 460,3	+ 130,1	20,2	29 610,6	16 839,1	205,6	12 565,9	42	14 410
Holz .....	6 730,2	+ 47,8	11,7	6 789,7	3 175,4	31,6	3 582,7	53	18 266
Bekleidung .....	5 032,9	+ 5,3	1,9	5 040,1	2 626,3	24,0	2 389,8	47	8 250
Nahrung .....	22 315,1	+ 12,3	7,3	22 334,7	14 872,7	19,2	7 442,7	33	15 738
Körperpflege .....	3 876,2	+ 0,8	1,7	3 878,8	896,5	12,7	2 769,6	75	8 007
Sonstige .....	2 579,6	+ 5,3	1,0	2 585,9	1 221,4	25,0	1 339,6	52	18 931
Nach ausgewählten Handwerkszweigen									
Maurerhandwerke <sup>5)</sup> .....	15 314,5	+ 394,7	76,2	15 785,5	4 698,7	230,5	10 856,2	69	14 177
Fleischerei .....	11 299,3	+ 6,9	5,4	11 311,6	7 873,5	8,2	3 429,8	30	17 916
Kraftfahrzeugreparatur .....	9 773,5	+ 2,0	3,9	9 779,4	6 694,8	65,8	3 018,9	31	16 793
Bäckerhandwerk .....	6 619,1	+ 0,0	1,2	6 620,4	4 014,8	1,4	2 604,1	39	12 627
Tischlereien <sup>6)</sup> .....	5 586,6	+ 45,1	10,5	5 642,3	2 681,8	23,0	2 937,5	52	13 662
Gas- und Wasserinstallation <sup>7)</sup> .....	3 611,7	+ 46,6	2,1	3 660,3	1 828,4	19,4	1 812,5	50	14 210
Elektroinstallation .....	3 467,0	+ 22,1	2,0	3 491,2	1 822,6	10,3	1 658,2	47	11 728
Malerei .....	3 127,6	+ 27,3	3,2	3 158,1	772,9	14,0	2 371,2	75	10 947
Schlosserei <sup>8)</sup> .....	2 297,3	+ 16,4	4,6	2 318,3	928,1	24,3	1 365,9	59	14 253
Straßenbau .....	1 975,8	+ 52,6	3,6	2 031,9	599,9	29,7	1 402,3	69	17 962
Friseurhandwerke <sup>9)</sup> .....	1 890,5	+ 0,2	1,3	1 892,0	467,6	0,7	1 423,8	75	6 744
Müllerhandwerk .....	1 742,4	+ 3,5	0,2	1 746,2	1 352,7	0,8	392,7	22	20 124
Zimmereien <sup>10)</sup> .....	1 691,2	+ 13,8	5,0	1 710,0	734,3	9,9	965,8	56	13 379
Schmiede <sup>11)</sup> .....	1 612,3	+ 2,6	1,6	1 616,5	951,2	4,9	660,4	41	12 338
Maschinenbauerhandwerk .....	1 306,8	+ 5,8	1,8	1 314,4	515,9	24,5	774,1	59	15 994
Landmaschinenmechaniker-Handwerk .....	1 268,0	+ 0,4	0,7	1 269,1	929,8	3,3	336,0	26	17 035
Groß- und Kopfschlächter .....	1 159,8	— 0,0	0,1	1 159,9	945,5	5,4	209,1	18	45 449
Schuhmacherhandwerk .....	1 129,3	+ 0,2	1,0	1 130,5	624,3	1,3	504,9	45	7 802
Dachdeckerel .....	1 117,4	+ 11,8	0,9	1 130,1	510,5	4,5	615,1	54	15 019
Mosaik-, Platten- und Fliesenleger- handwerk .....	1 102,3	+ 10,2	0,5	1 113,0	537,0	5,1	570,9	51	16 592
Stukkateurhandwerk .....	1 053,3	+ 16,0	1,6	1 071,0	199,1	6,3	865,6	81	13 961
Polsterer- und Dekorateurhandwerk .....	1 039,7	+ 1,1	0,5	1 041,3	606,6	3,1	431,5	41	13 122
Zentralheizungs- und Lüftungsbau .....	1 022,7	+ 24,8	1,1	1 048,5	558,9	9,0	489,6	46	17 197
Konditorienhandwerk .....	978,7	+ 0,1	0,0	978,8	495,0	0,8	483,0	49	12 177
Zusammen .....	81 186,8	+ 704,2	129,0	82 020,3	41 343,9	506,2	40 170,1	49	13 620

<sup>1)</sup> Ergebnisse nur für Betriebe, die das ganze Jahr 1962 bestanden haben (Volljahresmelder); ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe. — <sup>2)</sup> Ohne vergabene Lohnarbeiten. — <sup>3)</sup> Anteil des Nettoproduktionswertes am Bruttoproduktionswert. — <sup>4)</sup> Ohne Heimarbeiter. — <sup>5)</sup> Umfaßt die Zweige 101 Maurerhandwerk, 102 Beton- und Stahlbetonbau, 103 Maurerhandwerk mit Beton- und Stahlbetonbau, 104 Hochbau mit Zimmerei. — <sup>6)</sup> Umfaßt die Zweige 301 Möbeltischlerei, 302 Bautischlerei, 303 Bau- und Möbeltischlerei, 304 Sonstiges Tischlerhandwerk. — <sup>7)</sup> Umfaßt die Zweige 223 Gas- und Wasserinstallation, 224 Gas- und Wasserinstallation mit Klempnerei, 225 Gas- und Wasserinstallation mit Zentralheizungs- und Lüftungsbau. — <sup>8)</sup> Umfaßt die Zweige 203 Schlosserei, 204 Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau, 205 Schlosserei mit Schwerpunkt Waagenbau. — <sup>9)</sup> Umfaßt die Zweige 606 Herrenfriseur, 607 Damenfriseur, 608 Herren- und Damenfriseur. — <sup>10)</sup> Umfaßt die Zweige 107 Zimmerei (einschl. Treppenbau, ohne Tischlerei), 108 Zimmerei mit Tischlerei. — <sup>11)</sup> Umfaßt die Zweige 201 Schmiede, 202 Schmiede mit Schwerpunkt Fahrzeugbau.

werk unter Einbeziehung der Handelstätigkeit mit rd. 13 500 DM um 6 200 DM (—32%) und ohne den Handel mit rd. 12 800 DM um 6 400 DM (—34%) unter den entsprechenden Werten für die Industrie (19 700 bzw. 19 200 DM).

Wie aus Tabelle 11 hervorgeht, waren an der Nettoleistung des Gesamthandwerks vor allem die Gruppen Bau, Metall und Nahrung beteiligt, auf die zusammen bereits 38,8 Mrd. DM oder fast vier Fünftel des gesamten Nettoproduktionswertes (einschl. Dienstleistungen) entfielen. Die restlichen 10,1 Mrd. DM stellten die übrigen vier Gruppen, von denen keine eine höhere Beteiligung als 8% erreichte. Ordnet man jedoch die Gruppen nach der Höhe der Nettoquoten, so ergibt sich eine andere Reihenfolge. Mit Abstand steht dann die Gruppe Körperpflege, deren Nettoquote mit 75% ermittelt wurde, vor der Gruppe Bau (68%) an der Spitze. Es folgen die Gruppen Holz und Sonstige mit 53 bzw. 52%. Die hohe Nettoquote der Gruppe Körperpflege ist auf den relativ geringen Materialverbrauch zurückzuführen, der für diese Gruppe typisch ist. Zu ihr zählen die meisten Zweige des Dienstleistungshandwerks. Andererseits war der Nettoproduktionswert je Beschäftigten in der Gruppe Körperpflege der niedrigste von allen Gruppen; mit rd. 8 000 DM lag er noch unter dem entsprechenden Wert für die Gruppe Bekleidung (8 300 DM). Das Gegenstück zur Gruppe Körperpflege bilden die Nahrungsmittelhandwerke, die mit 33% einerseits die niedrigste Nettoquote, andererseits aber mit rd. 15 700 DM den höchsten Nettowert je Beschäftigten unter den Gruppen verzeichneten; beide Werte sind vor allem eine Folge des starken Verbrauchs hochwertiger Rohstoffe und Waren, der für diese Gruppe typisch ist, sowie der kapitalintensiveren Arbeitsweise. In den niedrigen Nettoquoten der Gruppen Metall und Bekleidung kommt u. a. die Handelstätigkeit zum Ausdruck, die in beiden Gruppen stark verbreitet ist.

In Tabelle 11 wurden außerdem alle Handwerkszweige aufgeführt, deren Anteil am gesamten Bruttoproduktionswert mehr als ein Prozent betrug. Das sind 24 zum Teil zusammengefaßte Zweige (von insgesamt 140), auf die zusammen 84% des gesamten Bruttoproduktionswertes und 82% des Nettoproduktionswertes entfielen. Die Nettoleistung des Handwerks konzentrierte sich demnach auf nur wenige Zweige. So waren die Maurerhandwerke allein mit 10,9 Mrd. DM zu über einem Fünftel (22%) am Nettoproduktionswert beteiligt. Zählt man die Fleischeren, das Kraftfahrzeugreparaturhandwerk und die Tischlereien, ferner das Bäckerhandwerk und das Malerhandwerk dazu, so wurden in den genannten sechs Zweigen 25,2 Mrd. DM oder über die Hälfte des gesamten Nettoproduktionswertes erarbeitet. Nach der Höhe ihrer Nettoquote stehen die Stukkateure mit 81% am Anfang der Tabelle, gefolgt von den Friseuren und Malern mit je 75%; am Ende der Skala liegen die „Groß- und Kopfschlächter“ (18%) sowie die Müller (22%) und die Fleischer (30%). Die niedrigen Quoten der Groß- und Kopfschlächter und der Müller sind im wesentlichen durch den relativ großen Anteil der Handelstätigkeit bestimmt; in diesen beiden Zweigen entfällt in der Regel eine weitergehende Be- oder Verarbeitung, wie sie beispielsweise bei den Fleischern zu beobachten ist. Andererseits wurden für diese und einige andere Zweige über dem Durchschnitt liegende Nettowerte je Beschäftigten festgestellt. Hierzu rechnen auch einige Zweige, die nicht unter die Auswahl der Tabelle 11 fielen, so das Brauer- und Mälzerhandwerk (rd. 29 700 DM), der Feuerungs- und Schornsteinbau sowie das Vulkaniseurhandwerk (je 21 300 DM). Unter den nicht ausgewählten Zweigen gibt es ferner einige, deren Nettoquoten noch über der Quote des Stukkateurhandwerks (81%) lagen: Für die Schornsteinfeger wurde mit 98% die höchste Quote von allen Zweigen ermittelt; es folgen die Gebäudereiniger (95%), die Färber und Chemischreiniger (86%) sowie die Wäscher und Plätter (84%). In diesen Fällen handelt es sich um Zweige des Dienstleistungshandwerks, die infolge ihres relativ niedrigen Materialeinsatzes hohe Quoten erreichten und die — abgesehen vom Schornsteinfegerhandwerk — teils wegen ihrer arbeitsintensiven Struktur und zum Teil wegen des relativ niedrigen Lohnniveaus weit unter dem Durchschnitt liegende Nettowerte je Beschäftigten auswiesen.



Zu dieser Kategorie zählen einige Zweige der Gruppe Bekleidung, bei denen der Nettowert je Beschäftigten noch unter der Grenze von 10 000 DM lag (Herrenschneider, Damenschneider, Wäscheschneider, das Schuhmacherhandwerk, die Sattlereien sowie das Sattlerei- und Polstererhandwerk). Die Damenschneidereien verzeichneten hier mit rd. 3 900 DM den niedrigsten Wert unter sämtlichen Handwerken; in diesem Zweig sind Teilbeschäftigung und Frauenarbeit ziemlich verbreitet. Aber auch in anderen Gruppen waren Zweige mit niedrigen Nettowerten je Beschäftigten zu finden, so das Fahrradmechaniker-Handwerk (rd. 9 500 DM), die Stellmachereien (6 200 DM), die Böttchereien und das Korbmacherhandwerk (9 400 bzw. 9 300 DM), ferner die Friseurhandwerke (6 700 DM) sowie die Töpfereien (9 400 DM).

## 2. Brutto- und Nettoproduktionswerte nach Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen

Die vorwiegend klein- und mittelbetriebliche Struktur des Handwerks zeichnet sich in der Aufteilung der Nettoleistung auf die einzelnen Beschäftigtengrößenklassen deutlich ab. So stellten die Betriebe mit bis zu 9 Beschäftigten mit 19,1 Mrd. DM bereits knapp zwei Fünftel (39,1%) der gesamten Nettoleistung. Weitere 7,7 Mrd. DM oder 15,8% entfielen auf die Betriebe mit 10 bis 19 Beschäftigten, so daß sich der Nettoproduktionswert der Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten auf 54,9% des Gesamtwertes belief. Schließt man die beiden folgenden Größenklassen, auf die zusammen weitere

12: Brutto- und Nettoproduktionswerte 1962 im Handwerk nach Beschäftigtengrößenklassen,  
Umsatzgrößenklassen und Ländern<sup>1)</sup>

Beschäftigtengrößenklasse (Betriebe mit ... Beschäftigten) — Umsatzgrößenklasse (Betriebe mit Umsätzen von ... bis unter ... DM) — Land	Bruttoproduktionswert (einschl. selbsterstellte Anlagen)		Materialverbrauch <sup>2)</sup> (einschl. Handelsware)		Nettoproduktionswert		Nettoquote <sup>3)</sup>	Nettoproduktionswert je Beschäftigten <sup>4)</sup>
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%		DM
Handwerk insgesamt .....	97 923,8	100	48 936,1	100	48 937,8	100	50	13 267
Nach Beschäftigtengrößenklassen								
1— 9 .....	41 991,8	42,9	22 862,4	46,7	19 129,5	39,1	46	11 575
10— 19 .....	15 419,6	15,7	7 677,0	15,7	7 742,6	15,8	50	13 719
20— 49 .....	16 941,2	17,3	7 884,2	16,1	9 057,0	18,5	53	14 615
50— 99 .....	10 632,6	10,9	4 704,0	9,6	5 928,7	12,1	56	15 162
100—199 .....	7 338,8	7,5	3 250,2	6,6	4 088,5	8,4	56	15 394
200 und mehr .....	5 599,8	5,7	2 608,3	5,3	2 991,5	6,1	53	15 301
Nach Umsatzgrößenklassen								
unter 20 000 .....	1 556,0	1,6	529,8	1,1	1 026,1	2,1	66	4 246
20 000— 50 000 .....	4 302,7	4,4	1 661,0	3,4	2 641,7	5,4	61	8 231
50 000—100 000 .....	8 174,6	8,3	3 752,4	7,7	4 422,2	9,0	54	10 609
100 000—250 000 .....	20 001,9	20,4	10 220,5	20,9	9 781,4	20,0	49	12 935
250 000—500 000 .....	16 503,0	16,9	8 486,8	17,3	8 016,1	16,4	49	1 487
500 000—1 Mill. ....	14 109,1	14,4	6 954,0	14,2	7 145,1	14,6	51	15 132
1 Mill. und mehr .....	33 276,7	34,0	17 371,5	35,4	15 905,2	32,5	43	17 042
Nach Ländern								
Schleswig-Holstein .....	4 181,2	4,3	2 281,9	4,7	1 889,3	3,9	45	12 943
Hamburg .....	2 735,9	2,8	1 244,8	2,5	1 491,1	3,0	55	14 100
Niedersachsen .....	10 427,6	10,6	5 486,7	11,2	4 940,9	10,1	47	12 092
Bremen .....	987,8	1,0	480,1	1,0	507,7	1,0	51	12 584
Nordrhein-Westfalen .....	25 139,2	25,7	12 084,0	24,7	13 055,3	26,7	52	13 995
Hessen .....	8 773,2	8,9	4 376,5	8,9	4 396,7	9,0	50	12 900
Rheinland-Pfalz .....	5 587,6	5,7	2 973,0	6,1	2 614,6	5,3	47	12 032
Baden-Württemberg .....	17 011,0	17,4	8 401,1	17,1	8 609,8	17,6	51	14 579
Bayern .....	19 178,7	19,6	9 754,6	19,9	9 424,0	19,3	49	12 732
Saarland .....	1 736,2	1,8	944,9	1,9	791,3	1,6	46	13 063
Berlin (West) .....	2 165,4	2,2	958,3	2,0	1 207,1	2,5	56	11 518

<sup>1)</sup> Ergebnisse nur für Betriebe, die das ganze Jahr 1962 bestanden haben (Volljahresmelder); ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe. — <sup>2)</sup> Einschl. vergebene Lohnarbeiten. — <sup>3)</sup> Anteil des Nettoproduktionswertes am Bruttoproduktionswert. — <sup>4)</sup> Ohne Heimarbeiter.

30,6% entfielen, in diese Betrachtung ein, so machte die Nettoleistung der Betriebe mit bis zu 99 Beschäftigten 41,8 Mrd. DM und damit weit über vier Fünftel des Gesamtbetrages aus. Die restlichen 7,1 Mrd. DM (14,4%) verteilten sich zu 4,1 Mrd. DM auf die Betriebe mit 100 bis 199 Beschäftigten und zu 3,0 Mrd. DM auf die mit 200 und mehr Beschäftigten.

Nettoquote und Nettowert je Beschäftigten lagen in den Betrieben mit bis zu 9 Beschäftigten unter den entsprechenden Durchschnitt im Gesamthandwerk. Bei den Betrieben mit 10 bis 19 Beschäftigten stimmten die beiden Werte mit dem Gesamtdurchschnitt überein. Wie Tabelle 12 ferner zeigt, steigen Nettoquoten und Nettowerte je Beschäftigten von Größenklasse zu Größenklasse an, wobei die Quoten in den beiden Klassen mit 50 bis 199 Beschäftigten mit je 56%, die Nettowerte je Beschäftigten bei den Betrieben mit 100 bis 199 Beschäftigten (rd. 15 400 DM) ihren höchsten Stand erreichten. In der Größenklasse der Betriebe mit 200 und mehr Beschäftigten verzeichneten beide Ergebnisse einen leichten Rückgang.

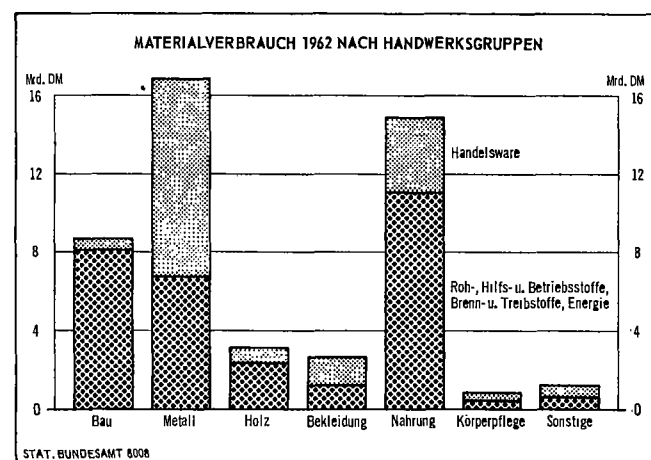
Die Ergebnisse nach Beschäftigten- bzw. Umsatzgrößenklassen in Tabelle 12 lassen sich nicht miteinander vergleichen: Betriebe mit 1 bis 9 Beschäftigten können sehr wohl in einer der höheren Umsatzklassen erscheinen, vor allem, wenn sie große Handelsumsätze haben. Von den rd. 644 000 Betrieben, die das ganze Jahr 1962 bestanden haben, entfielen mehr als 88% auf die Größenklasse mit 1 bis 9 Beschäftigten, aber nur 29,2% auf die Größenklasse mit einem Umsatz unter 20 000 DM. Die Betriebe mit niedrigem Jahresumsatz waren erwartungsgemäß auch nur in relativ geringem Ausmaß an der Nettoleistung des Handwerks beteiligt. So trugen die Betriebe mit einem Jahresumsatz bis unter 100 000 DM nur mit 8,0 Mrd. DM oder 16,5% zum gesamten Nettoproduktionswert bei. Ein weiteres Fünftel (9,8 Mrd. DM) wurde in den Betrieben mit einem Umsatz von 100 000 bis unter 250 000 DM erzielt, so daß auf die Betriebe mit einem Umsatz bis unter einer Viertelmillion DM zusammen erst 36,5% (17,8 Mrd. DM) entfielen. In den beiden folgenden Größenklassen der Betriebe mit Umsätzen von 250 000 bis unter 1 Mill. DM ging der Anteil auf 16,4 bzw. 14,6% zurück, während er erwartungsgemäß

für die höchste Größenklasse der Betriebe mit einem Umsatz von 1 Mill. DM und darüber mit 32,5% auch den weitaus höchsten Stand erreichte.

In den unteren Größenklassen waren die Nettoquoten am höchsten und in den oberen Klassen am geringsten. Die Nettowerte je Beschäftigten nahmen dagegen mit steigender Umsatzgrößenklasse zu. Die Gründe dafür sind einerseits in der mit geringem Materialverbrauch verbundenen, stärker arbeitsintensiven Struktur der Handwerksbetriebe mit niedrigen Jahresumsätzen (Lohnarbeiten, Reparaturen), andererseits in der vielfach stärker kapitalintensiven Struktur der Betriebe in den höheren Umsatzgrößenklassen zu suchen, die meist auch einen größeren Anteil der Handelsumsätze am Gesamtumsatz aufweisen.

### 3. Materialverbrauch

Für die Nettoleistung sind — wie eingangs erwähnt — der Materialeinsatz und seine Struktur von ausschlaggebender Bedeutung. Der Materialverbrauch des Jahres 1962 in Höhe von 48,4 Mrd. DM setzte sich zu 61% aus Roh-, Hilfs- und



Betriebsstoffen, Einbauteilen und Zubehör, zu 3 % aus Brenn- und Kraftstoffen sowie Energie und zu 36 % aus Handelsware zusammen. Die relativ große Bedeutung des Handwerkshandels ist bereits aus diesen Gesamtangaben deutlich erkennbar. Bei den einzelnen Handwerksgruppen ergeben sich jedoch starke Abweichungen vom Durchschnitt, die am deutlichsten bei den Gruppen Bau und Metall hervortreten

13: Materialverbrauch 1962 nach Handwerksgruppen<sup>1)</sup>

Handwerksgruppe	Materialverbrauch insgesamt <sup>2)</sup>		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (ohne Brenn- und Kraftstoffe, Energie)		Brenn- und Kraftstoffe, Energie		Handelsware	
	Mil. DM	%	Mil. DM	%	Mil. DM	%	Mil. DM	%
Handwerk insgesamt ....	48 356,3	100	29 296,9	60,6	1 282,1	2,6	17 777,3	36,8
Bau .....	8 724,9	100	7 657,3	87,8	385,9	4,4	681,8	7,8
Metall .....	16 839,1	100	6 509,5	38,7	272,7	1,6	10 057,0	59,7
Holz .....	3 175,4	100	2 302,8	72,5	79,8	2,5	792,8	25,0
Bekleidung ....	2 626,3	100	1 163,4	44,3	58,1	2,2	1 404,8	53,5
Nahrung .....	14 872,7	100	10 726,3	72,1	355,0	2,4	3 791,4	25,5
Körperpflege ..	896,5	100	348,0	38,8	97,7	10,9	450,8	50,3
Sonstige .....	1 221,4	100	589,7	48,3	33,0	2,7	598,7	49,0

<sup>1)</sup> Ergebnisse nur für Betriebe, die das ganze Jahr 1962 bestanden haben (Volljahresmelder); ohne die Ergebnisse für handwerkliche Nebenbetriebe. — <sup>2)</sup> Ohne vergebene Lohnarbeiten.

(vgl. Schaubild). So lag der Anteil der Handelsware — gemessen am Materialverbrauch — in den Bau- und Ausbauhandwerken mit nur 8 % weit unter den entsprechenden Anteilen der übrigen Gruppen. Andererseits hatte die Gruppe Bau dadurch den prozentual höchsten Einsatz an Material für Fertigung und Verarbeitung zu verzeichnen, der mit über neun Zehnteln die entsprechenden Anteile der anderen Gruppen weit überragte. In der Gruppe Metall, die 56,6 % der Handelsware des gesamten Handwerks umsetzte, machte dagegen die Handelsware fast drei Fünftel des Materialverbrauchs aus, so daß für Fertigung und Verarbeitung nur rund zwei Fünftel aufgewendet wurden. Eine ähnliche Verbrauchsstruktur wurde für die Gruppe Bekleidung ermittelt. In der Gruppe Körperpflege und in den sonstigen Handwerken hielt

sich das Verhältnis zwischen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen einerseits und der Handelsware andererseits ungefähr die Waage, während es in den Gruppen Holz und Nahrung etwa 25:75 betrug. Der Anteil der eingesetzten Brenn- und Kraftstoffe sowie der verbrauchten Energie lag — gemessen am Materialverbrauch nur für Fertigung und Verarbeitung (ohne Handelsware) — im allgemeinen bei 5 % und darunter. Nur für die Gruppe Körperpflege wurde hier ein weit höherer Anteil (22 %) festgestellt, der seine Ursache einerseits in dem geringen Materialbedarf der Wäschereien und Plättereien, der Färbereien und chemischen Reinigungsbetriebe sowie der Friseurhandwerke, andererseits in dem großen Strombedarf dieser Zweige hat.

Produktionswerte wurden erstmals in dieser Zählung ermittelt; ein Vergleich mit der vorangegangenen Zählung von 1956 ist daher nicht möglich.

#### 4. Regionale Verteilung

In der Aufteilung der Brutto- und Nettoproduktionswerte 1962 des Handwerks auf die Länder des Bundesgebiets, wie sie in Tabelle 12 dargestellt ist, drückt sich die Bedeutung aus, die das Handwerk im jeweiligen Land hat. So waren die großen und am meisten mit Handwerksbetrieben besetzten Länder Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg auch am stärksten und in gleicher Rangfolge am Gesamtwert der Nettoleistung beteiligt; mit 31,1 Mrd. DM machte ihr Anteil zusammen bereits 64 % aus.

Eine andere Reihenfolge ergibt sich jedoch, wenn man die Länder nach der Höhe ihrer Nettoquote ordnet. Dann stehen die beiden Stadtstaaten Berlin (56 %) und Hamburg (55 %) an erster Stelle, gefolgt von Nordrhein-Westfalen (52 %). Für Bremen wurde mit 51 % die gleiche Nettoquote wie für Baden-Württemberg ermittelt. In Hessen entsprach sie mit 50 % genau dem Bundesdurchschnitt. Zu den unter dem Durchschnitt liegenden Ländern zählten Bayern (49 %) sowie Niedersachsen und Rheinland-Pfalz (je 47 %). Schleswig-Holstein wies mit 45 % die niedrigste Quote aus. Vermutlich ist das Handwerk in den Stadtstaaten sowie in dem stark mit Städten durchsetzten Land Nordrhein-Westfalen mehr auf die mit einer höheren Nettoquote arbeitenden Reparaturbetriebe ausgerichtet als in den anderen Ländern.

## Tabellenteil

# 1. Löhne und Gehälter, Produktionswerte sowie Lohnquoten 1962 (ohne Nebenbetriebe)

Handwerksgruppe  Handwerkszweig	Löhne 1) , und Gehälter	Bruttoproduktionswert		Nettoproduktionswert		Brutto- lohnquote		Netto- lohnquote	
		einschl.	ohne	einschl.	ohne	einschl.	ohne	einschl.	ohne
Handelsware									
1 000 DM						%			
1 - 7 <u>Handwerk insgesamt</u>	17 473 465	97 923 825	74 204 307	48 937 752	42 997 240	17,8	23,5	35,7	40,6
1 <u>Bau- und Ausbauhandwerke</u>	8 818 427	27 884 037	26 955 551	18 847 400	18 600 726	31,6	32,7	46,8	47,4
101 Maurerhandwerk	1 992 661	5 915 016	5 819 369	4 097 545	4 071 867	33,7	34,2	48,6	48,9
102 Beton- und Stahlbetonbau	416 782	1 219 914	1 206 025	829 519	825 676	34,2	34,6	50,2	50,5
103 Maurerhandwerk mit Beton- und Stahlbetonbau	2 757 838	7 944 784	7 864 547	5 466 964	5 448 100	34,7	35,1	50,4	50,6
104 Hochbau mit Zimmererei	244 554	705 748	687 385	462 210	457 332	34,7	35,6	52,9	53,5
105 Feuerungs- und Schornsteinbau	26 931	91 488	86 326	61 882	60 214	29,4	31,2	43,5	44,7
106 Backofenbau	1 741	10 237	9 150	5 931	5 562	17,0	19,0	29,4	31,3
107 Zimmererei	158 982	738 806	717 625	430 392	422 593	21,5	22,2	36,9	37,6
108 Zimmererei mit Tischlerei	221 207	971 190	908 339	535 445	516 897	22,8	24,4	41,3	42,8
109 Dachdeckerei	228 991	1 130 112	1 108 861	615 074	609 672	20,3	20,7	37,2	37,6
110 Straßenbau	597 956	2 031 901	2 020 866	1 402 323	1 400 791	29,4	29,6	42,6	42,7
111 Wärme-, Kälte- und Schallschutzbau	54 409	182 570	177 377	124 308	122 632	29,8	30,7	43,8	44,4
112 Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk	259 456	1 112 980	833 274	570 887	509 613	23,3	31,1	45,4	50,9
113 Betonstein- und Terrazzoherstellung	100 710	417 111	374 928	266 844	256 382	24,1	26,9	37,7	39,3
114 Steinhoflegerhandwerk	37 043	161 232	150 515	84 510	81 071	23,0	24,6	43,8	45,7
115 Brunnenbau	20 822	78 564	77 126	56 920	56 529	26,5	27,0	36,6	36,8
116 Steinmetzhandwerk	87 652	424 297	406 319	260 783	255 886	20,7	21,6	33,6	34,3
117 Steinbildhauerhandwerk	10 102	59 731	58 503	35 233	34 819	16,9	17,3	28,7	29,0
118 Stukkateurhandwerk	455 989	1 070 959	1 066 844	865 620	864 620	42,6	42,7	52,7	52,7
119 Malerhandwerk	1 064 763	3 158 081	2 988 782	2 371 164	2 315 203	33,7	35,6	44,9	46,0
120 Ofensetzerhandwerk	40 053	283 812	217 886	132 359	113 780	14,1	18,4	30,3	35,2
121 Schornsteinfegerhandwerk	39 785	175 504	175 504	171 487	171 487	22,7	22,7	23,2	23,2
2 <u>Metallverarbeitende Handwerke</u>	3 937 981	29 610 585	16 531 579	12 565 921	9 544 097	13,3	23,8	31,3	41,3
201 Schmiede	91 833	1 283 342	700 481	503 662	370 970	7,2	13,1	18,2	24,8
202 Schmiede mit Schwerpunkt Fahrzeugbau	48 056	333 156	284 384	156 786	144 721	14,4	16,9	30,7	33,2
203 Schlosserei	211 905	1 104 038	961 658	638 172	600 699	19,2	22,0	33,2	35,3
204 Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau	280 957	1 174 818	1 130 781	702 638	690 259	23,9	24,8	40,0	40,7
205 Schlosserei mit Schwerpunkt Waagenbau	7 003	39 456	34 416	25 129	23 525	17,7	20,3	27,9	29,8
206 Maschinenbauerhandwerk	283 014	1 314 414	1 152 587	774 072	733 255	21,5	24,6	36,6	38,6
207 Werkzeugmacherhandwerk	84 337	290 618	282 829	218 420	215 823	29,0	29,8	38,6	39,1
208 Dreherhandwerk	27 371	108 446	105 242	83 284	82 376	25,2	26,0	32,9	33,2
209 Schweißerhandwerk	13 188	44 584	43 554	32 320	32 007	29,6	30,3	40,8	41,2
210 Mühlenbau	9 836	52 227	43 501	28 760	26 229	18,8	22,6	34,2	37,5
211 Fahrradmechaniker-Handwerk	20 163	329 075	84 983	113 062	46 973	6,1	23,7	17,8	42,9
212 Büromaschinenmechaniker-Handwerk	28 095	272 920	57 386	104 374	45 312	10,3	49,0	26,9	62,0
213 Nähmaschinenmechaniker-Handwerk	3 424	50 880	5 690	16 660	3 822	6,7	60,2	20,6	89,6
214 Feinmechaniker-Handwerk	51 326	250 456	199 617	153 309	139 479	20,5	25,7	33,5	36,8
215 Feinoptiker-Handwerk	4 791	30 459	17 764	15 164	10 948	15,7	27,0	31,6	43,8
216 Kraftfahrzeugreparatur	833 650	9 779 423	2 770 116	3 018 878	1 602 837	8,5	30,1	27,6	52,0
217 Kraftfahrzeugelektriker-Handwerk	44 923	381 874	164 584	145 562	94 162	11,8	27,3	30,9	47,7
218 Landmaschinenmechaniker-Handwerk	75 148	1 269 084	280 933	335 994	148 833	5,9	26,7	22,4	50,5
219 Büchsenmacherhandwerk	2 194	39 755	6 186	13 305	3 776	5,5	35,5	16,5	58,1
220 Geräteklemmerei	5 013	25 649	23 433	15 325	14 835	19,5	21,4	32,7	33,8
221 Bauklemmerei	60 419	327 042	285 777	172 190	160 357	18,5	21,1	35,1	37,7
222 Kühlerherstellung und -reparatur	7 301	35 954	35 082	22 277	22 058	20,3	20,8	32,8	33,1
223 Gas- und Wasserinstallation	66 368	362 855	322 258	190 484	179 038	18,3	20,6	34,8	37,1
224 Gas- und Wasserinstallation mit Klemmerei	366 305	2 085 158	1 824 881	1 045 217	970 087	17,6	20,1	35,0	37,8
225 Gas- und Wasserinstallation mit Zentralheizungs- und Lüftungsbau	224 902	1 212 273	1 140 961	576 801	556 635	18,6	19,7	39,0	40,4
226 Zentralheizungs- und Lüftungsbau	180 595	1 048 544	1 002 741	480 612	466 880	17,2	18,0	37,6	38,7
227 Kupferschmiedehandwerk	12 990	57 807	55 162	33 945	33 407	22,5	23,5	38,3	38,9

Fußnote vgl. S.

1. Löhne und Gehälter, Produktionswerte sowie Lohnquoten 1962  
(ohne Nebenbetriebe)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Löhne und Gehälter	Bruttoproduktionswert		Nettoproduktionswert		Brutto- lohnquote		Netto- lohnquote		
		einschl.	ohne	einschl.	ohne	einschl.	ohne	einschl.	ohne	
		Handelsware								
1 000 DM						%				
228	Elektroinstallation	545 472	3 491 168	2 303 267	1 658 240	1 320 909	15,6	23,7	32,9	41,3
229	Elektromechaniker-Handwerk	50 243	276 267	213 709	145 696	130 557	18,2	23,5	34,5	38,5
230	Fernmeldemechaniker-Handwerk	7 970	25 844	23 413	18 709	18 074	30,8	34,0	42,6	44,1
231	Elektromaschinenbau	38 312	186 716	158 331	106 325	99 124	20,5	24,2	36,0	38,7
232	Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk	59 591	802 011	152 205	261 470	92 976	7,4	39,2	22,8	64,1
233	Uhrmacherhandwerk	47 205	781 183	117 333	310 050	80 044	6,0	40,2	15,2	59,0
234	Graveurhandwerk, Ziseleurhandwerk	16 033	62 041	55 270	48 346	45 878	25,8	29,0	33,2	34,9
235	Galvaniseur- und Metallschleifer- handwerk	54 882	198 200	195 134	147 780	146 966	27,7	28,1	37,1	37,3
236	Gürtlerhandwerk, Metalldrücker- handwerk	29 182	125 682	119 870	79 668	77 990	23,2	24,3	36,6	37,4
237	Metallformer- und Metallgießer- handwerk	11 943	49 544	46 883	31 858	31 071	24,1	25,5	37,5	38,4
238	Glockengießerhandwerk	1 822	8 255	7 765	4 760	4 647	22,1	23,5	38,3	39,2
239	Messerschmiede	4 408	47 407	12 606	20 765	10 093	9,3	35,0	21,2	43,7
240	Goldschmiede	22 165	232 110	94 020	105 329	57 607	9,5	23,6	21,0	38,5
241	Silberschmiede	1 678	8 109	6 863	4 678	4 324	20,7	24,4	35,9	38,8
242	Gold-, Silber- und Aluminium- schlägerhandwerk	1 968	11 741	7 923	5 845	4 534	16,8	24,8	33,7	43,4
3	<u>Holzverarbeitende Handwerke</u>	1 185 155	6 789 719	5 669 394	3 582 694	3 255 129	17,5	20,9	33,1	36,4
301	Möbeltischlerei	273 405	1 500 311	1 256 819	778 762	706 429	18,2	21,8	35,1	38,7
302	Bautischlerei	89 423	509 914	451 453	276 586	259 185	17,5	19,8	32,3	34,5
303	Bau- und Möbeltischlerei	545 744	3 237 052	2 636 752	1 666 942	1 494 530	16,9	20,7	32,7	36,5
304	Sonstiges Tischlerhandwerk	71 361	395 007	352 753	215 182	202 204	18,1	20,2	33,2	35,3
305	Rolladen- und Jalousiebau	26 294	166 525	162 360	86 950	85 722	15,8	16,2	30,2	30,7
306	Bootsbau, Schiffbau	14 226	59 906	56 815	33 499	32 757	23,7	25,0	42,5	43,4
307	Modellbau	31 959	95 706	94 256	76 847	76 465	33,4	33,9	41,6	41,8
308	Stellmacherei	12 585	122 145	101 254	68 047	61 659	10,3	12,4	18,5	20,4
309	Karosseriebau	63 439	278 384	264 555	159 850	156 262	22,8	24,0	39,7	40,6
310	Drechslerhandwerk	15 041	83 063	70 469	50 345	46 270	18,1	21,3	29,9	32,5
311	Schrimmacherhandwerk	3 374	31 483	12 149	12 954	6 662	10,7	27,8	26,0	50,6
312	Holzbildhauerhandwerk	7 491	30 391	26 983	22 487	21 387	24,6	27,8	33,3	35,0
313	Böttcherei	4 621	46 428	27 298	22 958	16 807	10,0	16,9	20,1	27,5
314	Weinküferei	4 364	75 931	32 053	32 394	20 146	5,7	13,6	13,5	21,7
315	Bürstenmacherhandwerk	10 433	71 458	54 224	36 799	31 840	14,6	19,2	28,4	32,8
316	Pinselflechterhandwerk	5 029	33 518	32 352	15 311	14 891	15,0	15,5	32,8	33,8
317	Korbmacherhandwerk	6 366	52 497	36 849	26 781	21 913	12,1	17,3	23,8	29,1
4	<u>Bekleidungs-, Textil- und leder- verarbeitende Handwerke</u>	562 016	5 040 114	3 083 483	2 389 836	1 837 944	11,2	18,2	23,5	30,6
401	Herrenschneiderei	90 188	738 708	516 656	408 173	342 034	12,2	17,5	22,1	26,4
402	Damenschneiderei	70 647	357 123	282 940	235 857	212 683	19,8	25,0	30,0	33,2
403	Wäscheschneiderei	8 982	57 726	33 335	28 020	20 780	15,6	26,9	32,1	43,2
404	Korsettmacherei	4 344	32 454	12 089	15 185	8 398	13,4	35,9	28,6	51,7
405	Stickerei	7 276	42 487	28 759	24 572	20 416	17,1	25,3	29,6	35,6
406	Strickerei	28 406	176 811	153 391	92 164	85 504	16,1	18,5	30,8	33,2
407	Putzmacherei	15 455	165 164	64 602	71 214	39 910	9,4	23,9	21,7	38,7
408	Weberhandwerk	10 938	64 606	57 034	34 528	32 203	16,9	19,2	31,7	34,0
409	Seilerei	4 162	58 581	24 897	20 330	12 271	7,1	16,7	20,5	33,9
410	Segelmacherhandwerk	3 615	23 988	16 110	9 644	8 276	15,1	22,4	37,5	43,7
411	Kürschnerei	51 495	455 402	318 969	198 437	158 341	11,3	16,1	26,0	32,5
412	Mützenmacherhandwerk	3 069	28 623	15 632	13 177	8 908	10,7	19,6	23,3	34,5
413	Handschuhmacherhandwerk	4 094	25 950	23 338	13 176	12 191	15,8	17,5	31,1	33,6
414	Schuhmacherhandwerk	92 421	1 130 470	493 200	504 923	340 994	8,2	18,7	18,3	27,1
415	Orthopädischuhmacherhandwerk	15 327	102 781	58 824	52 974	41 099	14,9	26,1	28,9	37,3
416	Holzschuhmacherhandwerk	980	7 900	6 894	4 627	4 350	12,4	14,2	21,2	22,5
417	Gerberei	4 733	45 235	38 423	20 325	18 459	10,5	12,3	23,3	25,6

Fußnote vgl. S.



1. Löhne und Gehälter, Produktionswerte sowie Lohnquoten 1962  
(ohne Nebenbetriebe)

Handwerksgruppe  Handwerkszweig	Löhne und Gehälter	Bruttoproduktionswert		Nettoproduktionswert		Brutto- lohnquote		Netto- lohnquote		
		einschl.	ohne	einschl.	ohne	einschl.	ohne	einschl.	ohne	
Handelsware										
1 000 DM						%				
418	Feintäschnerei	17 412	112 138	90 914	55 813	50 412	15,5	19,2	31,2	34,5
419	Sattlerei	5 373	61 443	33 497	26 973	18 166	8,7	16,0	19,9	29,6
420	Autosattlerei	8 789	58 366	51 986	32 408	30 469	15,1	16,9	27,1	28,8
421	Sattlerei und Polstererhandwerk	14 048	252 900	130 054	95 773	61 224	5,6	10,8	14,7	22,9
422	Polsterer- und Dekorateurhandwerk	100 262	1 041 258	631 939	431 543	310 856	9,6	15,9	23,2	32,3
5	<u>Nahrungsmittelhandwerke</u>	1 562 281	22 334 668	17 158 134	7 442 714	6 058 049	7,0	9,1	21,0	25,8
501	Bäckerhandwerk	598 867	6 620 369	4 274 493	2 604 121	1 996 449	9,0	14,0	23,0	30,0
502	Konditorenhandwerk	148 847	978 760	633 062	482 969	334 668	15,2	23,5	30,8	44,5
503	Fleischerei	673 393	11 311 563	10 100 248	3 429 814	3 037 307	6,0	6,7	19,6	22,2
504	Roschlachtereier	3 682	64 970	53 305	22 548	19 261	5,7	6,9	16,3	19,1
505	Müllerhandwerk	56 274	1 746 158	799 038	392 664	219 954	3,2	7,0	14,3	25,6
506	Brauer- und Mälzerhandwerk	57 068	452 917	408 449	301 533	283 090	12,6	14,0	18,9	20,2
507	Groß- und Kopfschlächter	24 150	1 159 931	889 539	209 065	167 320	2,1	2,7	11,6	14,4
6	<u>Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege, Reinigungshandwerke</u>	1 008 506	3 678 766	3 021 137	2 769 621	2 562 798	27,4	33,4	36,4	39,4
601	Augenoptikerhandwerk	40 637	340 499	200 043	171 616	121 451	11,9	20,3	23,7	33,5
602	Bandagistenhandwerk	10 338	69 248	30 659	34 017	21 237	14,9	33,7	30,4	48,7
603	Orthopädiemechanikerhandwerk	26 465	129 071	71 837	71 412	52 355	20,5	36,8	37,1	50,5
604	Chirurgieinstrumentenherstellung und Chirurgiemechanik	7 884	39 099	26 584	21 518	18 842	20,2	29,7	36,6	41,8
605	Zahn technikerhandwerk	36 241	147 709	144 962	117 553	116 952	24,5	25,0	30,8	31,0
606	Herrenfriseure	17 416	127 009	92 257	93 897	83 468	13,7	18,9	18,5	20,9
607	Damenfriseure	123 473	492 992	418 701	383 686	360 702	25,0	29,5	32,2	34,2
608	Herren- und Damenfriseure	325 952	1 271 995	993 163	946 181	863 140	25,6	32,8	34,4	37,8
609	Färberei und Chemischreinigung	106 469	318 224	311 708	272 631	270 523	33,5	34,2	39,1	39,4
610	Seifensiederei	2 318	18 325	9 674	8 598	6 404	12,6	24,0	27,0	36,2
611	Wäscherei und Plätterei	122 038	368 772	367 887	309 850	309 597	33,1	33,2	39,4	39,4
612	Gebäudereinigung	189 275	355 823	353 662	338 662	338 127	53,2	53,5	55,9	56,0
7	<u>Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke</u>	399 099	2 585 936	1 785 029	1 339 566	1 138 497	15,4	22,4	29,8	35,1
701	Lackiererhandwerk	34 088	136 296	131 715	103 682	102 708	25,0	25,9	32,9	33,2
702	Glasserei	88 827	583 623	537 042	291 700	276 844	15,2	16,5	30,5	32,1
703	Glasschleiferei und Glasätzerei	7 869	57 032	38 738	25 220	20 401	13,8	20,3	31,2	38,6
704	Glasbläserei und Glasinstrumentenherstellung	5 755	30 704	20 761	17 517	14 502	18,7	27,7	32,9	39,7
705	Glas- und Porzellanmalerhandwerk	3 587	20 551	17 472	12 173	11 276	17,5	20,5	29,5	31,8
706	Edelsteinschleiferei	3 751	29 513	23 899	19 879	18 750	12,7	15,7	18,9	20,0
707	Fotografenhandwerk	39 750	372 431	170 080	186 563	118 674	10,7	23,4	21,3	33,5
708	Buchbinderei	37 764	179 879	123 915	109 968	93 803	21,0	30,5	34,3	40,3
709	Graphische Handwerke	79 294	368 818	334 101	245 773	235 366	21,5	23,7	32,3	33,7
710	Töpferei	4 078	17 101	15 438	12 685	12 060	23,8	26,4	32,1	33,8
711	Orgelbau	9 675	34 722	34 014	22 819	22 589	27,9	28,4	42,4	42,8
712	Klavier- und Harmoniumbau	6 249	47 212	20 362	22 650	13 389	13,2	30,7	27,6	46,7
713	Geigenbau	2 576	15 583	10 748	8 081	6 496	16,5	24,0	31,9	39,7
714	Metallblasinstrumenten- und Schlagzeugbau	3 009	18 600	8 408	9 061	5 913	16,2	35,8	33,2	50,9
715	Holzblasinstrumentenbau	740	3 611	2 650	2 355	2 068	20,5	27,9	31,4	35,8
716	Zupfinstrumentenbau	765	4 547	3 449	2 562	2 224	16,8	22,2	29,9	34,4
717	Vergolderhandwerk	2 284	12 081	9 256	7 348	6 322	18,9	24,7	31,1	36,1
718	Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk	19 408	83 577	82 153	56 147	55 670	23,2	23,6	34,6	34,9
719	Vulkaniseurhandwerk	49 630	570 055	200 828	183 383	119 442	8,7	24,7	27,1	41,6

1) Ohne Heimarbeiterlöhne.

## 2. Löhne und Gehälter 1949, 1955 und 1962 (Einschl. Nebenbetriebe)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Bruttosumme der Löhne und Gehälter			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegenüber			
	1.10.1948 bis 30.9.1949	im Kalenderjahr		1949	1955	1949	1955
		1955	1962				
	1 000 DM					%	
1 - 7 <u>Handwerk insgesamt</u>	3 427 512	7 503 812	17 424 298	+ 13 996 786	+ 9 920 486	+ 408,4	+ 132,2
1 <u>Bau- und Ausbauhandwerke</u>	1 427 119	3 780 397	8 548 660	+ 7 121 541	+ 4 768 263	+ 499,0	+ 126,1
101 Maurerhandwerk		902 359	1 933 202		+ 1 030 843		+ 114,2
102 Beton- und Stahlbetonbau		122 771	413 486		+ 290 715		+ 236,8
103 Maurerhandwerk mit Beton- und Stahlbetonbau	843 904			+ 4 397 853		+ 521,1	
104 Hochbau mit Zimmerei		1 069 452	2 655 906		+ 1 586 454		+ 148,3
105 Feuerungs- und Schornsteinbau	5 403	8 463	26 486	+ 21 083	+ 18 023	+ 390,2	+ 213,0
106 Backofenbau	1 892	1 948	1 780	- 112	- 168	- 5,9	- 8,6
107 Zimmerei		125 128	160 061		+ 34 933		+ 27,9
108 Zimmerei mit Tischlerei	133 328	77 686	216 926	+ 243 659	+ 139 240	+ 182,8	+ 179,2
109 Dachdeckerei	68 298	104 585	216 720	+ 148 422	+ 112 135	+ 217,3	+ 107,2
110 Straßenbau	63 793	260 715	581 224	+ 517 431	+ 320 509	+ 811,1	+ 122,9
111 Wärme-, Kälte- und Schallschutzbau	6 836	17 853	51 906	+ 45 070	+ 34 053	+ 659,3	+ 190,7
112 Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk	30 621	88 132	282 802	+ 349 678	+ 194 670	+ 1 142,0	+ 220,9
113 Betonstein- und Terrazzoherstellung		46 259	97 497		+ 51 238		+ 110,8
114 Steinhauerhandwerk	3 207	15 436	37 867	+ 34 660	+ 22 431	+ 1 080,8	+ 145,3
115 Brunnenbau	3 288	7 861	20 220	+ 16 932	+ 12 359	+ 515,0	+ 157,2
116 Steinmetzhandwerk	16 508	37 753	83 987	+ 67 479	+ 46 234	+ 408,8	+ 122,5
117 Steinbildhauerhandwerk	2 514	5 079	9 631	+ 7 117	+ 4 552	+ 283,1	+ 89,6
118 Stukkateurhandwerk	53 377	214 509	431 375	+ 377 998	+ 216 866	+ 708,2	+ 101,1
119 Malerhandwerk	177 323	477 975	1 015 049	+ 837 726	+ 537 074	+ 472,4	+ 112,4
120 Ofensetzerhandwerk	6 160	15 101	36 269	+ 30 109	+ 21 168	+ 488,8	+ 140,2
121 Schornsteinfegerhandwerk	10 667	19 742	37 103	+ 26 436	+ 17 361	+ 247,8	+ 87,9
2 <u>Metallverarbeitende Handwerke</u>	815 897	1 559 340	4 245 879	+ 3 429 982	+ 2 686 539	+ 420,4	+ 172,3
201 Schmiede	42 342	34 439	95 373	+ 53 031	+ 60 934	+ 125,2	+ 176,9
202 Schmiede mit Schwerpunkt Fahrzeugbau	3 543	18 409	47 502	+ 43 959	+ 29 093	+ 1 240,7	+ 158,0
203 Schlosserei	93 656	114 217	201 631	+ 87 414			+ 76,5
204 Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau		63 703	268 282	+ 376 257	+ 204 579	+ 401,7	+ 321,1
205 Schlosserei mit Schwerpunkt Waagenbau	2 484	4 051	7 753	+ 5 269	+ 3 702	+ 212,1	+ 91,4
206 Maschinenbauerhandwerk	53 627	105 968	283 157	+ 229 530	+ 177 189	+ 428,0	+ 167,2
207 Werkzeugmacherhandwerk	15 236	31 582	80 143	+ 64 907	+ 48 561	+ 426,0	+ 153,8
208 Dreherhandwerk	2 444	7 275	26 505	+ 24 061	+ 19 230	+ 984,5	+ 264,3
209 Schweißerhandwerk	2 706	3 693	13 051	+ 10 345	+ 9 358	+ 382,3	+ 253,4
210 Mühlenbau	3 481	3 276	10 070	+ 6 589	+ 6 794	+ 189,3	+ 207,4
211 Fahrradmechaniker-Handwerk		15 873	22 020		+ 6 147		+ 38,7
212 Büromaschinenmechaniker-Handwerk	20 649	20 309	53 521	+ 59 357	+ 33 212	+ 287,5	+ 163,5
213 Nähmaschinenmechaniker-Handwerk		2 198	4 465		+ 2 267		+ 103,1
214 Feinmechaniker-Handwerk	7 179	21 597	52 098	+ 44 919	+ 30 501	+ 625,7	+ 141,2
215 Feinoptiker-Handwerk	830	2 115	4 867	+ 4 037	+ 2 752	+ 486,4	+ 130,1
216 Kraftfahrzeugreparatur	174 075	342 230	1 071 021	+ 896 946	+ 728 791	+ 515,3	+ 213,0
217 Kraftfahrzeugelektriker-Handwerk	10 587	16 767	52 353	+ 41 766	+ 35 586	+ 394,5	+ 212,2
218 Landmaschinenmechaniker-Handwerk	27 236	44 221	116 877	+ 89 641	+ 72 656	+ 329,1	+ 164,3
219 Büchsenmacherhandwerk	271	1 531	3 166	+ 2 895	+ 1 635	+ 1 068,3	+ 106,8
220 Geräteklemmerei	1 916	4 401	3 990	+ 2 074	- 411	+ 108,2	- 9,3
221 Bauklemmerei	32 914	17 473	58 449	+ 25 535	+ 40 976	+ 77,6	+ 234,5
222 Kühlerherstellung und -reparatur	2 218	2 924	7 090	+ 4 872	+ 4 166	+ 219,7	+ 142,5
223 Gas- und Wasserinstallation		22 572	71 186		+ 48 614		+ 215,4
224 Gas- und Wasserinstallation mit Klemmerei	98 293	153 402	353 294	+ 539 153	+ 199 892	+ 548,5	+ 130,3
225 Gas- und Wasserinstallation mit Zentralheizungs- und Lüftungsbau		86 850	212 966		+ 126 116		+ 145,2
226 Zentralheizungs- und Lüftungsbau	31 052	47 233	178 500	+ 147 448	+ 131 267	+ 474,8	+ 277,9
227 Kupferschmiedehandwerk	4 861	5 234	14 509	+ 9 648	+ 9 275	+ 198,5	+ 177,2

Fußnote vgl. S.

## 2. Löhne und Gehälter 1949, 1955 und 1962 (Einschl. Nebenbetriebe)

Handwerksgruppe Handwerkszweig		Bruttosumme der Löhne und Gehälter		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegenüber				
		1.10.1948 bis 30.9.1949	im Kalenderjahr		1949	1955	1949	1955
			1955	1962				
		1 000 DM					%	
228	Elektroinstallation	103 666	226 089	555 381	+ 451 715	+ 329 292	+ 435,7	+ 145,6
229	Elektromechaniker-Handwerk	11 114	10 014	55 088	+ 43 974	+ 45 074	+ 395,7	+ 450,1
230	Fernmeldemechaniker-Handwerk	891	3 997	7 775	+ 6 884	+ 3 778	+ 772,6	+ 94,5
231	Elektromaschinenbau	13 339	18 171	39 106	+ 25 767	+ 20 935	+ 193,2	+ 115,2
232	Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk	11 451	16 810	82 266	+ 70 815	+ 65 456	+ 618,4	+ 389,4
233	Uhrmacherhandwerk	17 522	25 578	51 025	+ 33 503	+ 25 447	+ 191,2	+ 99,5
234	Graveurhandwerk, Ziseleurhandwerk	4 148	8 626	16 988	+ 12 840	+ 8 362	+ 309,5	+ 96,9
235	Galvaniseur- und Metallschleifer- handwerk	7 974	23 833	51 079	+ 43 105	+ 27 246	+ 540,6	+ 114,3
236	Gürtlerhandwerk, Metalldrücker- handwerk	2 727	11 712	28 303	+ 25 576	+ 16 591	+ 937,9	+ 141,7
237	Metallformer- und Metallgießer- handwerk	3 064	7 098	11 536	+ 8 472	+ 4 438	+ 276,5	+ 62,5
238	Glockengießerhandwerk	648	868	1 822	+ 1 174	+ 954	+ 181,2	+ 109,9
239	Messerschmiede	1 330	1 785	4 719	+ 3 389	+ 2 934	+ 254,8	+ 164,4
240	Goldschmiede	6 216	9 406	23 372	+ 18 784	+ 13 966	+ 302,2	+ 148,5
241	Silberschmiede		455	1 628		+ 1 173		+ 257,8
242	Gold-, Silber- und Aluminium- schlaggerhandwerk	207	1 356	1 952	+ 1 745	+ 596	+ 843,0	+ 44,0
3	<u>Holzverarbeitende Handwerke</u>	366 870	606 032	1 174 391	+ 807 521	+ 568 359	+ 220,1	+ 93,8
301	Möbeltischlerei	68 951	120 801	280 074	+ 211 123	+ 159 273	+ 306,2	+ 131,8
302	Bautischlerei	16 886	41 754	87 749	+ 70 863	+ 45 995	+ 419,7	+ 110,2
303	Bau- und Möbeltischlerei	194 262	312 302	533 112	+ 338 850	+ 220 810	+ 174,4	+ 70,7
304	Sonstiges Tischlerhandwerk	8 692	30 176	71 558	+ 62 866	+ 41 382	+ 723,3	+ 137,1
305	Rolladen- und Jalousiebau	2 881	7 661	25 060	+ 22 179	+ 17 399	+ 769,8	+ 227,1
306	Bootsbau, Schiffbau	3 741	9 351	13 938	+ 10 197	+ 4 587	+ 272,6	+ 49,1
307	Modellbau	6 139	13 398	30 084	+ 23 945	+ 16 686	+ 390,0	+ 124,5
308	Stellmacherei	11 807	10 476	12 516	+ 709	+ 2 040	+ 6,0	+ 19,5
309	Karosseriebau	25 893	27 080	61 468	+ 35 575	+ 34 388	+ 137,4	+ 127,0
310	Drechslerhandwerk	6 902	9 004	14 957	+ 8 055	+ 5 953	+ 116,7	+ 66,1
311	Schirmmacherhandwerk	1 004	1 396	4 268	+ 3 264	+ 2 872	+ 325,1	+ 205,7
312	Holzbildhauerhandwerk	1 742	3 554	7 448	+ 5 706	+ 3 894	+ 327,6	+ 109,6
313	Böttcherei		4 437	4 840		+ 403		+ 9,1
314	Weinküferei	7 214	1 514	4 520	+ 2 146	+ 3 006	+ 29,7	+ 198,5
315	Bürstenmacherhandwerk		6 320	11 301		+ 4 981		+ 78,8
316	Pinselmacherhandwerk	7 353	1 848	4 976	+ 8 924	+ 3 128	+ 121,4	+ 169,3
317	Korbmacherhandwerk	3 403	4 957	6 522	+ 3 119	+ 1 565	+ 91,7	+ 31,6
4	<u>Bekleidungs-, Textil- und leder- verarbeitende Handwerke</u>	318 996	362 630	585 288	+ 266 292	+ 222 658	+ 83,5	+ 61,4
401	Herrenschneiderei	91 487	77 764	98 119	+ 6 632	+ 20 355	+ 7,2	+ 26,2
402	Damenschneiderei	49 620	45 114	69 453	+ 19 833	+ 24 339	+ 40,0	+ 53,9
403	Wäscheschneiderei	5 923	8 383	11 087	+ 5 164	+ 2 704	+ 87,2	+ 32,3
404	Korsettmacherei	757	2 231	4 628	+ 3 871	+ 2 397	+ 511,4	+ 107,4
405	Stickerei	2 260	5 810	7 825	+ 5 565	+ 2 015	+ 246,2	+ 34,7
406	Strickerei	10 054	17 595	28 481	+ 18 427	+ 10 886	+ 183,3	+ 61,9
407	Putzmacherei	13 652	13 436	17 224	+ 3 572	+ 3 788	+ 26,2	+ 28,2
408	Weberhandwerk	7 196	7 327	11 428	+ 4 232	+ 4 101	+ 58,8	+ 56,0
409	Seilerei	1 824	2 688	4 269	+ 2 445	+ 1 581	+ 134,0	+ 58,8
410	Segelmacherhandwerk	1 261	1 747	4 330	+ 3 069	+ 2 583	+ 243,4	+ 147,9
411	Kürschnerei	13 690	26 797	49 977	+ 36 287	+ 23 180	+ 265,1	+ 86,5
412	Mutzenmacherhandwerk	2 094	2 188	3 022	+ 928	+ 834	+ 44,3	+ 38,1
413	Handschuhmacherhandwerk	1 025	4 342	4 011	+ 2 986	- 331	+ 291,3	- 7,6
414	Schuhmacherhandwerk	54 006	37 806	92 854	+ 38 848	+ 55 048	+ 71,9	+ 145,6
415	Orthopädieschuhmacherhandwerk	7 668	8 427	14 411	+ 6 743	+ 5 984	+ 87,9	+ 71,0
416	Holzschuhmacherhandwerk	1 541	931	974	- 567	+ 43	- 36,8	+ 4,6
417	Gerberei	3 375	3 448	4 813	+ 1 438	+ 1 365	+ 42,6	+ 39,6

Fußnote vgl. S.

**2. Löhne und Gehälter 1949, 1955 und 1962**  
(Einschl. Nebenbetriebe)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Bruttosumme der Löhne und Gehälter			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegenüber			
	1.10.1948 bis 30.9.1949	im Kalenderjahr		1949	1955	1949	1955
		1955	1962				
		1 000 DM					%
418 Feintäschnerlei	6 245	12 774	17 552	+	11 307	+ 4 778	+ 181,1
419 Sattlerei	4 121	3 894	5 681	+	1 560	+ 1 787	+ 37,9
420 Autosattlerei	2 851	3 255	8 432	+	5 581	+ 5 177	+ 195,8
421 Sattlerei und Polstererhandwerk	17 247	19 133	14 139	-	3 108	- 4 994	- 18,0
422 Polsterer- und Dekorateurhandwerk	21 099	57 538	112 578	+	91 479	+ 55 040	+ 433,6
<b>5 Nahrungsmittelhandwerke</b>	<b>271 578</b>	<b>675 476</b>	<b>1 514 729</b>	<b>+</b>	<b>1 243 151</b>	<b>+ 839 253</b>	<b>+ 457,8</b>
501 Bäckerhandwerk	156 086	302 245	565 724	+	409 638	+ 263 479	+ 262,4
502 Konditorenhandwerk	27 569	57 931	147 012	+	119 443	+ 89 081	+ 433,3
503 Fleischerei	50 944	254 884	657 122	+	606 178	+ 402 238	+ 1 235,7
504 Roßschlachtereier	1 669	3 434	3 609	+	1 940	+ 175	+ 116,2
505 Müllerhandwerk	29 609	36 934	60 121	+	30 512	+ 23 187	+ 103,0
506 Brauer- und Mälzerhandwerk	5 701	18 873	57 802	+	52 101	+ 38 929	+ 913,9
507 Groß- und Kopfschlächter	-	1 173	23 339	+	23 339	+ 22 166	-
<b>6 Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege, Reinigungshandwerke</b>	<b>149 391</b>	<b>356 257</b>	<b>950 445</b>	<b>+</b>	<b>801 054</b>	<b>+ 594 188</b>	<b>+ 536,2</b>
601 Augenoptikerhandwerk	6 442	13 591	38 650	+	32 208	+ 25 059	+ 500,0
602 Bandagistenhandwerk	4 172	5 251	10 933	+	6 761	+ 5 682	+ 162,1
603 Orthopädiemechanikerhandwerk	10 274	14 119	27 399	+	17 125	+ 13 280	+ 166,7
604 Chirurgieinstrumentenherstellung und Chirurgiemechanik	1 014	3 826	7 671	+	6 657	+ 3 845	+ 656,5
605 Zahntechnikerhandwerk	6 030	12 200	35 104	+	29 074	+ 22 904	+ 482,2
606 Herrenfriseur	13 158	13 995	16 804	+	3 646	+ 2 809	+ 27,7
607 Damenfriseur	9 413	35 897	114 138	+	104 725	+ 78 241	+ 1 112,6
608 Herren- und Damenfriseur	54 512	123 479	305 187	+	250 675	+ 181 708	+ 459,9
609 Färberei und Chemischreinigung	21 395	47 489	103 837	+	82 442	+ 56 348	+ 385,3
610 Seifensiederei	383	763	2 387	+	2 004	+ 1 624	+ 523,2
611 Wäscherei und Plätterei	17 935	58 320	117 183	+	99 248	+ 58 863	+ 553,4
612 Gebäudereinigung	4 663	27 329	171 152	+	166 489	+ 143 823	+ 3 570,4
<b>7 Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke</b>	<b>77 659</b>	<b>163 680</b>	<b>404 906</b>	<b>+</b>	<b>327 247</b>	<b>+ 241 226</b>	<b>+ 421,4</b>
701 Lackiererhandwerk	4 044	10 677	33 365	+	29 321	+ 22 688	+ 725,0
702 Glaserei	24 004	41 776	86 414	+	62 410	+ 44 638	+ 260,0
703 Glasschleiferei und Glasätzerei	1 932 a)	5 141	8 346	+	6 414	+ 3 205	+ 332,0
704 Glasbläserei und Glasinstrumentenherstellung	982	4 102	5 490	+	4 508	+ 1 388	+ 459,1
705 Glas- und Porzellanmalerhandwerk	924	3 081	3 770	+	2 846	+ 689	+ 308,0
706 Edelsteinschleiferei	75	1 808	3 748	+	3 673	+ 1 940	+ 4 897,3
707 Fotografenhandwerk	8 242	16 490	41 554	+	33 312	+ 25 062	+ 404,2
708 Buchbinderei	9 459	16 365	37 577	+	28 118	+ 21 212	+ 297,3
709 Graphische Handwerke	3 720	21 011	79 629	+	75 909	+ 58 618	+ 2 040,6
710 Töpferei	2 138	3 850	4 163	+	2 025	+ 313	+ 94,7
711 Orgelbau	1 368	3 989	9 590	+	8 222	+ 5 601	+ 601,0
712 Klavier- und Harmoniumbau	664	2 879	7 071	+	6 407	+ 4 192	+ 964,9
713 Geigenbau	97	465	2 572	+	2 475	+ 2 107	+ 2 551,5
714 Metallblasinstrumenten- und Schlagzeugbau		1 251	3 088			+ 1 837	+ 146,8
715 Holzblasinstrumentenbau	1 147	446	726	+	3 432	+ 280	+ 299,2
716 Zupfinstrumentenbau		329	765			+ 436	+ 132,5
717 Vergolderhandwerk	941	1 723	2 426	+	1 485	+ 703	+ 157,8
718 Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk	2 542	6 206	18 727	+	16 185	+ 12 521	+ 636,7
719 Vulkaniseurhandwerk	15 380	22 089	55 885	+	40 505	+ 33 796	+ 263,4

\*) Ergebnisse der Handwerkszählungen 1949, 1956 und 1963.- Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin.

a) Einschl. Glassaugenmacher.

### 3. Gesamtumsatz 1949, 1955 und 1962 (Einschl. Nebenbetriebe)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Gesamtumsatz			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegenüber			
	1.10.1948 bis 30.9.1949	im Kalenderjahr		1949	1955	1949	1955
		1955	1962				
		1 000 DM					%
<b>1 - 7 Handwerk insgesamt</b>		19 937 327	47 723 850	96 196 611	+ 76 259 284	+ 48 472 761	+ 382,5 + 101,6
<b>1 Bau- und Ausbauhandwerke</b>		4 042 217	11 599 117	26 562 933	+ 22 520 716	+ 14 963 816	+ 557,1 + 129,0
101 Maurerhandwerk			2 486 529	5 613 728	+ 3 127 199		+ 125,8
102 Beton- und Stahlbetonbau			340 382	1 182 842	+ 842 460		+ 247,5
103 Maurerhandwerk mit Beton- und Stahlbetonbau		1 976 093	3 005 886	7 416 733	+ 4 410 847	+ 653,6	+ 146,7
104 Hochbau mit Zimmerei			468 590	679 222	+ 210 632		+ 45,0
105 Feuerungs- und Schornsteinbau		14 524	26 299	90 361	+ 75 837	+ 64 062	+ 522,1 + 243,6
106 Backofenbau		11 373	12 478	10 285	- 1 088	- 2 193	- 9,6 - 17,6
107 Zimmerei			580 345	733 492	+ 153 147		+ 26,4
108 Zimmerei mit Tischlerei		447 716	333 734	945 936	+ 612 202	+ 275,1	+ 183,4
109 Dachdeckerei		289 925	526 347	1 074 501	+ 784 576	+ 548 154	+ 270,6 + 104,1
110 Straßenbau		149 312	727 745	1 938 744	+ 1 789 432	+ 1 210 999	+ 1 198,5 + 166,4
111 Wärme-, Kälte- und Schallschutzbau		25 092	70 119	170 480	+ 145 388	+ 100 361	+ 579,4 + 143,1
112 Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk			406 639	1 167 429	+ 760 790	+ 1 033,3	+ 187,1
113 Betonstein- und Terrazzoherstellung		138 860	187 324	406 231	+ 218 907		+ 116,9
114 Steinholzlegerhandwerk		13 626	59 390	163 889	+ 150 263	+ 104 499	+ 1 102,8 + 176,0
115 Brunnenbau		12 841	30 942	75 489	+ 62 648	+ 44 547	+ 487,9 + 144,0
116 Steinmetzhandwerk		73 073	175 855	409 925	+ 336 852	+ 234 070	+ 461,0 + 133,1
117 Steinbildhauerhandwerk		13 119	29 746	57 128	+ 44 009	+ 27 382	+ 335,5 + 92,1
118 Stukkateurhandwerk		135 321	496 350	999 701	+ 864 380	+ 503 351	+ 638,8 + 101,4
119 Malerhandwerk		647 611	1 428 359	2 995 727	+ 2 348 116	+ 1 567 368	+ 362,6 + 109,7
120 Ofensetzerhandwerk		52 054	123 124	266 439	+ 214 385	+ 143 315	+ 411,9 + 116,4
121 Schornsteinfegerhandwerk		41 675	82 933	164 651	+ 122 976	+ 81 718	+ 295,1 + 98,5
<b>2 Metallverarbeitende Handwerke</b>		5 144 489	12 755 557	30 095 888	+ 24 951 399	+ 17 340 331	+ 485,0 + 135,9
201 Schmiede		288 559	430 205	1 289 875	+ 1 001 316	+ 859 670	+ 347,0 + 199,8
202 Schmiede mit Schwerpunkt Fahrzeugbau		21 422	165 054	330 658	+ 309 236	+ 165 604	+ 1 443,5 + 100,3
203 Schlosserei			687 003	1 062 382	+ 375 379		+ 54,6
204 Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau		404 118	289 443	1 114 733	+ 772 997	+ 825 290	+ 438,7 + 285,1
205 Schlosserei mit Schwerpunkt Waagenbau		11 281	21 639	41 127	+ 29 846	+ 19 488	+ 264,6 + 90,1
206 Maschinenbauerhandwerk		259 313	541 331	1 312 482	+ 1 053 169	+ 771 151	+ 406,1 + 142,5
207 Werkzeugmacherhandwerk		50 607	119 066	281 530	+ 230 923	+ 162 464	+ 456,3 + 136,4
208 Dreherhandwerk		10 175	38 193	105 664	+ 95 489	+ 67 471	+ 938,5 + 176,7
209 Schweißerhandwerk		10 844	17 897	44 111	+ 33 267	+ 26 214	+ 306,8 + 146,5
210 Mühlenbau		15 078	17 253	52 786	+ 37 708	+ 35 533	+ 250,1 + 206,0
211 Fahrradmechaniker-Handwerk			384 865	321 990	- 62 875		- 16,3
212 Büromaschinenmechaniker-Handwerk		298 836	185 202	310 561	+ 385 267	+ 125 359	+ 128,9 + 67,7
213 Nähmaschinenmechaniker-Handwerk			33 213	51 552	+ 18 339		+ 55,2
214 Feinmechaniker-Handwerk		27 213	109 450	250 387	+ 223 174	+ 140 937	+ 820,1 + 128,8
215 Feinoptiker-Handwerk		5 594	13 993	30 995	+ 25 401	+ 17 002	+ 454,1 + 121,5
216 Kraftfahrzeugreparatur		1 252 126	3 948 208	10 401 502	+ 9 149 376	+ 6 453 294	+ 730,7 + 163,4
217 Kraftfahrzeugelektriker-Handwerk		77 105	147 152	403 266	+ 326 161	+ 256 114	+ 423,0 + 174,0
218 Landmaschinenmechaniker-Handwerk		286 083	632 946	1 389 607	+ 1 103 524	+ 756 661	+ 385,7 + 119,5
219 Büchsenmacherhandwerk		3 638	24 705	41 066	+ 37 428	+ 16 361	+ 1 028,8 + 66,2
220 Geräteklemperei		10 019	34 404	21 432	- 11 413	- 12 972	- 113,9 - 37,7
221 Bauklemperei		168 279	120 125	317 036	+ 148 757	+ 196 911	+ 88,4 + 163,9
222 Kühlerherstellung und -reparatur		12 596	15 996	34 699	+ 22 103	+ 18 703	+ 175,5 + 116,9
223 Gas- und Wasserinstallation			127 022	365 927	+ 238 905		+ 188,1
224 Gas- und Wasserinstallation mit Klempnerei		523 681	1 034 504	2 003 582	+ 2 989 085	+ 969 078	+ 570,8 + 93,7
225 Gas- und Wasserinstallation mit Zentralheizungs- und Lüftungsbau			488 358	1 143 257	+ 654 899		+ 134,1
226 Zentralheizungs- und Lüftungsbau		138 370	274 346	1 018 081	+ 879 711	+ 743 735	+ 635,8 + 271,1
227 Kupferschmiedehandwerk		19 372	28 283	62 452	+ 43 080	+ 34 169	+ 222,4 + 120,8

Fußnote vgl. S.

**3. Gesamtumsatz 1949, 1955 und 1962**  
(Einschl. Nebenbetriebe)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	1.10.1948 bis 30.9.1949	Gesamtumsatz		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegenüber			
		im Kalenderjahr		1949	1955	1949	1955
		1955	1962				
1 000 DM				%			
228 Elektroinstallation	615 235	1 519 121	3 455 613	+ 2 840 378	+ 1 936 492	+ 461,7	+ 127,5
229 Elektromechaniker-Handwerk	71 703	67 551	286 626	+ 214 923	+ 219 075	+ 299,7	+ 324,3
230 Fernmeldesachaniker-Handwerk	4 027	14 216	25 284	+ 21 257	+ 11 068	+ 527,9	+ 77,9
231 Elektromaschinenbau	59 162	103 282	187 456	+ 128 294	+ 84 174	+ 216,9	+ 81,5
232 Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk	125 505	308 634	841 592	+ 716 087	+ 532 958	+ 570,6	+ 172,7
233 Uhrmacherhandwerk	222 843	437 968	770 736	+ 547 893	+ 332 768	+ 245,9	+ 76,0
234 Graveurhandwerk, Ziselsaurhandwerk	19 906	35 774	65 873	+ 45 967	+ 30 099	+ 230,9	+ 84,1
235 Galvaniseur- und Metallschleifer- handwerk	29 924	95 420	186 668	+ 156 744	+ 91 248	+ 523,8	+ 95,6
236 Gürtlerhandwerk, Metalldrücker- handwerk	12 599	64 823	121 548	+ 108 949	+ 56 725	+ 864,7	+ 87,5
237 Metallformer- und Metallgießer- handwerk	12 727	34 595	47 462	+ 34 735	+ 12 867	+ 272,9	+ 37,2
238 Glockengießerhandwerk	4 047	4 809	8 275	+ 4 228	+ 3 466	+ 104,5	+ 72,1
239 Messerschmiede	19 145	25 457	46 975	+ 27 830	+ 21 518	+ 145,4	+ 84,5
240 Goldschmiede	51 643	102 598	229 646	+ 185 862	+ 127 048	+ 359,9	+ 123,8
241 Silberschmiede		2 628	7 859		+ 5 231		+ 199,0
242 Gold-, Silber- und Aluminium- schlaggerhandwerk		1 715	11 535		+ 2 710		+ 30,7
3 Holzverarbeitende Handwerke	1 670 990	3 564 294	6 647 596	+ 4 976 606	+ 3 083 302	+ 297,8	+ 86,5
301 Möbeltischlerei	332 113	738 962	1 514 460	+ 1 182 347	+ 775 498	+ 356,0	+ 104,9
302 Bautischlerei	64 087	217 384	493 601	+ 429 514	+ 276 217	+ 670,2	+ 127,1
303 Bau- und Möbeltischlerei	810 962	1 798 377	3 119 344	+ 2 308 382	+ 1 320 967	+ 284,6	+ 73,5
304 Sonstiges Tischlerhandwerk	42 846	170 944	393 945	+ 351 099	+ 223 001	+ 819,4	+ 130,5
305 Rolladen- und Jalousiebau	16 411	50 871	159 655	+ 143 244	+ 108 784	+ 872,9	+ 213,8
306 Bootsbau, Schiffbau	12 682	39 126	57 826	+ 45 144	+ 18 700	+ 356,0	+ 47,8
307 Modellbau	18 559	45 418	90 627	+ 72 068	+ 45 209	+ 388,3	+ 99,5
308 Stellmacherei	73 480	102 975	121 000	+ 47 520	+ 18 025	+ 64,7	+ 17,5
309 Karosseriebau	99 546	120 140	268 776	+ 169 230	+ 148 636	+ 170,0	+ 123,7
310 Drechslerhandwerk	40 759	52 410	81 978	+ 41 219	+ 29 568	+ 101,1	+ 56,4
311 Schirmmacherhandwerk	11 707	22 334	34 377	+ 22 670	+ 12 043	+ 193,6	+ 53,9
312 Holzbildhauerhandwerk	8 076	15 697	30 051	+ 21 975	+ 14 354	+ 272,1	+ 91,4
313 Böttcherei	66 764	58 300	46 905	+ 56 278	- 11 395	+ 84,3	- 19,5
314 Weinküferei		27 276	76 137		+ 48 861		+ 179,1
315 Bürstenmacherhandwerk	47 179	50 254	74 130	+ 60 210	+ 23 876	+ 127,6	+ 47,5
316 Pinselmacherhandwerk		14 891	33 259		+ 18 368		+ 123,3
317 Korbmacherhandwerk	25 819	38 934	51 525	+ 25 706	+ 12 591	+ 99,6	+ 32,3
4 Bekleidungs-, Textil- und leder- verarbeitende Handwerke	2 187 504	3 402 580	4 981 764	+ 2 794 260	+ 1 579 184	+ 127,7	+ 46,4
401 Herrenschneiderei	473 312	670 844	737 265	+ 263 953	+ 66 421	+ 55,8	+ 9,9
402 Damenschneiderei	211 042	229 044	338 871	+ 127 829	+ 109 827	+ 60,6	+ 48,0
403 Wäscheschneiderei	37 036	58 019	60 515	+ 23 479	+ 2 496	+ 63,4	+ 4,3
404 Korsettmacherei	7 402	21 379	32 716	+ 25 314	+ 11 337	+ 342,0	+ 53,0
405 Stickerei	11 882	34 422	44 087	+ 32 205	+ 9 665	+ 271,0	+ 28,1
406 Strickerei	50 906	137 188	174 962	+ 124 056	+ 37 774	+ 243,7	+ 27,5
407 Putzmacherei	97 605	128 869	164 506	+ 66 901	+ 35 637	+ 68,5	+ 27,7
408 Weberhandwerk	35 904	47 820	65 812	+ 29 908	+ 17 992	+ 83,3	+ 37,6
409 Seilerei	27 930	41 954	54 486	+ 26 556	+ 12 532	+ 95,1	+ 29,9
410 Segelmacherhandwerk	8 058	13 490	26 846	+ 18 788	+ 13 356	+ 233,2	+ 99,0
411 Kürschnerei	99 380	236 986	439 599	+ 340 219	+ 202 613	+ 342,3	+ 85,5
412 Mützenmacherhandwerk	17 499	20 453	27 672	+ 10 173	+ 7 219	+ 58,1	+ 35,3
413 Handschuhmacherhandwerk	5 200	25 099	25 485	+ 20 285	+ 386	+ 390,1	+ 1,5
414 Schuhmacherhandwerk	547 117	677 501	1 106 504	+ 559 387	+ 429 003	+ 102,2	+ 63,3
415 Orthopädienschuhmacherhandwerk	41 595	63 284	97 529	+ 55 934	+ 34 245	+ 134,5	+ 54,1
416 Holzschuhmacherhandwerk	9 092	7 655	7 974	- 1 118	+ 319	- 12,3	+ 4,2
417 Gerberei	39 183	34 278	46 098	+ 6 915	+ 11 820	+ 17,6	+ 34,5

Fußnote vgl. S.

**3. Gesamtumsatz 1949, 1955 und 1962**  
(Einschl. Nebenbetriebe)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Gesamtumsatz			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegenüber					
	1.10.1948 bis 30.9.1949	im Kalenderjahr		1949	1955	1949	1955		
		1955	1962						
	1 000 DM					%			
418 Feintäschnerei	41 071	75 412	111 314	+	70 243	+	171,0	+ 47,6	
419 Sattlerei	45 163	53 371	61 532	+	16 369	+	36,2	+ 15,3	
420 Autosattlerei	17 264	22 745	56 154	+	38 890	+	225,3	+ 146,9	
421 Sattlerei und Polstererhandwerk	175 960	258 194	245 993	+	70 033	-	39,8	- 4,7	
422 Polsterer- und Dekorateurhandwerk	187 903	544 573	1 055 844	+	867 941	+	461,9	+ 93,9	
5 <u>Nahrungsmittelhandwerke</u>	5 574 532	13 536 872	21 845 188	+	16 270 656	+	291,9	+ 61,4	
501 Bäckerhandwerk	2 519 317	4 426 552	6 350 967	+	3 831 650	+	152,1	+ 43,5	
502 Konditorenhandwerk	273 857	563 221	968 212	+	694 355	+	253,5	+ 71,9	
503 Fleischerei	1 836 609	6 678 639	11 128 775	+	9 292 166	+	566,0	+ 66,6	
504 Roßschlachtereier	49 309	71 320	63 427	+	14 118	-	28,6	- 11,1	
505 Müllerhandwerk	813 958	1 413 809	1 775 293	+	961 335	+	118,1	+ 25,6	
506 Brauer- und Mälzerhandwerk	81 482	230 978	455 350	+	373 868	+	458,8	+ 97,1	
507 Groß- und Kopfschlächter	-	152 353	1 103 164	+	1 103 164	+	-	+ 624,1	
6 <u>Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege, Reinigungs- und Handwerke</u>	737 568	1 635 088	3 492 402	+	2 754 834	+	373,5	+ 113,6	
601 Augenoptikerhandwerk	74 208	139 377	321 466	+	247 258	+	333,2	+ 130,6	
602 Bandagistenhandwerk	23 477	36 789	69 459	+	45 982	+	195,9	+ 88,8	
603 Orthopädiemechanikerhandwerk	47 334	70 284	128 994	+	81 660	+	172,5	+ 83,5	
604 Chirurgieinstrumentenherstellung und Chirurgiemechanik	4 413	18 238	35 413	+	31 000	+	702,5	+ 94,2	
605 Zahntechnikerhandwerk	22 554	53 023	142 388	+	119 834	+	531,3	+ 168,5	
606 Herrenfriseure	95 867	119 845	123 556	+	27 689	+	28,9	+ 3,1	
607 Damenfriseure	56 728	188 509	461 946	+	405 218	+	714,3	+ 145,1	
608 Herren- und Damenfriseure	242 709	580 955	1 202 111	+	959 402	+	395,3	+ 106,9	
609 Färberei und Chemischreinigung	76 943	156 737	313 817	+	236 874	+	307,9	+ 100,2	
610 Seifensiederei	7 833	10 876	18 563	+	10 730	+	137,0	+ 70,7	
611 Wäscherei und Plätterei	71 372	199 795	352 530	+	281 158	+	393,9	+ 76,4	
612 Gebäudereinigung	14 132	60 658	322 159	+	308 027	+	2 179,6	+ 431,1	
7 <u>Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke</u>	580 027	1 230 344	2 570 840	+	1 990 813	+	343,2	+ 109,0	
701 Lackiererhandwerk	17 893	47 115	133 327	+	115 434	+	645,1	+ 183,0	
702 Glaserei	149 571	278 901	563 283	+	413 712	+	276,6	+ 102,0	
703 Glasschleiferei und Glasätzerei	13 110 <sup>a)</sup>	36 707	57 755	+	44 645	+	340,5	+ 57,3	
704 Glasbläserei und Glasinstrumentenherstellung	4 960	20 010	30 096	+	25 136	+	506,8	+ 50,4	
705 Glas- und Porzellanmalerhandwerk	4 554	12 389	20 944	+	16 390	+	359,9	+ 69,1	
706 Edelsteinschleiferei	310	12 910	28 987	+	28 677	+	9 250,6	+ 124,5	
707 Fotografenhandwerk	88 635	189 759	373 555	+	284 920	+	321,5	+ 96,9	
708 Buchbinderei	66 812	109 148	176 639	+	109 827	+	164,4	+ 61,8	
709 Graphische Handwerke	19 109	114 415	364 304	+	345 195	+	1 806,5	+ 218,4	
710 Töpferei	8 786	23 378	16 935	+	8 149	-	92,7	- 27,6	
711 Orgelbau	4 282	13 127	33 202	+	28 920	+	675,4	+ 152,9	
712 Klavier- und Harmoniumbau	5 026	21 746	48 972	+	43 946	+	874,4	+ 125,2	
713 Geigenbau	1 110	6 790	15 313	+	14 203	+	1 279,5	+ 125,5	
714 Metallblasinstrumenten- und Schlagzeugbau	10 344	8 746	18 761	+	16 472	+	10 015	+ 114,5	
715 Holzblasinstrumentenbau		2 150	3 513		+	1 363	+	159,2	+ 63,4
716 Zupfinstrumentenbau		2 854	4 542		+	1 688	+	59,1	
717 Vergolderhandwerk		6 981	10 382		12 008	+	5 027	+	72,0
718 Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk	11 645	32 491	80 163	+	68 518	+	588,4	+ 146,7	
719 Vulkaniseurhandwerk	166 898	287 326	588 541	+	421 643	+	252,6	+ 104,8	

\*) Ergebnisse der Handwerkszählungen 1949, 1956 und 1963.- Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin.

a) Einschl. Glasaugenmacher.

#### 4. Handwerksumsatz 1949, 1955 und 1962 (Einschl. Nebenbetriebe)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Handwerksumsatz		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegenüber				
	1.10.1948 bis 30.9.1949	im Kalenderjahr		1949	1955	1949	1955
		1955	1962				
	1 000 DM						%
1 - 7 <u>Handwerk insgesamt</u>	16 240 696	37 065 519	72 963 061	+ 56 722 365	+ 35 897 542	+ 349,3	+ 96,8
1 <u>Bau- und Ausbauhandwerke</u>	3 904 706	11 231 934	25 677 892	+ 21 773 186	+ 14 445 958	+ 557,6	+ 128,6
101 <u>Maurerhandwerk</u>	1 930 126	2 431 935	5 522 830	+ 12 759 994	+ 3 090 895	+ 561,1	+ 127,1
102 <u>Beton- und Stahlbetonbau</u>		335 835	1 168 976		+ 833 141		+ 248,1
103 <u>Maurerhandwerk mit Beton- und Stahlbetonbau</u>		2 969 509	7 337 170		+ 4 367 661		+ 147,1
104 <u>Hochbau mit Zimmerei</u>		458 870	661 144		+ 202 274		+ 44,1
105 <u>Feuerungs- und Schornsteinbau</u>	14 015	24 409	85 199	+ 71 184	+ 60 790	+ 507,9	+ 249,0
106 <u>Backofenbau</u>	10 285	10 439	9 238	- 1 047	- 1 201	- 10,2	- 11,5
107 <u>Zimmerei</u>	434 628	560 966	712 524	+ 1 163 678	+ 151 558	+ 267,7	+ 27,0
108 <u>Zimmerei mit Tischlerei</u>		321 398	885 782		+ 564 384		+ 175,6
109 <u>Dachdeckerei</u>		284 160	513 727		+ 769 261		+ 539 694
110 <u>Straßenbau</u>	147 587	723 436	1 927 890	+ 1 780 303	+ 1 204 454	+ 1 206,3	+ 166,5
111 <u>Wärme-, Kälte- und Schallschutzbau</u>	24 306	65 858	165 371	+ 141 065	+ 99 513	+ 580,4	+ 151,1
112 <u>Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk</u>	111 233	323 146	906 472	+ 1 159 426	+ 583 326	+ 1 042,3	+ 180,5
113 <u>Betonstein- und Terrazzoherstellung</u>		169 071	364 187		+ 195 116		+ 115,4
114 <u>Steinholzlegerhandwerk</u>		12 969	58 894		153 443		+ 140 474
115 <u>Brunnenbau</u>	12 510	29 876	74 051	+ 61 541	+ 44 175	+ 491,9	+ 147,9
116 <u>Steinmetzhandwerk</u>	68 493	165 394	392 212	+ 323 719	+ 226 818	+ 472,6	+ 137,1
117 <u>Steinbildhauerhandwerk</u>	12 816	29 082	56 110	+ 43 294	+ 27 028	+ 337,8	+ 92,9
118 <u>Stukkateurhandwerk</u>	134 455	493 919	995 804	+ 861 349	+ 501 885	+ 540,6	+ 101,6
119 <u>Malerhandwerk</u>	627 727	1 369 287	2 838 816	+ 2 211 089	+ 1 469 529	+ 352,2	+ 107,3
120 <u>Ofensetzerhandwerk</u>	37 771	93 949	202 601	+ 164 830	+ 108 652	+ 436,4	+ 115,6
121 <u>Schornsteinfegerhandwerk</u>	41 625	82 933	164 651	+ 123 026	+ 81 718	+ 295,6	+ 98,5
2 <u>Metallverarbeitende Handwerke</u>	3 425 846	7 420 382	17 363 382	+ 13 937 536	+ 9 943 000	+ 406,8	+ 134,0
201 <u>Schmiede</u>	236 183	291 675	708 681	+ 472 498	+ 417 006	+ 200,1	+ 143,0
202 <u>Schmiede mit Schwerpunkt Fahrzeugbau</u>	20 249	128 695	282 206	+ 261 957	+ 153 511	+ 1 393,7	+ 119,3
203 <u>Schlosserei</u>	352 611	578 013	925 059	+ 1 645 292	+ 347 046	+ 466,6	+ 60,0
204 <u>Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau</u>		275 780	1 072 844		+ 797 064		+ 289,0
205 <u>Schlosserei mit Schwerpunkt Waggonbau</u>	8 782	17 133	36 224	+ 27 442	+ 19 091	+ 312,5	+ 111,4
206 <u>Maschinenbauerhandwerk</u>	206 200	472 576	1 154 327	+ 948 127	+ 681 751	+ 459,8	+ 144,3
207 <u>Werkzeugmacherhandwerk</u>	48 215	111 473	273 769	+ 225 554	+ 162 296	+ 467,8	+ 145,6
208 <u>Dreherhandwerk</u>	9 340	35 582	102 535	+ 93 195	+ 66 953	+ 997,8	+ 188,2
209 <u>Schweißerhandwerk</u>	9 992	16 347	43 151	+ 33 159	+ 26 804	+ 331,9	+ 164,0
210 <u>Mühlenbau</u>	12 776	14 885	44 060	+ 31 284	+ 29 175	+ 244,9	+ 196,0
211 <u>Fahrradmechaniker-Handwerk</u>	106 664	107 160	90 393	+ 99 468	- 16 767	+ 93,3	- 15,6
212 <u>Büromaschinenmechaniker-Handwerk</u>		47 703	108 181		+ 60 478		+ 126,8
213 <u>Nähmaschinenmechaniker-Handwerk</u>		5 558	7 558		+ 2 000		+ 36,0
214 <u>Feinmechaniker-Handwerk</u>		23 407	90 759		+ 177 025		+ 109 673
215 <u>Feinoptiker-Handwerk</u>	3 694	9 517	18 343	+ 14 649	+ 8 826	+ 396,6	+ 92,7
216 <u>Kraftfahrzeugreparatur</u>	674 238	1 437 195	3 610 055	+ 2 935 817	+ 2 172 860	+ 435,4	+ 151,2
217 <u>Kraftfahrzeugelektriker-Handwerk</u>	49 508	81 177	192 292	+ 142 784	+ 111 115	+ 288,4	+ 136,9
218 <u>Landmaschinenmechaniker-Handwerk</u>	95 346	167 950	389 503	+ 294 157	+ 221 553	+ 308,5	+ 131,9
219 <u>Büchsenmacherhandwerk</u>	1 433	5 279	7 963	+ 6 530	+ 2 684	+ 455,7	+ 50,8
220 <u>Geräteklemerei</u>	8 622	28 189	19 383	+ 10 761	- 8 806	+ 124,8	- 31,2
221 <u>Bauklemerei</u>	148 281	103 920	276 875	+ 128 594	+ 172 955	+ 86,7	+ 166,4
222 <u>Kühlerherstellung und -reparatur</u>	12 121	15 203	33 904	+ 21 783	+ 18 701	+ 179,7	+ 123,0
223 <u>Gas- und Wasserinstallation</u>	460 434	111 436	324 463	+ 2 688 546	+ 213 027	+ 583,9	+ 191,2
224 <u>Gas- und Wasserinstallation mit Klempnerei</u>		892 417	1 751 213		+ 858 796		+ 96,2
225 <u>Gas- und Wasserinstallation mit Zentralheizungs- und Lüftungsbau</u>		456 315	1 073 304		+ 616 989		+ 135,2
226 <u>Zentralheizungs- und Lüftungsbau</u>	130 279	266 863	973 918	+ 843 639	+ 707 055	+ 647,6	+ 265,0
227 <u>Kupferschmiedehandwerk</u>	18 398	26 729	59 807	+ 41 409	+ 33 078	+ 225,1	+ 123,8

Fußnote vgl. S.



4. Handwerksumsatz 1949, 1955 und 1962  
(Einschl. Nebenbetriebe)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Handwerksumsatz			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegenüber			
	1.10.1948 bis 30.9.1949	im Kalenderjahr		1949	1955	1949	1955
		1955	1962				
	1 000 DM					%	
228 Elektroinstallation	458 062	1 049 615	2 302 321	+ 1 844 259	+ 1 252 706	+ 402,6	+ 119,3
229 Elektromechaniker-Handwerk	51 135	48 732	226 030	+ 174 895	+ 177 278	+ 342,0	+ 363,6
230 Fernmeldemechaniker-Handwerk	3 239	11 422	22 869	+ 19 630	+ 11 447	+ 606,1	+ 100,2
231 Elektromaschinenbau	46 947	86 699	159 299	+ 112 352	+ 72 600	+ 239,3	+ 83,7
232 Radio- und Fernsichttechniker-Handwerk	46 144	60 861	208 965	+ 162 821	+ 148 104	+ 352,9	+ 243,3
233 Uhrmacherhandwerk	75 060	87 716	126 975	+ 51 915	+ 39 259	+ 69,2	+ 44,8
234 Graveurhandwerk, Ziselurhandwerk	18 114	31 920	59 443	+ 41 329	+ 27 523	+ 228,2	+ 86,2
235 Galvaniseur- und Metallschleifer- handwerk	28 467	89 025	183 663	+ 155 196	+ 94 638	+ 545,2	+ 106,3
236 Gürtlerhandwerk, Metalldrücker- handwerk	11 753	61 239	115 915	+ 104 162	+ 54 676	+ 886,3	+ 83,9
237 Metallformer- und Metallgießer- handwerk	12 187	32 395	44 910	+ 32 723	+ 12 515	+ 268,5	+ 38,6
238 Glockengießerhandwerk	3 997	4 781	7 785	+ 3 788	+ 3 004	+ 94,8	+ 62,8
239 Messerschmiede	6 739	7 912	13 101	+ 6 362	+ 5 189	+ 94,4	+ 65,6
240 Goldschmiede	26 157	43 372	97 097	+ 77 599	+ 53 725	+ 296,7	+ 123,9
241 Silberschmiede		2 388	6 659		+ 4 271		+ 178,9
242 Gold-, Silber- und Aluminium- schlaggerhandwerk		1 069	7 907		+ 1 153		+ 17,1
3 <u>Holzverarbeitende Handwerke</u>	1 516 686	2 915 160	5 552 696	+ 4 036 010	+ 2 637 536	+ 266,1	+ 98,5
301 Möbeltischlerei	285 512	548 899	1 268 316	+ 982 804	+ 719 417	+ 344,2	+ 131,1
302 Bautischlerei	62 512	196 734	436 714	+ 374 202	+ 239 980	+ 598,6	+ 122,0
303 Bau- und Möbeltischlerei	757 001	1 493 627	2 538 209	+ 1 781 208	+ 1 044 582	+ 235,3	+ 69,9
304 Sonstiges Tischlerhandwerk	38 941	155 696	353 481	+ 314 540	+ 197 785	+ 807,7	+ 127,0
305 Rolladen- und Jalousiebau	16 183	49 659	156 248	+ 140 065	+ 106 589	+ 865,5	+ 214,6
306 Bootsbau, Schiffbau	12 553	38 185	55 543	+ 42 990	+ 17 358	+ 342,5	+ 45,5
307 Modellbau	18 418	43 745	89 208	+ 70 790	+ 45 463	+ 384,4	+ 103,9
308 Stellmacherei	70 630	87 400	100 181	+ 29 551	+ 12 781	+ 41,8	+ 14,6
309 Karosseriebau	94 975	113 229	257 395	+ 162 420	+ 144 166	+ 171,0	+ 127,3
310 Drechslerhandwerk	34 574	45 354	69 527	+ 34 953	+ 24 173	+ 101,1	+ 53,3
311 Schirmmacherhandwerk	5 970	9 000	15 504	+ 9 534	+ 6 504	+ 159,7	+ 72,3
312 Holzbildhauerhandwerk	7 384	14 051	26 643	+ 19 259	+ 12 592	+ 260,8	+ 89,6
313 Böttcherei	54 592	33 289	27 684	+ 5 142	+ 5 605	+ 9,4	- 16,8
314 Weinküferei		7 978	32 050		+ 24 072		+ 301,7
315 Bürstenmacherhandwerk		37 215	57 083		+ 19 868		+ 53,4
316 Pinselmacherhandwerk	39 580	14 624	32 351	+ 49 854	+ 17 727	+ 126,0	+ 121,2
317 Korbmacherhandwerk	17 860	26 475	36 559	+ 18 699	+ 10 084	+ 104,7	+ 38,1
4 <u>Bekleidungs-, Textil- und leder- verarbeitende Handwerke</u>	1 641 743	2 267 038	3 102 731	+ 1 460 988	+ 835 693	+ 89,0	+ 36,9
401 Herrenschneiderei	402 744	510 406	520 315	+ 117 571	+ 9 909	+ 29,2	+ 1,9
402 Damenschneiderei	187 529	190 724	265 862	+ 78 333	+ 75 138	+ 41,8	+ 39,4
403 Wäscheschneiderei	23 724	35 825	37 608	+ 13 884	+ 1 783	+ 58,5	+ 5,0
404 Korsettmacherei	4 219	10 557	13 120	+ 8 901	+ 2 563	+ 211,0	+ 24,3
405 Stickererei	8 413	25 408	30 494	+ 22 081	+ 5 086	+ 262,5	+ 20,0
406 Strickerei	40 003	117 741	152 320	+ 112 317	+ 34 579	+ 280,8	+ 29,4
407 Putzmacherei	63 577	63 425	71 493	+ 7 916	+ 8 068	+ 12,5	+ 12,7
408 Weberhandwerk	33 841	42 849	58 270	+ 24 429	+ 15 421	+ 72,2	+ 36,0
409 Seilerei	15 784	22 519	31 056	+ 15 272	+ 8 537	+ 96,8	+ 37,9
410 Segelmacherhandwerk	7 101	12 237	19 134	+ 12 033	+ 6 897	+ 169,5	+ 56,4
411 Kürschnerei	70 787	171 078	311 107	+ 240 320	+ 140 029	+ 339,5	+ 81,9
412 Mützenmacherhandwerk	10 505	10 197	14 861	+ 4 356	+ 4 664	+ 41,5	+ 45,7
413 Handschuhmacherhandwerk	4 561	23 648	23 024	+ 18 463	- 624	+ 404,8	- 2,6
414 Schuhmacherhandwerk	342 962	297 314	484 019	+ 141 057	+ 186 705	+ 41,1	+ 62,8
415 Orthopädischschuhmacherhandwerk	31 617	37 502	54 840	+ 23 223	+ 17 338	+ 73,5	+ 46,2
416 Kolsschuhmacherhandwerk	8 560	5 964	6 973	- 1 587	+ 1 009	- 18,5	+ 16,9
417 Gerberei	28 503	27 366	39 286	+ 10 783	+ 11 920	+ 37,8	+ 43,6

Fußnote vgl. S.

**4. Handwerksumsatz 1949, 1955 und 1962**  
(Einschl. Nebenbetriebe)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Handwerksumsatz			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegenüber							
	1.10.1948 bis 30.9.1949	im Kalenderjahr		1949	1955	1949	1955				
		1955	1962								
1 000 DM						%					
418 Feintäschnerei	36 445	70 260	90 236	+	53 791	+	19 976	+	147,6	+	28,4
419 Sattlerei	29 090	33 041	34 281	+	5 191	+	1 240	+	17,8	+	3,8
420 Autosattlerei	16 179	21 197	49 898	+	33 719	+	28 701	+	208,4	+	135,4
421 Sattlerei und Polstererhandwerk	135 478	172 932	128 630	-	6 848	-	44 302	-	5,1	-	25,6
422 Polsterer- und Dekorateurhandwerk	140 121	364 846	665 904	+	525 783	+	301 058	+	375,2	+	82,5
5 <u>Nahrungsmittelhandwerke</u>	4 768 763	11 091 025	16 612 391	+	11 843 628	+	5 521 366	+	248,4	+	49,8
501 Bäckerhandwerk	2 090 182	3 213 602	4 043 834	+	1 953 652	+	830 232	+	93,5	+	25,8
502 Konditorenhandwerk	209 944	361 625	534 143	+	324 199	+	172 518	+	154,4	+	47,7
503 Fleischerei	1 717 685	6 210 063	9 917 391	+	8 199 706	+	3 707 328	+	526,7	+	59,7
504 Roßschlachtere	44 590	64 898	51 593	+	7 003	-	13 305	+	15,7	-	20,5
505 Müllerhandwerk	630 940	894 303	828 348	+	197 408	-	65 955	+	31,3	-	7,4
506 Brauer- und Mälzerhandwerk	75 421	201 159	389 662	+	314 241	+	188 503	+	416,6	+	93,7
507 Groß- und Kopfschlächter	-	145 378	847 420	+	847 420	+	702 042	-	-	+	482,9
6 <u>Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege, Reinigungshandwerke</u>	594 155	1 302 893	2 860 849	+	2 266 694	+	1 557 956	+	381,5	+	119,6
601 Augenoptikerhandwerk	47 503	81 232	186 924	+	139 421	+	105 692	+	293,5	+	130,1
602 Bandagistenhandwerk	15 573	18 650	32 122	+	16 549	+	13 472	+	106,3	+	72,2
603 Orthopädiemechanikerhandwerk	36 179	45 306	73 947	+	37 768	+	28 641	+	104,4	+	63,2
604 Chirurgieinstrumentenherstellung und Chirurgiemechanik	3 860	13 122	26 126	+	22 266	+	13 004	+	576,8	+	99,1
605 Zahntechnikerhandwerk	22 450	52 396	139 641	+	117 191	+	87 245	+	522,0	+	166,5
606 Herrenfriseure	72 892	79 277	89 439	+	16 547	+	10 162	+	22,7	+	12,8
607 Damenfriseure	46 049	155 296	390 671	+	344 622	+	235 375	+	748,4	+	151,6
608 Herren- und Damenfriseure	185 225	441 243	932 973	+	747 748	+	491 730	+	403,7	+	111,4
609 Färberei und Chemischreinigung	74 758	153 153	307 360	+	232 602	+	154 207	+	311,1	+	100,7
610 Seifensiederei	4 877	4 742	9 912	+	5 035	+	5 170	+	103,2	+	109,0
611 Wäscherei und Plätterei	70 735	198 102	351 645	+	280 910	+	153 543	+	397,1	+	77,5
612 Gebäudereinigung	14 055	60 371	320 089	+	306 034	+	259 718	+	2 177,4	+	430,2
7 <u>Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke</u>	388 797	837 087	1 793 120	+	1 404 323	+	956 033	+	361,2	+	114,2
701 Lackiererhandwerk	17 428	46 050	128 897	+	111 469	+	82 847	+	639,6	+	179,9
702 Glaserei	139 075	253 407	521 068	+	381 993	+	267 661	+	274,7	+	105,6
703 Glasschleiferei und Glasätzerei	12 343 <sup>a)</sup>	29 346	39 656	+	27 313	+	10 310	+	221,3	+	35,1
704 Glasbläserei und Glasinstrumentenherstellung	4 064	16 879	20 300	+	16 236	+	3 421	+	399,5	+	20,3
705 Glas- und Porzellanmalerhandwerk	3 755	11 708	17 865	+	14 110	+	6 157	+	375,8	+	52,6
706 Edelsteinschleiferei	301	11 748	23 914	+	23 613	+	12 166	+	7 844,9	+	103,6
707 Fotografenhandwerk	57 512	98 126	175 487	+	117 975	+	77 361	+	205,1	+	78,8
708 Buchbinderei	41 390	68 560	122 479	+	81 089	+	53 919	+	195,9	+	78,6
709 Graphische Handwerke	15 202	96 703	330 375	+	315 173	+	233 672	+	2 073,2	+	241,6
710 Töpferei	7 869	18 420	15 272	+	7 403	-	3 148	+	94,1	-	17,1
711 Orgelbau	4 155	12 802	32 494	+	28 339	+	19 692	+	682,0	+	153,8
712 Klavier- und Harmoniumbau	3 613	12 795	22 951	+	19 338	+	10 156	+	535,2	+	79,4
713 Geigenbau	734	4 458	10 563	+	9 829	+	6 105	+	1 339,1	+	136,9
714 Metallblasinstrumenten- und Schlagzeugbau		4 891	8 593			+	3 702				75,7
715 Holzblasinstrumentenbau	4 928	1 755	2 552	+	9 661	+	797	+	196,0	+	45,4
716 Zupfinstrumentenbau		1 558	3 444			+	1 886				121,1
717 Vergolderhandwerk	5 090	7 580	9 350	+	4 260	+	1 770	+	83,7	+	23,4
718 Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk	11 238	31 104	78 813	+	67 575	+	47 709	+	601,3	+	153,4
719 Vulkaniseurhandwerk	60 101	109 198	229 047	+	168 946	+	119 849	+	281,1	+	109,8

\*) Ergebnisse der Handwerkszählungen 1949, 1956 und 1963.- Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin.

a) Einschl. Glasaugenmacher.

## 5. Handelsumsatz 1949, 1955 und 1962 (Einschl. Nebenbetriebe)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Handelsumsatz			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegenüber					
	1.10.1948 bis 30.9.1949	im Kalenderjahr		1949	1955	1949	1955		
		1955	1962						
	1 000 DM					%			
1 - 7 <u>Handwerk insgesamt</u>	3 696 631	10 658 332	23 233 550	+ 19 536 919	+ 12 575 218	+ 528,5	+ 118,0		
1 <u>Bau- und Ausbauhandwerke</u>	137 511	367 183	885 041	+ 747 530	+ 517 858	+ 543,6	+ 141,0		
101 Maurerhandwerk	45 967	54 595	90 898	+ 156 438	+ 36 303	+ 340,3	+ 66,5		
102 Beton- und Stahlbetonbau		4 547	13 866		+ 9 319		+ 204,9		
103 Maurerhandwerk mit Beton- und Stahlbetonbau		36 376	79 563		+ 43 187		+ 118,7		
104 Hochbau mit Zimmerei		9 720	18 078		+ 8 358		+ 86,0		
105 Feuerungs- und Schornsteinbau	509	1 889	5 162	+ 4 653	+ 3 273	+ 914,1	+ 173,3		
106 Backofenbau	1 088	2 040	1 047	- 41	- 993	- 3,8	- 48,7		
107 Zimmerei	13 088	19 379	20 968	+ 68 034	+ 1 589	+ 519,8	+ 8,2		
108 Zimmerei mit Tischlerei		12 336	60 154		+ 47 818		+ 387,6		
109 Dachdeckerei	5 765	12 619	21 080	+ 15 315	+ 8 461	+ 265,7	+ 67,0		
110 Straßenbau	1 725	4 309	10 854	+ 9 129	+ 6 545	+ 529,2	+ 151,9		
111 Wärme-, Kälte- und Schallschutzbau	786	4 261	5 109	+ 4 323	+ 848	+ 550,0	+ 19,9		
112 Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk	27 627	83 493	260 957	+ 275 374	+ 177 464	+ 996,8	+ 212,5		
113 Betonstein- und Terrazzoherstellung		18 253	42 044		+ 23 791		+ 130,3		
114 Steinholzlegerhandwerk		496	10 446		+ 9 789		+ 9 950	+ 1 490,0	+ 2 006,0
115 Brunnenbau		331	1 065		+ 1 107		+ 373	+ 334,4	+ 35,0
116 Steinmetzhandwerk	4 580	10 461	17 713	+ 13 133	+ 7 252	+ 286,7	+ 69,3		
117 Steinbildhauerhandwerk	303	664	1 018	+ 715	+ 354	+ 236,0	+ 53,3		
118 Stukkateurhandwerk	866	2 431	3 897	+ 3 031	+ 1 466	+ 350,0	+ 60,3		
119 Malerhandwerk	19 884	59 072	156 911	+ 137 027	+ 97 839	+ 689,1	+ 165,6		
120 Ofensetzerhandwerk	14 283	29 176	63 838	+ 49 555	+ 34 662	+ 347,0	+ 118,8		
121 Schornsteinfegerhandwerk	50	-	-	50	-	-	-		
2 <u>Metallverarbeitende Handwerke</u>	1 718 643	5 335 175	12 732 506	+ 11 013 863	+ 7 397 331	+ 640,8	+ 138,7		
201 Schmiede	52 376	138 530	581 194	+ 528 818	+ 442 664	+ 1 009,7	+ 319,8		
202 Schmiede mit Schwerpunkt Fahrzeugbau	1 173	36 359	48 452	+ 47 279	+ 12 093	+ 4 030,6	+ 33,3		
203 Schlosserei	51 507	108 989	137 323	+ 127 705	+ 28 334	+ 247,9	+ 26,0		
204 Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau		13 663	41 889		+ 28 226		+ 206,6		
205 Schlosserei mit Schwerpunkt Waagenbau	2 499	4 507	4 903	+ 2 404	+ 396	+ 96,2	+ 8,8		
206 Maschinenbauerhandwerk	53 113	68 755	158 155	+ 105 042	+ 89 400	+ 197,8	+ 130,0		
207 Werkzeugmacherhandwerk	2 392	7 593	7 761	+ 5 369	+ 168	+ 224,5	+ 2,2		
208 Dreherhandwerk	835	2 612	3 129	+ 2 294	+ 517	+ 274,7	+ 19,8		
209 Schweißerhandwerk	852	1 549	960	+ 108	+ 589	+ 12,6	- 38,0		
210 Mühlenbau	2 302	2 367	8 726	+ 6 424	+ 6 359	+ 279,1	+ 268,7		
211 Fahrradmechaniker-Handwerk		277 704	231 597		+ 46 107		- 16,6		
212 Büromaschinenmechaniker-Handwerk	192 172	137 499	202 380	+ 285 799	+ 64 881	+ 148,7	+ 47,2		
213 Nähmaschinenmechaniker-Handwerk		27 656	43 994		+ 16 338		+ 59,1		
214 Feinmechaniker-Handwerk	3 806	18 691	49 955	+ 46 149	+ 31 264	+ 1 212,5	+ 167,3		
215 Feinoptiker-Handwerk	1 900	4 476	12 652	+ 10 752	+ 8 176	+ 565,9	+ 182,7		
216 Kraftfahrzeugreparatur	577 888	2 511 013	6 791 447	+ 6 213 559	+ 4 280 434	+ 1 075,2	+ 170,5		
217 Kraftfahrzeugelektriker-Handwerk	27 597	65 975	210 974	+ 183 377	+ 144 999	+ 664,5	+ 219,8		
218 Landmaschinenmechaniker-Handwerk	190 737	464 996	1 000 104	+ 809 367	+ 535 108	+ 424,3	+ 115,1		
219 Büchsenmacherhandwerk	2 205	19 426	33 103	+ 30 898	+ 13 677	+ 1 401,3	+ 70,4		
220 Geräteklemmerei	1 397	6 215	2 049	+ 652	+ 4 166	+ 46,7	- 67,0		
221 Bauklemmerei	19 998	16 205	40 161	+ 20 163	+ 23 956	+ 100,8	+ 147,8		
222 Kühlerherstellung und -reparatur	475	793	795	+ 320	+ 2	+ 67,4	+ 0,3		
223 Gas- und Wasserinstallation		15 585	41 464		+ 25 879		+ 166,1		
224 Gas- und Wasserinstallation mit Klemmerei	63 247	142 087	252 369	+ 300 539	+ 110 282	+ 475,2	+ 77,6		
225 Gas- und Wasserinstallation mit Zentralheizungs- und Luftungsbau		32 043	69 953		+ 37 910		+ 118,3		
226 Zentralheizungs- und Luftungsbau	8 091	7 483	44 163	+ 36 072	+ 36 680	+ 445,8	+ 490,2		
227 Kupferschmiedehandwerk	974	1 553	2 645	+ 1 671	+ 1 092	+ 171,6	+ 70,3		

Fußnote vgl. S.

**5. Handelsumsatz 1949, 1955 und 1962**  
(Einschl. Nebenbetriebe)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	1.10.1948 bis 30.9.1949	Handelsumsatz		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegenüber				
		im Kalenderjahr		1949	1955	1949	1955	
		1955	1962					
1 000 DM				%				
228 Elektroinstallation	157 173	469 506	1 153 292	+	996 119	+ 683 786	+ 633,8	+ 145,6
229 Elektromechaniker-Handwerk	20 568	18 799	60 596	+	40 028	+ 41 797	+ 194,6	+ 222,3
230 Fernmeldemechaniker-Handwerk	788	2 795	2 415	+	1 627	- 380	+ 206,5	- 13,6
231 Elektromaschinenbau	12 215	16 583	28 157	+	15 942	+ 11 574	+ 130,5	+ 69,8
232 Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk	79 361	247 773	632 627	+	553 266	+ 384 854	+ 697,2	+ 155,3
233 Uhrmacherhandwerk	147 783	350 251	643 761	+	495 978	+ 293 510	+ 335,6	+ 83,8
234 Graveurhandwerk, Ziseleurhandwerk	1 792	3 855	6 430	+	4 638	+ 2 575	+ 258,8	+ 66,8
235 Galvaniseur- und Metallschleifer- handwerk	1 457	6 395	3 005	+	1 548	- 3 390	+ 106,2	- 53,0
236 Gürtlerhandwerk, Metalldrücker- handwerk	846	3 585	5 633	+	4 787	+ 2 048	+ 565,8	+ 57,1
237 Metallformer- und Metallgießer- handwerk	540	2 200	2 552	+	2 012	+ 352	+ 372,6	+ 16,0
238 Glockengießerhandwerk	50	28	490	+	440	+ 462	+ 880,0	+ 1 650,0
239 Messerschmiede	12 406	17 545	33 874	+	21 468	+ 16 329	+ 173,0	+ 93,1
240 Goldschmiede	59 226	132 549	132 549	+	73 323	+ 73 323	+ 123,8	+ 123,8
241 Silberschmiede	25 486	239	1 200	+	961	+ 424,8	+ 402,1	+ 402,1
242 Gold-, Silber- und Aluminium- schlaggerhandwerk	646	2 071	3 628	+	2 982	+ 1 557	+ 461,6	+ 75,2
3 Holzverarbeitende Handwerke	154 304	649 134	1 094 900	+	940 596	+ 445 766	+ 609,6	+ 68,7
301 Möbeltischlerei	46 601	190 063	246 144	+	199 543	+ 56 081	+ 428,2	+ 29,5
302 Bautischlerei	1 575	20 650	56 887	+	55 312	+ 36 237	+ 3 511,9	+ 175,5
303 Bau- und Möbeltischlerei	53 961	304 750	581 135	+	527 174	+ 276 385	+ 977,0	+ 90,7
304 Sonstiges Tischlerhandwerk	3 905	15 248	40 464	+	36 559	+ 25 216	+ 936,2	+ 165,4
305 Rolladen- und Jalousiebau	228	1 213	3 407	+	3 179	+ 2 194	+ 1 394,3	+ 180,9
306 Bootsbau, Schiffbau	129	941	2 283	+	2 151	+ 1 342	+ 1 669,8	+ 142,6
307 Modellbau	141	1 674	1 419	+	1 278	- 255	+ 906,4	- 15,2
308 Stellmacherei	2 850	15 575	20 819	+	17 969	+ 5 244	+ 630,5	+ 33,7
309 Karosseriebau	4 571	6 911	11 381	+	6 810	+ 4 470	+ 149,0	+ 64,7
310 Drechelerhandwerk	6 185	7 057	12 451	+	6 266	+ 5 394	+ 101,3	+ 76,4
311 Schirmmacherhandwerk	5 737	13 333	18 873	+	13 136	+ 5 540	+ 229,0	+ 41,6
312 Holzbildhauerhandwerk	692	1 646	3 408	+	2 716	+ 1 762	+ 392,5	+ 107,0
313 Böttcherei	12 172	25 011	19 221	+	51 136	- 5 790	+ 420,1	- 23,1
314 Weinküferei	19 298	44 087	44 087	+	24 789	+ 24 789	+ 128,5	+ 128,5
315 Bürstenmacherhandwerk	7 599	13 039	17 047	+	10 356	+ 4 008	+ 136,3	+ 30,7
316 Pinselmacherhandwerk	266	908	908	+	642	+ 642	+ 241,4	+ 241,4
317 Korbmacherhandwerk	7 959	12 459	14 966	+	7 007	+ 2 507	+ 88,0	+ 20,1
4 Bekleidungs-, Textil- und leder- verarbeitende Handwerke	545 761	1 355 541	1 879 033	+	1 333 272	+ 743 492	+ 244,3	+ 65,5
401 Herrenschneiderei	70 568	160 438	216 950	+	146 382	+ 56 512	+ 207,4	+ 35,2
402 Damenschneiderei	23 513	38 320	73 009	+	49 496	+ 34 689	+ 210,5	+ 90,5
403 Wäscheschneiderei	13 312	22 194	22 907	+	9 595	+ 713	+ 72,1	+ 3,2
404 Korsettmacherei	3 183	10 822	19 596	+	16 413	+ 8 774	+ 515,6	+ 81,1
405 Stickerei	3 469	9 013	13 593	+	10 124	+ 4 580	+ 291,8	+ 50,8
406 Strickerei	10 903	19 448	22 642	+	11 739	+ 3 194	+ 107,7	+ 16,4
407 Putzmacherei	34 028	65 444	93 013	+	58 985	+ 27 569	+ 173,3	+ 42,1
408 Weberhandwerk	2 063	4 970	7 542	+	5 479	+ 2 572	+ 265,6	+ 51,8
409 Seilerei	12 146	19 435	23 430	+	11 284	+ 3 995	+ 92,9	+ 20,6
410 Segelmacherhandwerk	957	1 252	7 712	+	6 755	+ 6 460	+ 705,9	+ 516,0
411 Kurschnerei	28 593	65 908	128 492	+	99 899	+ 62 584	+ 349,4	+ 95,0
412 Mützenmacherhandwerk	6 994	10 255	12 811	+	5 817	+ 2 556	+ 83,2	+ 24,9
413 Handschuhmacherhandwerk	639	1 451	2 461	+	1 822	+ 1 010	+ 285,1	+ 69,6
414 Schuhmacherhandwerk	204 155	380 187	622 485	+	418 330	+ 242 298	+ 204,9	+ 63,7
415 Orthopädieschuhmacherhandwerk	9 978	25 783	42 689	+	32 711	+ 16 906	+ 327,8	+ 65,6
416 Holzschuhmacherhandwerk	532	1 691	1 001	+	469	- 690	+ 88,2	- 40,8
417 Gerberei	10 680	6 912	6 812	-	3 868	- 100	- 36,2	- 1,4

Fußnote vgl. S.

**5. Handelsumsatz 1949, 1955 und 1962**  
(Einschl. Nebenbetriebe)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Handelsumsatz			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegenüber			
	1.10.1948 bis 30.9.1949	im Kalenderjahr		1949	1955	1949	1955
		1955	1962				
1 000 DM						%	
418 Feintäschnerei	4 626	5 151	21 078	+	16 452	+	355,6
419 Sattlerei	16 073	20 329	27 251	+	11 178	+	69,5
420 Autosattlerei	1 085	1 548	6 256	+	5 171	+	476,6
421 Sattlerei und Polstererhandwerk	40 482	85 262	117 363	+	76 881	+	189,9
422 Polsterer- und Dekorateurhandwerk	47 782	179 726	389 940	+	342 158	+	716,1
5 <u>Nahrungsmittelhandwerke</u>	805 769	2 445 847	5 232 797	+	4 427 028	+	549,4
501 Bäckerhandwerk	429 135	1 212 950	2 307 133	+	1 877 998	+	437,6
502 Konditorenhandwerk	63 913	201 596	434 069	+	370 156	+	579,2
503 Fleischerei	118 924	468 576	1 211 384	+	1 092 460	+	1 133,7
504 Roßschlachtereier	4 719	6 425	11 834	+	7 115	+	150,8
505 Müllerhandwerk	183 018	519 506	946 945	+	763 927	+	417,4
506 Brauer- und Mälzerhandwerk	6 061	29 819	65 688	+	59 627	+	983,8
507 Groß- und Kopfschlächter	-	6 974	255 744	+	255 744	+	3 567,1
6 <u>Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege, Reinigungshandwerke</u>	143 413	332 195	631 553	+	488 140	+	340,4
601 Augenoptikerhandwerk	26 705	58 146	134 542	+	107 837	+	403,8
602 Bandagistenhandwerk	7 904	18 138	37 337	+	29 433	+	372,4
603 Orthopädiemechanikerhandwerk	11 155	24 977	55 047	+	43 892	+	393,5
604 Chirurgieinstrumentenherstellung und Chirurgiemechanik	553	5 115	9 287	+	8 734	+	1 579,4
605 Zahntechnikerhandwerk	104	627	2 747	+	2 643	+	2 541,3
606 Herrenfriseure	22 975	40 568	34 117	+	11 142	-	48,5
607 Damenfriseure	10 679	33 213	71 275	+	60 596	+	567,4
608 Herren- und Damenfriseure	57 484	139 713	269 138	+	211 654	+	368,2
609 Färberei und Chemischreinigung	2 185	3 584	6 457	+	4 272	+	195,5
610 Seifensiederei	2 956	6 133	8 651	+	5 695	+	192,7
611 Wäscherei und Platterei	637	1 693	885	+	248	-	38,9
612 Gebäudereinigung	77	286	2 070	+	1 993	+	2 588,3
7 <u>Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke</u>	191 230	393 258	777 720	+	586 490	+	306,7
701 Lackiererhandwerk	465	1 065	4 430	+	3 965	+	852,7
702 Glaseerei	10 496	25 495	42 215	+	31 719	+	302,2
703 Glasschleiferei und Glasätzerei	767 a)	7 361	18 099	+	17 332	+	2 259,7
704 Glasbläserei und Glasinstrumentenherstellung	896	3 131	9 796	+	8 900	+	993,3
705 Glas- und Porzellanmalerhandwerk	799	682	3 079	+	2 280	+	285,4
706 Edelsteinschleiferei	9	1 163	5 073	+	5 064	+	56 266,7
707 Fotografenhandwerk	31 123	91 633	198 068	+	166 945	+	536,4
708 Buchbinderei	25 422	40 588	54 160	+	28 738	+	113,0
709 Graphische Handwerke	3 907	17 712	33 929	+	30 022	+	768,4
710 Töpferei	917	4 958	1 663	+	746	-	81,4
711 Orgelbau	127	325	708	+	581	+	457,5
712 Klavier- und Harmoniumbau	1 413	8 952	26 021	+	24 608	+	1 741,5
713 Geigenbau	376	2 332	4 750	+	4 374	+	1 163,3
714 Metallblasinstrumenten- und Schlagzeugbau	5 416	3 854	10 168	+	6 314	+	163,8
715 Holzblasinstrumentenbau		395	961		566		143,1
716 Zupfinstrumentenbau		1 295	1 098		197		15,2
717 Vergolderhandwerk	1 891	2 802	2 658	+	767	-	40,6
718 Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk	407	1 387	1 350	+	943	-	231,7
719 Vulkaniseurhandwerk	106 797	178 128	359 494	+	252 697	+	236,6

\* ) Ergebnisse der Handwerkszahlungen 1949, 1956 und 1963.- Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin.

a) Einschl. Glasaugenmacher.

## Übersicht über die Veröffentlichung von Ergebnissen der Handwerkszählung 1963

Heft Nr.	Titel	Bestellnummer	Erscheinungs- termin
Allgemeine Erhebung			
1	Methodische Einführung; Betriebe, Beschäftigte, Gesamtumsatz . . . . .	23 3301	Januar 1967
2	Beschäftigte nach der Stellung im Betrieb; Heimarbeiter . . . . .	23 3302	April 1967
3	Inhaber nach Alter und Staatsangehörigkeit; Verbindung mit anderen Tätigkeiten; Nebenbetriebe . . . . .	23 3303	Oktober 1967
4	Textliche Auswertung der Ergebnisse . . . . .	23 3304	November 1968
Stichprobenerhebung			
5	Methodische Einführung; Umsatzarten und Absatzrichtung . . . . .	23 3305	Februar 1969
6	Löhne und Gehälter, Sozialbeiträge; Antriebsmaschinen . . . . .	23 3306	Februar 1969
7	Material- Wareneingänge sowie -bestände, Materialverbrauch, Brutto- und Nettoproduktionswerte . . . . .	23 3307	Februar 1969
8	Textliche Auswertung der Ergebnisse . . . . .	23 3308	November 1969



## Fachserie D

# Industrie und Handwerk

### Reihe 1: Betriebe und Unternehmen der Industrie

#### I. Betriebe

Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung  
(monatlich mit Vorbericht, jährlich mit Vorbericht)  
Investitionen (jährlich mit Vorbericht)

#### II. Unternehmen

Beschäftigte und Umsatz (jährlich)  
Investitionen und Vorratshaltung (jährlich mit Vorbericht)

### Reihe 2: Produktion ausgewählter industrieller Erzeugnisse, Index der industriellen Produktion (monatlich mit Eilbericht)

### Reihe 3: Industrielle Produktion (vierteljährlich, jährlich)

### Reihe 4: Sonderbeiträge zur Industriestatistik (unregelmäßig)

### Reihe 5: Energie- und Wasserversorgung

#### I. Stromerzeugungsanlagen in der Industrie (jährlich)

#### II. Wasserversorgung der Industrie (zweijährlich)

#### III. Öffentliche Wasserversorgung und öffentliches Abwasserwesen (unregelmäßig)

### Reihe 6: Auftragseingang in ausgewählten Industriezweigen (monatlich)

### Reihe 7: Handwerk

#### I. Beschäftigte und Umsatz (vierteljährlich, jährlich)

#### II. Investitionen im Produzierenden Handwerk (jährlich)

### Reihe 8: Industrie des Auslandes

#### I. Bergbau und Energiewirtschaft (unregelmäßig)

#### II. Verarbeitende Industrie (unregelmäßig)

### Reihe 9: Fachstatistiken

#### I. Eisen und Stahl <sup>1)</sup>

Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei  
(monatlich mit Vorbericht, vierteljährlich)  
Zahlen zur Montanunion (monatlich)

#### II. Düngemittelversorgung (monatlich, jährlich)

#### III. Rohholz und Holzhalbwaren (vierteljährlich)

#### IV. Leder (monatlich)

### Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als Einzelveröffentlichungen erscheinen die Ergebnisse des Zensus im Produzierenden Gewerbe 1962 sowie die der Handwerkszählung 1963.

<sup>1)</sup> Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf, 4 Düsseldorf, Jahnstr. 1

### Systematische Verzeichnisse

Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik (Ausgabe 1967)

Alphabetisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik (Ausgabe 1967)

Gegenüberstellung der Abschnitte, Kapitel und Tarifnummern des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik (WA) und der Meldenummern des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik (WI) (Stand 1964)

Gegenüberstellung der Teile, Abschnitte und Gruppen der Standard International Trade Classification (SITC) bzw. der Classification Statistique et Tarifaire pour le commerce international (CST) und der Meldenummern des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik (WI) und der Warennummern des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik (WA) (Stand 1964)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz-Hechtsheim, Siemensstraße 3, Postfach 120 erhältlich.

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT • WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH • STUTTGART UND MAINZ**